2,50

SVAVELDIOXID 3

ANARCHOPUNK CRUST ZINE

A
E
SVAVELDIOXID
FIGHT THE POWER – JOIN THE ANGRY SIDE!
SEHR GEEHRTE LESERINNENSCHAFT!

ich darf Sie an dieser Stelle zu der dritten Ausgabe der Svaveldioxid begrüßen. Wie sie vielleicht, beim kurzen Durchblättern des Heftes bemerken hat sich seit der letzten Ausgabe rein äußerlich und auch inhaltlich nicht sehr viel verändert. Es gibt immer noch das schwarz-weiße Schnipsellayout. Es gibt immer noch politische Artikel und Saufgeschichte. Und es gibt immer noch allerlei aus dem Bereich der etwas härteren Punkmucke. Heißt dies, daß wir uns nicht weiterentwickeln? Daß wir keine neuen Ideen haben? Daß wir stagnieren? Daß wir konservativ sind? Nee, denke ich nicht, sondern es ist eher eine Tatsache, daß wir konsequent hinter dem stehen was wir machen und dies eben unser Leben ist. Es sind halt Sachen, die uns nachwievor sehr wichtig sind, die uns bewegen, uns zum Lachen oder Weinen bringen, uns berühren oder wütend machen... Es ist unsere Art und Weise Punk zu interpretieren und zu leben. Ich für meinen Teil habe auch keinen Bock irgendwelchen Trends hinterherzurennen. Und ich denke, daß dies für den Eric genauso zutrifft.

Wenn ich mit meinen 31 Jährchen etwas gelernt haben, dann eben daß mensch sich selber nie so wichtig nehmen sollte und sich auch über sich selbst lustig machen sollte. In dem Sinn hoffe ich, daß ihr nicht alles wirklich so ernst nehmt und jedes Wort auf die Waagschale legt. Ich meckere ab und zu gerne rum. Dies ist aber oft nicht so ernst gemeint. Es ist vielleicht meine Art und Weise zu provozieren, oder einfach die Leute mal wachzurütteln und zu zeigen, daß wir doch nicht in einer so wirklich heilen Welt leben, wo alle sich lieb haben (yeah, Hippie!). Es gibt eben viele Gegensätze und ich denke, daß die auch wichtig sind. Es kommt eben nur darauf an damit leben zu können. Sie aber zu verneinen führt meiner Ansicht nach zu nichts. Deshalb kacke ich auch auf diese Szenen-Unity. Wir müssen uns nicht alle so doll lieb haben! Schön wars, aber die Chemie klappt nun mal ab und zu nicht zwischen allen Menschen. Und das ist auch nichts schlimmes, mensch kann sich ja aus dem Weg gehen, dafür haben wir ja zum Glück noch genügend Platz auf diesem Planeten.

IN GRIND WE CRUST

Wie mensch sich selber nicht so ernst nimmt durfte ich mit Hilfe von Jeanne letztens wieder einmal beweisen, wo uns nach einer Schnaps (Poire Williams – sehr, sehr lecker!) gekennzeichneten Nacht die Idee kam am folgenden Abend einfach in die Wohnung ihres Vaters zu gehen (weil sie hatte den Schlüssel erhalten um die Blumen zu gießen)... Tja, und in der Wohnung haben wir uns dann Klamotten von ihrem Vater und dessen Freundin angezogen, halt so piekfeine Sachen. Ich mit kurzer, brauner Hose und bunt-gestreiftem Hemd (dessen Ärmel ich ein wenig raufgekrempelt habe, damit es auch richtig lässig aussieht), und die Jeanne in einer weiten Jeans-Hose mit Kordeln und allerlei anderem Lametta dran, und einem sexy grauen Glitzer-Oberteil. Dann haben wir uns das Cabrio von ihrem Vater aus der Garage „gemietet“ und sind mexikanisch essen gegangen. Unterwegs mit offenem Dach latürnich mächtig rumgeprollt. Das einzige was nicht so hingehaut hat, waren meine Armeestiefeln, weil mir haben keine Schuhe von ihrem Vater gepaßt, und bei der Jeanne haben die grünen Haare irgendwie nicht so ganz zum Glitzerteil gepaßt. Aber egal, wir haben einen auf reiche Yuppies gemacht und uns sehr dekadent gegeben, und im Restaurant mal gleich einen Liter Marguerita bestellt (den wir aber nie erhalten haben, stattdessen gabs zwei kleine Gläser). Auf dem Klo habe ich den Rittersport-Snack eines anderen Gastes vertilgt, den dessen Freundin dort für ihn hinterlegt hatte (ok, ich weiß, daß das jetzt außer der Jeanne und mir echt niemensch anders versteht, aber ich wollte es euch doch mitteilen). Auf alle Fälle ein unvergeßlicher Abend, den wir in der Wohnung des Vaters der Jeanne bei Cocktail und Bier haben ausklingen lassen. Wo es sich die Jeanne latürnich nicht hat nehmen lassen auch noch ein langes Cocktailkleid von der Freundin ihres Vaters anzuziehen. Aber irgendwie haben wir Gefallen daran gefunden und haben an dem Abend beschlossen jetzt reich und schön zu werden. Es lebe der Yuppie-Way Of Life!!!

A//E

Seit der letzten Ausgabe, vor gut einem Jahr ist in meinem Leben und auch weltweit sehr viel passiert. Die Ereignisse haben sich öfters dermaßen schnell überschlagen, daß ich mehr als einmal mit offenenm Mund und total ratlos dastand. Zum Glück gab es dann immer nette Menschen, die mir zur Seite standen und bei denen ich mal meinen traurigen, mutlosen Kopf auf die Schulter legen konnte. Ich möchte diesen Menschen an dieser Stelle aus tiefstem Herzen danken. Ich denke ihr wißt genau wer ihr seid. Dieses Heft widme ich euch! Der Eric ist mittlerweile richtig mit eingestiegen und wird in Zukunft auch immer mehr beitragen. Ich möchte aber nur noch einmal hervorheben, weil es da schon einige Verwechslungen gab, daß der Eric eben ERIC heißt, während ich mich selber ERICH Fliegenbein nenne. Ist ein Pseudonym... Hm, ich glaube ich erkläre euch mal kurz die Geschichte dieses Namens... der stammt aus dem Laurel und Hardy Film „Ein verflixter Hosenkauf“, wo ein Schneider mit diesem Namen auftritt... und da ich ein absoluter Laurel und Hardy Fanatiker bin, war es für mich naheliegend diesen Namen zu benutzen... habe ja ab und zu auch andere Pseudonyme aus ihren Filmen benutzt, wie z.B. Emil Buttersack oder Amadeus Schöngriffel. Auf alle Fälle unterschreibt der Eric seine Artikel alle mit seinem Namen, und ich eben...

Tja, eben bis dato eigentlich noch gar nicht. Das heißt alle Artikel, die nicht mit einem Namen vermerkt sind, sind in meinem Hirnmist gewachsen. Ich werde dies aber in Zukunt ändern. Das Restarts Interview zum Beispiel haben der Eric und ich gemeinsam gemacht, während er das Extinct alleine auf die Beine gestellt hat.

Die Jeanne hat mich letztens gefragt ob ich mich immer absichtlich vertippe und statt „natürlich" fast ständig „latürnich" schreibe. Eh klar, daß das Absicht ist… Lest mal die ersten Seiten aus dem Asterix „Die Lorbeeren des Cäsars", dann versteht ihr wieso, weshalb, warum.

Mehr als einmal haben der Eric und ich spät Nachts in unserer Stammkneipe in Mamer beim Bier diverse Pläne geschmidet, während die Wirtin Fernande ganz demonstrativ laut gegähnt hat, um uns anzudeuten, daß wir uns doch endlich verpissen sollten, weil sie gerne die Kneipe schließen würde. Aber mit der Zeit haben wir den Dreh raus und wissen es grandios diesen Wink mit dem Scheunentor zu übersehen…

FUCK
THE
POLICE!!

Wie es aussieht wird das Heft sowieso immer nur einmal im Jahr erscheinen, weil wir eben mit all unserem anderen Zeux nicht die Zeit dazu haben. Ich weiß zwar jetzt schon, daß mich die ersten unter euch in 2-3 Monaten schon wieder durchlöchern werden „Wann kommt denn das neue Heft? Wann kommt denn das neue Heft?". Aber gut Sach braucht Weile und Geduld, oder so ähnlich. So kommt es dann auch vor, daß einige Artikel etwas veraltet sind, wie zum Beispiel jener Artikel, den ich einige Zeit vor Beginn des Irak-Kriegs verfaßt habe. Aber scheiß drauf, ich denke sowas ist auch im Nachhinein noch lesenswert. Oder daß diverse allergeilste Konzerte im Heft unter den Tisch fallen, wie z.B. Victims, Skitsystem, Born Dead Icons, What Happens Next?, Autoritär, Discarga, Severed Head Of State, Coma, Phobia, Seein' Red… Aber so spielt das Leben halt… Die Reviews will ich auf alle Fälle in Zukunft kürzer halten. Weil ich muß ehrlich gestehen, daß ich selber fast nie Plattenreviews lese. Ist mir einfach zu anstrengend… Die Zines-Reviews lese ich schon meistens. Demnach werde ich diesen Bereich ab dem nächsten Heft auch kürzer halten…

Dieses Mal gibt es auch wieder einen kleinen Zusatzgymnik (beim ersten Heft war es ja der Button, und beim zweiten der Aufleber). Ich habe mir gedacht, daß das Heft auch von vielen Menschen gelesen wird, welche die hier interviewten Bands nicht so kennen. Tja, und da kam mir eines Tages die Idee einfach von jeder interviewten Band ein paar Sonx auf eine CD zu schmeissen und die dem Heft beizulegen. So könnt ihr euch während ihr die Intis lest auch die entsprechende Band anhören. Ok, bei einigen Bands müßt ihr die Intis dann echt flink und fix lesen, weil die Sonx nicht lange dauern. Oder ihr benutzt die Repeat Funktion eures CD-Players. Nët domm, gell? Was die heutzutage alles so erfinden können… tsts…
You are my destiny… tralalala…

SVAVELDIOXID IS PART OF THE INTERNATIONAL
"TI AMO D-BEAT" CONSPIRACY!

Prof. Dr. Erich Fliegenbein
Institut für D-Beat und
senil-debiles Grinsen

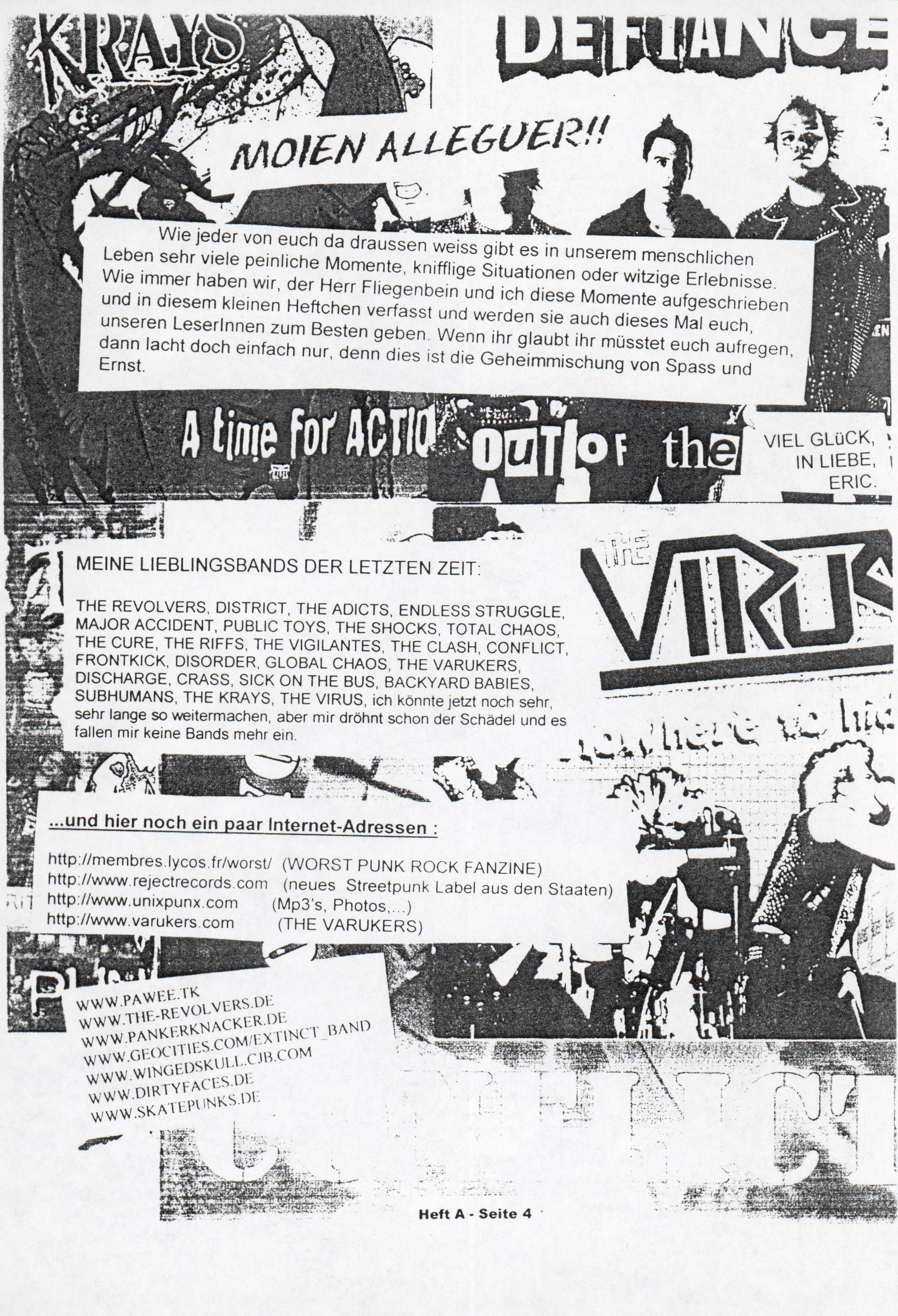
Ich möchte mich an dieser Stelle dann ebenfalls bei allen anderen Leuten, die auf irgendeine Art und Weise zum Heft beigetragen haben daß es erscheinen konnte, bedanken: Eric, Jim, Chris Crustpunk, Jeanne, Clausrotten, Extinct, Restarts, Bombstrike, 20 Minutes De Chaos, Bizarre X, Betercore, Phoolan Devi, Thomas Meyer-Falk, Catrin, Marco Camenisch, Ricardo Flores Magon (jaja, irgendwie hat der ja auch mitgearbeitet, ob er will oder nicht), alle Distros die das Heft vertreiben, sowie alle andere Zines oder Bands/Labels mit denen ich tausche, und laturnich last but not least DU, der dieses Schmierheft gerade in den Händen hälst.

Yeppa, ich verpiß mich jetzt mal wieder rasch, und überlass euch ganz alleine den Buchstaben und Bildchen… wir sehen, bzw. lesen uns dann hoffentlich in einem Jahr an gleicher Stelle wieder…

LIBERTAD O MUERTE

Fight the power! Join the angry side!
(eben weil Wut für mich zum Punk genauso dazugehört, wie der Rauch zu einer Zigarette, eh klar!)
Erich Fliegenbein

svaveldioxid@crustpunk.de
www.crustpunk.de



MOIEN ALLEGUER!!

Wie jeder von euch da draussen weiss gibt es in unserem menschlichen Leben sehr viele peinliche Momente, knifflige Situationen oder witzige Erlebnisse. Wie immer haben wir, der Herr Fliegenbein und ich diese Momente aufgeschrieben und in diesem kleinen Heftchen verfasst und werden sie auch dieses Mal euch, unseren LeserInnen zum Besten geben. Wenn ihr glaubt ihr müsstet euch aufregen, dann lacht doch einfach nur, denn dies ist die Geheimmischung von Spass und Ernst.

VIEL GLüCK,
IN LIEBE,
ERIC.

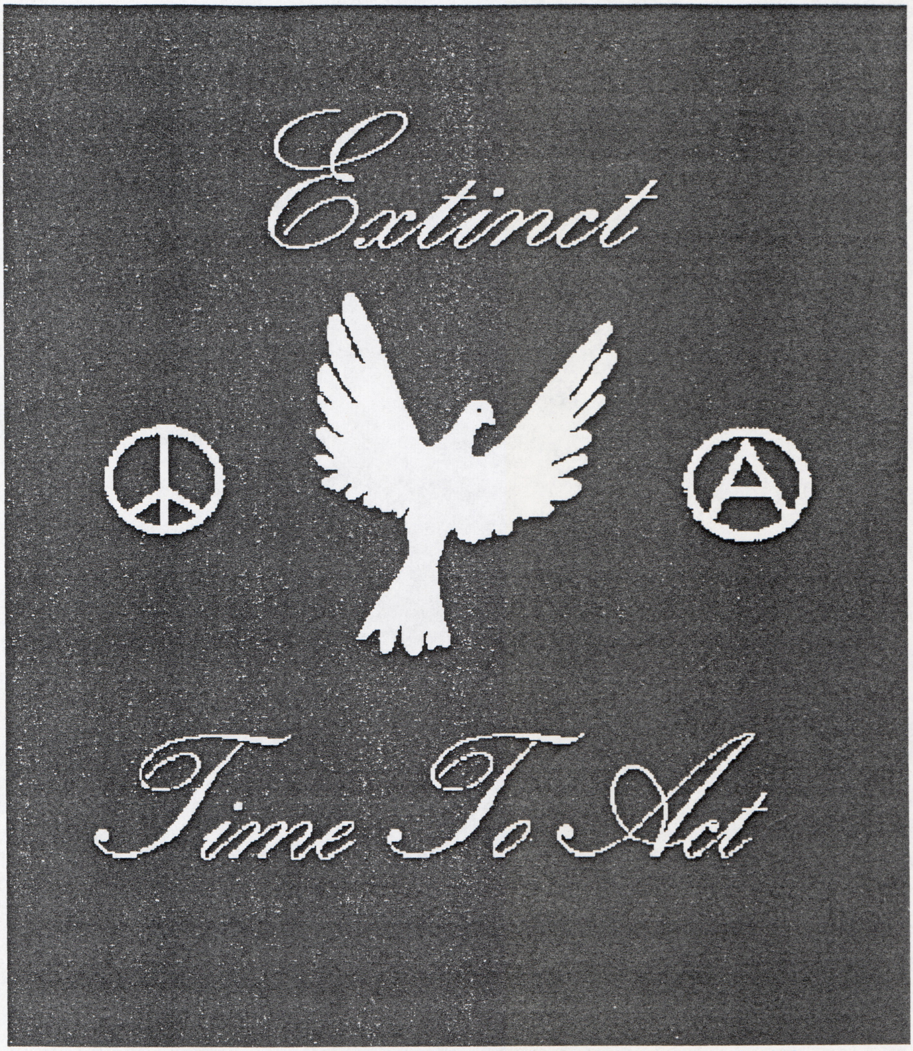
MEINE LIEBLINGSBANDS DER LETZTEN ZEIT:

THE REVOLVERS, DISTRICT, THE ADICTS, ENDLESS STRUGGLE, MAJOR ACCIDENT, PUBLIC TOYS, THE SHOCKS, TOTAL CHAOS, THE CURE, THE RIFFS, THE VIGILANTES, THE CLASH, CONFLICT, FRONTKICK, DISORDER, GLOBAL CHAOS, THE VARUKERS, DISCHARGE, CRASS, SICK ON THE BUS, BACKYARD BABIES, SUBHUMANS, THE KRAYS, THE VIRUS, ich könnte jetzt noch sehr, sehr lange so weitermachen, aber mir dröhnt schon der Schädel und es fallen mir keine Bands mehr ein.

...und hier noch ein paar Internet-Adressen :

http://membres.lycos.fr/worst/	(WORST PUNK ROCK FANZINE)
http://www.rejectrecords.com	(neues Streetpunk Label aus den Staaten)
http://www.unixpunx.com	(Mp3's, Photos,...)
http://www.varukers.com	(THE VARUKERS)

WWW.PAWEE.TK
WWW.THE-REVOLVERS.DE
WWW.PANKERKNACKER.DE
WWW.GEOCITIES.COM/EXTINCT_BAND
WWW.WINGEDSKULL.CJB.COM
WWW.DIRTYFACES.DE
WWW.SKATEPUNKS.DE



EXTINCT SIND ‘NE POLITISCHE, PAZIFISTISCHE STREET PUNK BAND AUS LUXEMBURG, DIE SICH MIT DEN PAAR KONZERTEN JETZT SCHON IN LUXUSBURG EINEN NAMEN ERSPIELT HABEN. ICH HOFFE DASS MIT HILFE DIESES INTERVIEWS LEUTE AUSSERHALB INTERESSE ODER SUPPORT ZEIGEN WERDEN.
VIELEN DANK NOCH AN DIE JUNGS UND EUCH VIEL SPASS BEIM LESEN!

IN LOVE,
ERIC.

1)EINE KURZE BANDGESCHICHTE:SEIT WANN GIBT ES EUCH, WER SPIELT WELCHE ROLLE UND WAS HAT EUCH DAZU BEWEGT DIE BAND ZU GRüNDEN? VIELLEICHT AUCH NOCH EINE KURZE STILBESCHREIBUNG.

IM MAI 2001 BESCHLOSSEN DARIO, JEROME UND OLI WÄHREND EINEM KONZERT, EINE BAND ZU GRÜNDEN. AN DEM TAG KONNTE NOCH NIEMAND EIN INSTRUMENT SPIELEN. KURZ DAVOR HATTEN BEREITS DAN, TUN UND AUCH OLI DIE IDEE EINE BAND ZU GRÜNDEN. NACH EINIGEN DISKUSSIONEN VEREINTEN WIR UNS UND BESCHLOSSEN GEMEINSAM INS MUSIKGESCHÄFT EINZUSTEIGEN. SEIT FEBRUAR 2002 ABER NIMMT JEROME DIE ROLLE DES SCHLAGZEUGERS EIN, OLI DIE DES BASSISTEN, DARIO UND DAN SPIELEN GITARRE UND DER ALTE TUN SCHREIT SICH DIE LUNGEN AUS DEM HALS.
WIR SPIELEN PAZIFISTISCHEN, POLITISCHEN STREET PUNK.

2)WIE SIEHT ES AUS MIT KONZERTEN? SEIT IHR DA SEHR AKTIV ODER EHER EINE BAND DIE DAS ETWAS LANGSAMER ANGEHT?

WIR HABEN BIS JETZT SECHS KONZERTE GESPIELT VON DENEN EINER IN BELGIEN WAR.WIR VERSUCHEN AUF JEDEN FALL JEDE WOCHE ZU PROBEN UM WEITERHIN AKTIV ZU BLEIBEN UND UM IN ZUKUNFT NOCH WEITERE KONZERTE ZU SPIELEN.
EBENFALLS WOLLEN WIR BENEFITSKONZERTE SPIELEN.

3)WAS BEDEUTET DER NAME „EXTINCT“ FüR EUCH PERSöNLICH?

DER NAME „EXTINCT“ BEDEUTET ÜBERSETZT ERLOSCHEN.JEDER VON UNS HAT EINE EIGENE EINSTELLUNG DAVOR. DER NAME KAM AUS DEM WÖRTERBUCH, JEROME KAM AUF DIE IDEE. ER HÖRT SICH DOCH GUT AN ODER?☺ ICH BEFRIEDIGE MICH DARAN PROBLEME ZU BESINGEN.

4)IHR SEID EINE SEHR POLITISCHE PUNKBAND, SEID IHR NEBEN DER BAND AUCH NOCH AKTIV?

WIR VERSUCHEN MIT UNSERER MUSIK ETWAS ZU ERREICHEN INDEM WIR ‘TIME TO ACT’ GEGRÜNDET HABEN. DAS GELD DAS WIR MIT UNSERER MUSIK VERDIENEN WERDEN WIR SPENDEN. ES STIMMT DASS UNSERE TEXTE GRÖSSTENTEILS POLITISCH UND SOZIALKRITISCH SIND. NEBEN DER MUSIK HABEN WIR UNS EIN PROJEKT AUSGEDACHT. DAS PROJEKT HEISST ‘TIME TO ACT’ UND UNSER ZIEL IST MIT UNSERER MUSIK UND VIELLEICHT AUCH DER, DER ANDEREN BANDS GELD ZU SAMMELN UM SIE DANN IRGENDWELCHEN HUMANITÄREN ORGANISATIONEN WEITERZUGEBEN. DIES SOLLTE DURCH VERKAUF VON PLATTEN ODER BENEFITSKONZERTEN ERFOLGEN. DIESE IDEE WURDE VON VIELEN LEUTEN LAUTHALS KRITISIERT MIT DEM ARGUMENT DASS WIR NUR AN FASSADEN KRATZEN WÜRDEN UND DASS WIR DIE WELT MIT DEM BISSCHEN GELD NICHT VERÄNDERN KÖNNTEN. DIES ALLERDINGS STIMMT NICHT, WIR HABEN NIE BEHAUPTET WIR WÜRDEN REVOLUTIONÄR WERDEN, WAS WIR WOLLEN IST, DIE MENSCHEN DA DRAUSSEN AUFMERKSAM MACHEN, DASS ES NEBEN UNSEREM KONSUMALLTAG AUCH NOCH EINE ANDERE WELT GIBT, EINE WELT DER ARMUT IN DER MENSCHEN JEDEN TAGEN HOFFEN MÜSSEN UM ETWAS ZWISCHEN DIE ZÄHNE ZU BEKOMMEN. ODER MENSCHEN DIE SOWIESO VON GEBURT AN VERLORENE SEELEN SIND OHNE HOFFNUNG AUF BILDUNG ODER ARBEIT. UND UM NICHT NUR DUMM DA ZU STEHEN UND ZU KRITISIEREN, HABEN WIR HALT ETWAS AUF DIE BEINE GESTELLT WAS UNSERE MUSIK VERTRITT.

5)KöNNTET IHR VIELLEICHT EURE 5 LIEBLING PLATTEN DER LETZTEN ZEIT AUFLISTEN UND MIR VERRATEN WAS EURE INFLUENZEN SIND?

JEROME: DEFIANCE-OUT OF THE ASHES
DAN: BLÜMCHEN, BACKSTREET BOYS, PROPAGANDHI-TODAY’S EMPIRES TOMORROW’S ASHES, VIRUS-NOWHERE TO HIDE, SELF-DESTRUCT-VIOLENT AFFAIR, CONFLICT-THE UNGOVERNABLE FORCE, CRASS-YES SIR I WILL, UNSEEN-THE ANGER AND THE TRUTH.
DARIO: CONTRAVENE-S/T, RESIST-THE SOLUTION.
TUN:VARUKERS-DEADLY GAMES, LAST MILLENIUM SUCKERS-SO WHAT IF WE LIKE MOTÖRHEAD?!, DEFIANCE, NOFX-45 OR 46...
INFLUENZEN:
THE VIRUS,
CONFLICT,
THE UNSEEN,
A GLOBAL THREAT,
...

6)WIE SIEHT ES AUS MIT DEN TEXTEN? SPIELEN SIE EINE WICHTIGE ROLLE, WAS WOLLT IHR MIT IHNEN ERREICHEN UND WER VERFASST DIESE?

ICH VERFASSE DIE TEXTE NACH MEINEM DENKEN UND HANDELN.EIN PAAR THEMEN SIND, ARBEIT, UNTERDRÜCKUNG, KRIEG, FRIEDEN, PUNK SZENEN, STAATSGEWALT... ICH ÄUSSERE HALT MEINE MEINUNG ÜBER VERSCHIEDENE THEMEN ODER ES SIND SELBSTERFAHRUNGEN.ICH WILL ERREICHEN DASS DIE LEUTE NACHDENKEN ODER SIE ZUM NACHDENKEN BEWEGEN!

7)NUN FOLGT EINE ZIEMLICH ABGELUTSCHTE FRAGE ICH WEISS, ABER ICH FIND SIE TROTZDEM IMMER INTERESSANT: WIE HABT IHR DEN PUNK KENNENGELERNT UND WAS BEDEUTET ER HEUTE FüR EUCH?

TUN:ICH WAR EIN ABGELUTSCHTER PSEUDO-SKATER UND HÖRTE MIR DANN DURCH JEROME NOFX AN. DANN DURCH KONZERTE STIEHS ICH CRASS, CONFLICT UND DIESES VERÄNDERTE SCHLIESSLICH MEIN DENKEN ÜBER ANARCHIE UND SO HABE ICH MICH ZU DEM ENTFALTET WAS ICH HEUTE BIN.

JEROME:ICH HABE MIR EINE GEKLAUTE NOFX-CD VON EINEM TYPEN AUS MEINER KLASSE OFT ANGEHÖRT.DANN KAM DARIO MIT DER IDEE AUF KONZERTE ZU GEHEN. GLEICH NACH DEM ERSTEN KONZERT WAREN WIR SO ÜBERZEUGT, DASS WIR EINE BAND GRÜNDETEN. ES HAT ZWAR DANN EIN JAHR GEDAUERT BIS WIR INSTRUMENTE HATTEN ABER WAS SOLL'S.

OLLI:AM ANFANG HÖRTE ICH MIR EINIGE SCHEIBEN BEI FREUNDEN AN UND DANN GING ICH AUF KONZERTE. NACH EINIGEN KONZERTBESUCHEN BESORGTE ICH MIR DANN EIN PAAR CDS UND ALLES HAT SICH NACH UND NACH ENTWICKELT.

DARIO: MEIN BRUDER HAT MICH AUF KONZERTE MITGESCHLEPPT. SO HABE ICH MEINEN GLAUBEN GEFUNDEN.

DAN:BEI MIR WAR ES VOR ALLEM MEIN VATER DER MICH MIT DEM PUNK BEKANNT GEMACHT HAT. ER SPIELT AUCH GITARRE SO DASS ICH FRÜH ANGEFANGEN HABE DAS INSTRUMENT ZU LERNEN.EINES TAGES KAM ER DANN NACH HAUSE UND GAB MIR EIN FLUGI: TOXKÄPP, LES FOUS DU ROI UND TIMESICKNESS SOLLTEN IN AUBANGE AUFTRETEN. DAS WAR IM JAHR 2000.ABGESEHEN VON EINER KONFRONTION MIT EINEM BESOFFENEN PUNK, DESSEN NAME ICH HIER NICHT ERWÄHNEN MÖCHTE WAR ICH VOM KONZERT ÜBERZEUGT. SO KAM ES DASS ICH WEITERHIN AUF KONZERTE GING.

8)WENN JEMAND EUCH EINEN MAJOR DEAL ANBIETEN WüRDE, WüRDET IHR ZUSAGEN ODER DOCH DAS DIY DING BEVORZUGEN?

WIR WÜRDEN EINEN MAJOR DEAL ANNNEHMEN WENN WIR UNSERE POLITISCHE MEINUNG UND STIL BEIBEHALTEN KÖNNTEN UND NICHT UNTER DRUCK GESETZT WÜRDEN INDEM WIR WAS TUN MÜSSTEN WAS WIR NICHT WOLLTEN. AUF JEDEN FALL WÜRDEN WIR DIE GLEICHEN LEUTE MIT DER GLEICHEN MEINUNG BLEIBEN!!! WIR WÜRDEN ES NUTZEN UM UNSERE MUSIK WEITER DURCHSETZEN ZU KÖNNEN UND UM MEHR LEUTE ZU ÜBERZEUGEN UND HELFEN ZU KÖNNEN. WIR KÖNNTEN HALT GRÖSSERE BENEFITS-KONZERTE SPIELEN UND AUCH GRÖSSERE SUMMEN DER PLATTEN SPENDEN.

9)KANN MAN SICH BALD ETWAS VON EXTINCT NACH HAUSE HOLEN? SIND AUFNAHMEN GEPLANT ODER HABT IHR SCHON WAS DRAUSSEN?

DIE LEUTE SOLLEN KONZERTE BESUCHEN, UNS SEHEN, NACHDENKEN UND DANN HABEN SIE SCHON GENUG MIT NACH HAUSE GENOMMEN. WIR HABEN EIN ALBUM GEPLANT DASS DEZEMBER 2003 ERSCHEINEN WIRD.

11)WIE SIEHT DIE ZUKUNFT DENN NUN VON EXTINCT AUS?

HMMMMMMM PUNK!!! NOTHING LASTS FOREVER BUT WE WILL STAY!!!!!!!!!!!!

12) OK, **DANN ERSTMAL VIELEN DANK AN EUCH FURS INTERVIEW UND ICH WüNSCH EUCH VIEL GLüCK FüR DIE ZUKUNFT! HABT IHR VIELLEICHT NOCH EIN LETZTES WORT?**

TUN:ANARCHY AND PEACE!!! FUCK THE SYSTEM AND STOP THE LIES.
FÜR MEHR INFORMATION: WWW.GEOCITIES.COM/EXTINCT_BAND.
JEROME:UP THE FUCKING PUNX!!!
DARIO:PEACE, LOVE AND UNITY.
DAN:TROTZ DER UNTERDRÜCKUNG DER BAND MITGLIEDER STEH ICH AUF BLÜMCHEN!!

GRÜSSE AN ALLE DIE WIR UND DIE UNS KENNEN.
AUCH EINEN GRUSS AND DIE CAPELLENER BULLEN (DANKE FÜR DIE DISKRIMINIERUNG!!!)

VIELEN DANK FÜR DAS INTERVIEW!!!

BETERCORE
THIS IS FUCKING YOUTHCRUST!!!

Erzählt uns bitte alles aus eurem Leben... Kindheit, Schulprobleme, die ersten Küsse... Bandgeschichte, Discograpy...?

Billi: Ich wurde als Baby geboren und rutscht gleich nach meiner Kindheit in die Punkbewegung! Dies hat zu unzähligen Problemen in der Schule geführt. So habe ich gleich nach meinem ersten Kuß eine Band gestartet, die mittlerweile der Vergangenheit angehört und wegen der Discographie solltest du Geert-Jan fragen.

Geert-Jan: Ich studiere Museums-Erziehung an der Kunstschule von Amsterdam. Ich bin jetzt in meinem letzten Jahr, aber ich werde die Schule nicht dieses Jahr beenden. Danach will ich noch zwei weitere Jahre studieren, bis ich mir kein Geld mehr ausleihen kann. Daneben arbeite ich in einem Tabak- und Zeitschriftenladen in einem Krankenhaus, das auf die Behandlung von Krebs spezialisiert ist. Ich erledige so ziemlich alles für wastedyouthpowerecords und spiele auch noch bei HUMUS. Ich bin auch freiwilliger Mitarbeiter im internationalen Buchladen Het Fort van Sjakoo und im Unabhängigen Kulturzentrum OCCII, alle beide in Amsterdam.

Reinco: Discography

Boycot / Betercore Split 7"

Sturm und Drang Compilation with Soberesponse / Office Killer / Point Of Few / Betercore

Betercore / Point Of Few Split 7"

Betercore / Olho De Gato Split 7"

und einige Sonx auf Vinyl und Tape Compilations.

Die Probleme die ich an der Schule hatte hingen meistens damit zusammen, daß ich zu faul zum Lernen war. Aus diesem Grund mußte ich auch 3 Jahre lang in der selben Klasse bleiben, was alles passiert ist nachdem ich mich an das X genagelt hatte. Daneben gab es die üblichen Unterwürfigkeitsprobleme mit LehrerInnen und anderen SchulleiterInnen, die wohl jeder irgendwann mitmacht. Zumindest die meisten Leute. Im Gymnasium liegen auch die Wurzeln der Band, da Maarten, Wouter und ich zu dieser Zeit zur gleichen Schule gingen.

Wouter arbeitet in einem großen Warenhaus und verkauft Baumaterial. Er spielt auch Gitarre bei HUMUS und organisiert Konzerte im Jugendzentrum Parkhof. Noch wichtiger ist, daß er zusammen mit seiner Freundin Fleur ein Kind namens Gwen hat. Sie werde in einigen Tagen heiraten. Große PARTY!!!

Maarten ist ein Computerfreak :-p

Gestern auf einem Konzert hatten wir eine interessante Diskussion... Ein Student aus Deutschland hat eine Menge Punx auf dem Konzert gefragt, und er hat rausgefunden, daß die meisten Punx Erstgeborene sind... Interessante Feststellung... Wir haben geschlußfolgert, daß dies vielleicht etwas damit zu tun haben könnte, daß Erstgeborene von ihren Eltern mehr Einschränkungen erhalten, als die nachfolgenden Kinder. Was haltet ihr davon?

Billi: Ich bin der jüngste von 3 bei uns daheim! Meine Schwester war in ihren Teenagerjahren ein Hippie und ist seit sie 20 ist ziemlich zivilisiert! Mein Bruder war in den 80er Jahren ein Punk, als ich gerade mal 10 Jahre alt war, und als ich seine Band spielen war geriet ich mit 12 auch in die Punkbewegung, und ich sehe meinen Bruder heute immer nur noch auf Punkkonzerte... Dude... this theory sucks!

Maarten: Ich habe eine ältere Schwester...

Reinco: Ich habe ebenfalls eine ältere Schwester. Ich sehe nicht so viel Wahrheit in dieser Theorie. Wenn ich mir meine sogenannten PunkfreundInnen angucke, dann merke ich, daß die Hälfte von ihnen Erstgeborene sind und die andere Hälfte nicht.

Geert-Jan: Nun, ich weiß nicht. Ich denke nicht, daß dieses Experiment sehr repräsentativ ist, oder? Ja, ich bin der älteste Sohn (ich habe einen 2 Jahre jüngeren Bruder), aber ich weiß nicht ob ich dieser Theorie zustimme.

Warum sind eure Songtexte nicht in der "Fuck The Borders" Split 7" mit Olho De Gato abgedruckt? War dies die Idee vom Rups oder habt ihr den ZuhörerInnen nichts mitzuteilen?

Maarten: Geert-Jan hat wunderschöne Textblätter gemacht, deshalb kann ich nicht verstehen warum es keine in der Platte gibt!

Geert-Jan: Es sollte eine A4 Textblatt bei der 7" dabei sein. Falls du (oder andere Leute) es nicht bekommen haben, dann schickt uns einen Brief und wir schicken euch eins zu. Selbstverständlich gibt es ein Textblatt, Hardcorepunk ist laute Musik mit einer Message, und gibt es eine bessere Art und Weise diese Message rüberzubringen als mit einem schönen Textblatt im Schnippsellayout???

Reinco: Auf dem Blatt sind sogar einige Bilder drauf.

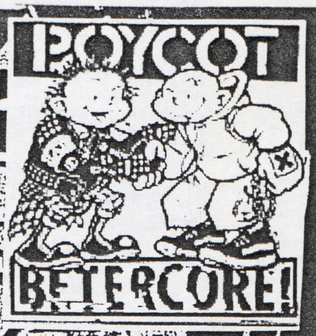
Erzählt uns mal ein wenig über die Hintergründe dieser 7"?

Maarten: Im Sommer 2001 gingen wir gemeinsam mit unseren Freunden von Olho De Gato in Osteuropa auf Tour. Wie ihr alle wißt sind Olho eine multinationale Band *(Drummer aus Kroatien, Bassist aus Polen, Gitarrist aus Brasilien und Sänger aus Holland, früher gabs noch einen zweiten Gitarristen aus Israel – Anmerkung Erich Fliegenbein)*, deshalb hatten wir uns ganz gut auf eventuelle Grenzprobleme vorbereitet, und deshalb haben wir (Betercore) die Backline in einem separaten Van mitgenommen und so ging es auf die Straße. Erster Halt: Polen. Wir konnten ohne Problem rein, aber der Bassist von Olho ist ein polnischer Armeedeserteur, und aus diesem Grund durften sie nicht passieren. Sie haben dann mehrere Grenzposten ausprobiert, aber vergebens, als auf zum nächsten Land. Wir hatten ebenfalls Probleme an der slowakischen Grenze, weil wir einen Bus gemietet hatten, und du dann nicht die Originalpapiere, sondern photokopierte erhältst. Die Grenzpatrouille ließ uns deshalb nicht ins Land, eben wegen den Autopapieren, bis wir ihnen 100 DM zahlen würden. Mensch, waren wir angepisst, hätten sogar 40 DM gezahlt, weil wir diese Konzerte unbedingt spielen wollten. Dies waren nur einige der Grenzprobleme, die wir auf der Tour hatten. Es hat uns ziemlich angeschissen, deshalb: Fuck Borders! Fuck Your Nationality! Ein wichtiges Thema für unsere Split 7".

Geert-Jan: Die 7" hätte selbstverständlich schon herauskommen sollen bevor wir auf Tour gingen, aber wie wir alle wissen benötigen DIY-Projekte in der Regel doppelt so lange wie ursprünglich geplant gewesen ist. Ein weiterer Grund die 7" „Fuck The Borders" zu benennen, war die Tatsache, daß wir in Österreich an einer Demonstration gegen die Polizeigewalt gegen die DemonstrantInnen in Genua teilgenommen haben. Einige Tage bevor es dort eskaliert ist. Viele Leute konnten nicht zu den Demos in Genua kommen, weil die Herrschenden die Grenzen irgendwie dicht gemacht haben. Fazit ist, daß Grenzen sowieso eine sehr blöde Erfindung sind. Wenn dieses sogenannte frei-marktwirtschaftliche kapitalistische System dem Geld und dem Profit weltweit freies Geleit gibt, dann sollten sie auch einen freien Arbeitsmarkt schaffen, nicht wahr? Wir sind Menschen, niemensch hat irgendwem das Recht gegeben Land zu beanspruchen. Ich stimme diesen Konzepten in keiner Weise zu.

Die Niederlanden werden oft als sehr liberales Land gehandhabt. Stimmt dies wirklich oder ist dies lediglich die Sichtweise, der Menschen die außerhalb der Niederlanden leben?

Billi: Ich denke, daß Holland so liberal ist wie du es sehen willst! Wenn du aus einem Land kommst, das nervt, dann kann in gewisser Hinsicht jedes Land besser sein…



Holland ist höchstwahrscheinlich besser als etwa Länder wie Afghanistan, Libyen oder die USA, aber ist Holland wirklich liberaler als Belgien, Kanada oder Australien? Ich kann es nicht sagen…

Geert-Jan: Selbstverständlich stimmt dies. Und ich persönlich bin sehr glücklich, daß wir solch liberale Dinge haben wie etwa halblegale weiche Drogen, legale Prostitution, legale Abtreibung, legale Schwulen-Hochzeit usw. Aber wie wir bei den letzten Wahlen gesehen haben stimmen immer noch viele Menschen dagegen. Wie du vielleicht weißt gingen viele WählerInnenstimmen an die christlich-demokratische Partei (d.h. christlich-protestantische Werte wie Familie, Arbeit und Ordnung) und eben auch an die populistische rechtsgerichtete LPF Partei (des ermordeten Populisten Pim Fortuyn). Mensch kann also bereits sehen, daß diese Parteien die eben aufgezählten liberalen Aktivitäten nicht länger tolerieren wollen und harte Gesetze dagegen durchbringen wollen. Zum Glück hat die LPF die Regierung total verschissen und Neuwahlen mußten abgehalten werden. Nun wird es womöglich eine Regierungskoalition aus CDA und PVDA (demokratische SozialistInnenpartei). Aber ich komme immer mehr vom Thema ab. Ok, Holland ist besser als andere Länder, aber wir benötigen dennoch eine Revolution :-D

Bei den letzten Wahlen hat die rechtsgerichtete Bewegung viel an politischer Macht in den Niederlanden gewonnen. Bemerkt ihr bereits Veränderungen, bedingt durch diesen politischen Wechsel? Was hat die rechtsextremen Parteien so erfolgreich gemacht? Seht ihr Verbindungen zu der gesamteuropäischen Tendenz, daß rechtsgerichtete Parteien mehr und mehr politische Macht erlangen?

Billi: Ich bin vielleicht ein paranoider Punk, aber ich denke, daß der Rechtsextremismus nur erfolgreich sein kann, wenn sie die Kontrolle haben und Gesetze als ihre Werkzeuge benutzen um ihr System zu kontrollieren! Ich denke, daß der Mangel an Interesse in der linksradikalen Bewegung wachsen wird.

Dies bedeutet nicht, daß weniger Leute die Linken unterstützen… Es ist nur so, daß die Rechtsextremen mehr Vertrauen und Glauben in ihre Regierung haben, während wir auf eine umstürzlerische (R)evolution, oder was auch immer warten, das alles verändern wird. Diese könnte bereits morgen da sein, aber es kann auch mehrere Generationen dauern bevor sich etwas verändern wird. Wie zum Beispiel der bevorstehende Krieg im Irak. Die Tatsachen beweisen, daß 2/3 der HolländerInnen gegen einen Krieg im Irak sind und was tut unsere Regierung? Den blutigen Wünschen der rechtsextremen Minderheit gefallen, und nun werden wir den Arsch von Bush küssen und diesen Massenmord unterstützen! Nun, das ist die liberale Demokratie…

Geert-Jan: Wie ich bereits in der vorherigen Antwort gesagt habe sind die Rechtsextremen bereits im Arsch. Wir haben die sozialistischen Parteien in Europa am Ende gesehen. Die Leute waren immer noch nicht zufrieden, sahen Politik als etwas weit über ihren Köpfen. Nun ich denke, daß Politik unser tägliches Leben darstellt. Ganz wichtige Themen, besonders Privatisierung und die Europäische Union wurden ohne die Menschen zu befragen von diesen Parteien entschieden. Weil die populistischen, rechtsextremen Parteien es sehr klar und deutlich formuliert haben, eine POPULISTISCHE Antwort, deshalb haben viele Menschen sie gewählt. Um dann zu merken, daß sie sogar noch schlimmer als die SozialistInnen sind. Die Linke war nicht stark genug um die Wahlstimmen zu erhalten, nehme ich mal an. Dennoch hoffe ich immer noch, daß sich die Dinge irgendwann einmal zum besseren wenden werden…

BETERCORE
snelle hardcorepunk in opkomst:
geen grenzen, geen natiestaat
& kraak het koningshuis!!

Spielt Sexualität eine wichtige Rolle in eurem Leben? Ich finde nachwievor, daß Sexualität in der Punkbewegung und auch der anarchistischen Bewegung ein Tabuthema ist. Ich denke, daß wir auf eine gewisse Art und Weise immer noch sehr reaktionär und konservativ sind. Was haltet ihr davon?

Billi: Ich hatte „vasectomy" mit Chemikalien und habe deshalb keine Meinung bezüglich Sex! *(echt keinen blassen Schimmer was vasectomy ist, klingt auf alle Fälle nicht besonders einladend, allerdings muß mensch dann doch erwähnen, daß der Billi 2 Kinder hat, ob er die wohl im Lotto gewonnen hat oder ob da nicht doch Sex im Spiel war - Erich Fliegenbein)*

Maarten: Nun, in unserer lokalen Szene sehe ich da keine Probleme.

Geert-Jan: Ich denke, daß viele Menschen Angst haben über Sex zu sprechen, weil es bedeuten könnte, daß mensch sexistisch ist. Dies stimmt natürlich nicht. So lange es nicht um Unterdrückung und Sexrollen oder sonstwas geht stellt es kein Problem dar. Wir sind alle Menschen, und Sex spielt nun mal eine wichtige Rolle beim Menschsein. Und es gibt nur zu wenige Frauen in der Szene.

Ihr betreibt auch Wastedyouthpowerrecords? Könnt Ihr uns ein wenig darüber erzählen? Was hat euch dazu veranlaßt eure Platten selber rauszubringen? Wollt ihr die Kontrolle über die Veröffentlichungen eurer Band haben oder ging es nur darum seltene Platten tauschen zu können?

Reinco: Der Grund wieso wir angefangen haben unsere Alben selber rauszubringen war ganz einfach, daß wir eine Platte draußen haben wollten, und wir wollten nicht darauf warten, daß uns irgendwer einen Plattenvertrag anbot. Unserer Ansicht nach ist es der beste Weg es einfach selber zu tun. Sie gegen seltene Platten zu tauschen ist natürlich ein cooler Bonus, aber es bringt mir eigentlich nicht wirklich rare Scheiben. Dafür muß ich dann nachwievor Ebay benutzen.

Geert-Jan: Ich denke, daß es viel Spazz bereitet ein Label und eine Distro zu machen. Auf diese Weise kann ich tun und lassen was ich will, die Bands rausbringen die ich/wir mögen, das Layout so gestalten wie ich es am liebsten mag usw. Es ist außerdem viel einfacher mit deinen eigenen FreundInnen zu handeln, anstatt mit Menschen, die du gar nicht mal kennst und/oder magst. Ich kann mir keine andere Möglichkeit vorstellen, obschon Betercore auch von anderen Labels rausgebracht wird (Ups, Flowerviolence, Balowski, um nur einige aufzuzählen). Das ist etwas, das nicht in der Gesellschaft gelehrt wird. Menschen sollen in der Regel nur einen kleinen Teil der Produktion erledigen, und deshalb entfremden sie sich auch von ihren Aktivitäten. Punk ist nicht etwas womit du Kohle machst, es ist eine Art zu Denken. Wir denken, daß es ein viel besserer Weg ist mit dir selber und deiner Band umzugehen, wenn du es auf diese Weise tust. Wir wollen nicht durch irgendein Geld gieriges Label abgezockt werden, und wir wollen auch nicht, daß andere Menschen durch unsere Musik über den Tisch gezogen werden. Wir ziehen es vor die Dinge auf einer persönlichen Ebene zu handhaben, zusammen mit unseren FreundInnen. Aber ganz sicher ist das allerwichtigste, daß wir wirklich das tun was wir wollen: Spazz haben indem wir Mucke machen, die wir mögen, an Orten, wo Witze gerissen werden, mit denen wir was anfangen können, und das sein können, was wir wirklich sein wollen. Wir hoffen auch andere Leute dadurch zu „inspirieren" wie wir es tun. Guck mal auf http://www.wastedyouthpower.tk rein. Naja, und ich muß mir die seltenen Platten immer noch auf Ebay kaufen!!! :-D hahaha :-D

Ihr habt doch mehr oder weniger als Youth Crew Band angefangen, nicht wahr? Wir kommt es dann, daß ihr jetzt mehr als politische Band mit einem alten krustigen Furz als Sänger dasteht?

Maarten: Hehe, ja aber nur weil wir jung waren! Nein, im Ernst. Ich verstehe nicht wie wir an dieses Youthcrew Image gelangt sind, nur weil einige Mitglieder Straight Edge waren und wir oft mit Youthcrew Bands gespielt haben, oder einen Song darüber sangen. Das ist eigentlich schon alles. Politik hat immer eine sehr wichtige Rolle in der Band gespielt. Es war nur so, daß unsere Lieder am Anfang mehr über Politik mit einem Lächeln handelten, weil die Band so als Spazzdinx angefangen hat, also mehr Humor als Ernsthaftigkeit. Was den alten Furzteil anbelangt: als Billi Boycot beendete, fragte er uns, oder wir fragten ihn (kann mich nicht mehr erinnern) zu uns zu kommen. Dieser Typ ist in der 30er Jahren und rockt immer noch, ich denke, daß dies einfach grandios ist!

Billi: Ich kann nur ehrlich sein, was den letzten Teil der Frage anbelangt! Ich weiß, daß Betercore einen der coolsten krustigen Furze als Sänger haben. Aber vor Betercore war ich einfach nur ein nicht so alter frustrierter Furz, der diese Youthcrew Therapie benötigt hat, um all die negativen Aspekte meiner Geschichte loszuwerden, wie die des Sängers in einer schwer melodischen Poserrrockstarband! *(ich muß hier anmerken, daß Billi vor Boycot in einer recht bekannten, heute total ausverkauften Band in Holland gesungen hat, deren Namen er niemenschdem verraten will – Erich Fliegenbein).*

Reinco: Unser Sound war ziemlich Youthcrew mäßig am Anfang, aber ich denke wir hatten schon damals ein viel rauheres Feeling. Und ich denke, daß wir textlich gesehen nie wirklich in den Youthcrew Stil gepaßt haben. Wir hatten nie Lyrics über Backstabbing, Staying True oder Bla Bla Bla, und wir waren im Endeffekt nie eine Straight Edge Band, obschon einige Mitglieder Straight Edge gewesen sind. Aber es stand Youthcrew oben auf unserer ersten Internetseite, nicht wahr Maarten? :-) Ich persönlich denke nicht, daß es da einen großen Tag-Nacht Unterschied gibt; damals und heute, aber ich kann mir vorstellen, daß einige Leute dies so sehen.

Maarten: Ooh fuck, das stimmt, es gab dieses Wort „Youthcrew" auf unserer Webseite, ich entschuldige mich zu tiefst dafür, aber ich denke es war nur ein Statement in diesen Tagen weil wir eben nur jung waren :(

UPS
Compilatie 7"
met onder andere
BETERCORE
snelle hardcorepunk in opkomst:
geen grenzen, geen natiestaat
& krank het koningshuis!!
POLITIESTAAT

Wie siehts es aus mit der HausbesetzerInnenszene in den Niederlanden? Ist diese Bewegung immer noch sehr aktiv oder wurden die meisten Squats geräumt oder legalisiert?

Reinco: Die BesetzerInnenbewegung ist auch heute noch sehr aktiv, aber um ehrlich zu sein muß ich zugeben, daß ich nicht wirklich weiß ob sie heute weniger aktiv ist als vor einigen Jahren. Es finden immer noch viele Besetzungen in Amsterdam statt, aber leider werden viele dieser Squats recht schnell wieder geräumt. Jener Squat, mit dem meisten Potential in diesen Tagen ist die Villa Friekends in Norden von Amsterdam. Es gab dort bereits einige coole Konzerte, wovon die Wolfbrigade Show sicherlich einer der Höhepunkte des letzten Jahres war.

In Alkmaar ist die HausbesetzerInnen"bewegung" heutzutage nicht so aktiv, hauptsächlich weil die meisten Menschen, die in besetzen Häusern leben heute bereits eine Bleibe haben, und es gibt keine wirklich potentiellen Plätze für Konzerte. Ich lebe zur Zeit in einem besetzten Supermarkt in einem kleinen Dorf ganz nahe bei Alkmaar, aber leider werden wir in 2 Monaten hinaus müssen, so daß es wahrscheinlich bald wieder mehr Besetzungen in Alkmaar geben wird.

Was die legalisierten Squats anbelangt, so gibt es nicht wirklich viele besetzte Häuser, die legalisiert wurden, das letzte welches legalisiert wurde war soweit ich weiß in Nimwegen, aber ich bin mir da nicht 100% sicher.

12: So back to your activities blahh blahh blahh... So what's the future hold for Sivilimurha...

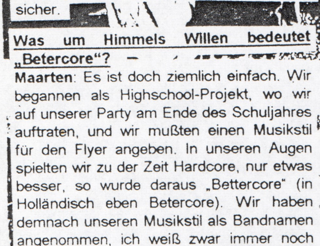
Was um Himmels Willen bedeutet „Betercore"?

Maarten: Es ist doch ziemlich einfach. Wir begannen als Highschool-Projekt, wo wir auf unserer Party am Ende des Schuljahres auftraten, und wir mußten einen Musikstil für den Flyer angeben. In unseren Augen spielten wir zu der Zeit Hardcore, nur etwas besser, so wurde daraus „Bettercore" (in Holländisch eben Betercore). Wir haben demnach unseren Musikstil als Bandnamen angenommen, ich weiß zwar immer noch nicht weshalb... Es ist lächerlich, aber das ist der Grund wieso sich die Leute daran erinnern.

Geert-Jan: Yeah, es ist ein InsiderInnenwitz, der außer Kontrolle geraten ist und nun sind wir darauf hängengeblieben :-)

modern slavery, bananas, the Black Block and heaps more. The zine has a very strong and caring peace punk approach which is damn fine

In den Niederlanden scheinen die verschiedenen Punk/HC-oder-wie-auch-immer-Szenen feine Kontakte untereinander zu haben und es scheint keine solch großen Differenzen zu geben, wie zum Beispiel in vielen anderen Ländern, wo Crustbands nicht mit sXe-Bands spielen, d.h. wo es strikte Trennungen zwischen den verschiedenen Lagern gibt? Woher rührt dies eurer Meinung nach?



Billi: Sicherlich nicht von mir! Ich hasse diese Mischung aus Menschen, die gezwungen werden zu einem bestimmten Konzert zu gehen, nur um zu zeigen wie offen sie doch sind, und in der Zwischenzeit aber eine große Lippe machen weil jemensch trinkt oder nicht! Oder wenn jemensch politisch aktiv ist oder nicht! Wenn jemensch Junge oder Mädchen ist, alt oder jung, MusikerIn oder Zine-HerausgeberIn... Dieser Zusammenhalt (Unity) sieht für mich aus wie wenn er künstlich erzwungen wäre und ich bin der Ansicht, daß es besser ist, wenn all diese verschiedenen, kleinen Szene sich besser ignorieren würden, anstatt zusammenzukommen und dadurch Probleme entstehen, weil jedeR einfach nur anders ist! Warum solltest du eine Streetpunk-Band mit einer sXe-Band spielen lassen, wenn sie verschieden sind? Laß verschiedene Bands zusammenspielen wenn sie FreundInnen sind oder sich zumindest aber kennen, anstatt Problemen zu schaffen! Warum ist jemensch Straight Edge? Weil er/sie eben kein Bier trinken mag! Wenn nicht so wäre er/sie nicht Straight Edge und hinge mit seinen/ihren Bierkumpels rum! Don't force this shit! Laßt die Leute doch gehen wohin sie wollen, werbt nicht zu aggressiv und schaut einfach was möglich ist oder nicht... es gibt im Punkrock so viele Unterszenen, mit denen ich nichts zu tun habe und mir wäre es egal ob sie zu einem Betercore-Konzert kommen würden oder nicht! Ich würde mich nur deshalb darum kümmern wenn sie zu einem Betercore Konzert kommen würden, weil sie wissen müßten, daß sie auch mit anderen Idealen und Meinungen umgehen müssen, und wir alle müssen dies akzeptieren, weil das ist Punkrock? No way...

n with Reagan's "star wars" scam was one ause the collapse of the communist

What more do you want for $2ppd. or 1 euro! Write to Boris Milakovic, Sv. Duha 30, 34000 Pozega, Croatia

anything from Johnny Cash, Pantera, Emerson Lake and Palmer, Repulsion, Reagan Youth to most new school metal and straight up

Die Niederlanden sind immer noch eines dieser Länder (genauso wie Luxemburg) mit AristokratInnen an der Macht? Haben König und Königin noch viel politische Macht und wie reagieren die „Normal-Sterblichen" darauf?

Reinco: Die Königin hat nicht viel Macht, aber sie hat dennoch etwas Macht, weil sie ein wöchentliches Schwätzchen mit dem Premierminister hat und niemensch erfährt, was die beiden dabei besprechen. Das ist meiner Ansicht nach immer noch zu viel für jemenschden, der diese Funktion von Geburt aus besitzt. Außerdem sucht sie sich einige Personen aus, die Nachforschungen über mögliche Koalitionen nach den Wahlen macht und am Ende eben die Regierungskoalition bilden müssen. Über diesen Weg hat sie somit immer noch einigen Einfluß auf die politische Situation.

leave your TV set anymore as you can do everything through it in every home in this so called civilised

SELKKAUS - "Luokkataistelu - Teoria ja Käytäntö" LP. This band is totally amazing - no shit! So far they have released a couple of CD-

TOTALITÄR - "Spela Bort Allt Du Har" EP. Yike's man, I fuckin love this swedish band and always will! This is their latest offering, continuing where they left off on the split LP with Disclose. Fast storming political

Heutzutage scheinen viele coole Bands aus Holland zu kommen? Gab es dort bei euch einen neuen Ansturm in der Punk/HC-Bewegung? Oder bestehen diese grandiosen Bands fast ausschließlich aus den gleichen Leuten (wie es eben oft der Fall ist: Inzestpunkrock)?

Billi: Cool... Inzest-Punk... Ein neues Wort für mich... Ich denke, daß es in Holland mehr Bands als Leute gegeben hat, und wenn du dies weiterführst, dann bedeutet dies, daß viele Leute in mehreren Bands beteiligt sind! Unsere Szene ist doch recht klein, was also wenn wir nicht mal mehr die

Bands haben... das würde bedeuten, daß die holländische Szene am Aussterben ist...

Maarten: Es gibt keinen Ansturm in der HC/Punk-Bewegung, es ist nur unser lokales Jugendzentrum „Parkhof", das eine gute Arbeit leistet, indem es Proberäume für geile neue Punkbands wie Humus, Nooduitgang und Lamme Hoer anbietet!

Geert-Jan: Und Distroy *(oh ja, die Könige des D-Beat - Erich Fliegenbein)*. Und Olho de Gato in Amsterdam!!

Was denkt ihr wieso so wenige schwarze oder andere farbige Menschen in der Punk-Bewegung tätig sind? Ich denke, daß wir doch im Endeffekt eine sehr weiße, mittelklasse und männliche orientierte Bewegung sind. Wie könnten wir dies verändern?

Reinco: Ich glaube nicht, daß es absolut notwendig ist dies zu verändern. Es sollte nicht erzwungen werden. Ich weiß nicht wieso nicht so viele farbige Menschen in der Punkbewegung sind, vielleicht weil es ihnen einfach nicht so gefällt? Mir fällt kein anderer Grund ein als dieser. Ich mag r'n'b nicht so sehr (90iger und 00iger r'n'b meine ich jetzt, obschon Destiny's Child einige ordentliche Lieder haben:-)) Aus diesem Grund werde ich auch nicht auf to r'n'b Parties oder Konzerte gehen. Ich denke, daß es bei ihnen andersherum genauso ist.

Billi: Ich bin farbenblind und genauso wie mit diesem Unity-Dinx kannst du die Diversität in Sachen Rassen oder Geschlecht in der Szene nicht erzwingen... Laß die Leute einfach machen was sie wollen... Ich glaube mehr Frauen in der Szene auftauchen zu sehen und wenn es ein solches Problem darstellt weiß, mittelklasse und männlich zu sein, warum sollte die Lösung dann nicht darin liegen „Wigger" zu werden?

Geert-Jan: Es wäre grandios aber wir könnten dies in der Tat nicht erzwingen.

Geert-Jan, du spielst auch bei Beer For Breakfast? Wie macht ihr das nur in all diesen vielen Bands zu spielen? Geht ihr nie schlafen? Eßt ihr nie oder macht ihr nie Party?

Billi: Wir schlafen und essen um Van oder im Proberaum, deshalb haben wir keine Zeit für Party...

Geert-Jan: Haha, fuck yeah! Ich hatte mal 4 Bands: Betercore, Tempers Rise, Beer for Breakfast und Vitamin X. Solange du die Zeit dafür finden kannst, warum nicht? Es stimmt allerdings, daß ich fast aus der Schule geflogen wäre, wegen all der Sachen die ich noch so nebenbei mache. Ich mag es eben verschiedene Musikstile mit verschiedenen Instrumente und unterschiedliche Leuten zu spielen. Aber vielleicht ist es wirklich besser sich auf eine Hauptsache zu fokussieren. Ich weiß nicht so recht, keine klare Antwort auf diese Frage, sorry. Und sowieso, in einer Band zu spielen = PARTY!!!

Wie sieht es mit dem sozialen Leben in den Niederlanden aus? Ist es einfach auf Arbeitslose zu leben? Merkt ihr auch wie in anderen europälschen Ländern, daß das Sozialsystem runtergerissen wird? Hier in Luxemburg zeigen sie mit dem Finger auf sich, wenn du keinen Job hast.

Billi: Diese goldenen Jahre sind auch hier längst vorbei...

Jukka Nakari, Linnankatu 19 A 4, 20100 Turku, Finland. Co-released with Fight recs.

Geert-Jan: Die Regierung steckt immer weniger Geld in Sozialprojekte, Kunst usw. Viele Institutionen und Service werden privatisiert. Es ist die alte liberale Idee, daß die Regierung sich nur um die öffentliche Sicherheit und die Infrastruktur kümmern sollte, und die Firmen sich um den Rest kümmern sollten (Wasser, Transport, Elektrizität, ja sogar die Schule und das Gesundheitssystem!). Of course this sucks cocks in hell! Weil in diesem Fall die Profite noch wichtiger werden als die Bevölkerung, und wir, die Menschen können dies nicht kontrollieren. Es ist ebenfalls gefährlich, weil die Qualität der Service abnimmt. Ich bin der Auffassung, daß wir die Service zurückfordern sollten, die für uns wichtig sind, und diese gierigen Bastarde uns nicht über den Tisch ziehen lassen sollten.

Schneidet ihr euch die Haare selber oder geht ihr zum Friseur?

Billi: Meine Freundin macht dies für mich und jedermensch kann einen Schädel rasieren! Ich denke jetzt daran mir die Haare wachsen zu lassen...

Maarten: Es hängt ab. Meine Ex-Freundin hat es sonst immer für mich getan mit einem Rasierer, heute gehe ich zu Eef (Billi's geliebter Gattin). Aber ab und zu habe ich kurze Haare satt und dann gehe ich zu eine Friseur (teuer!). Wie es mit dem Rest der Band steht, weiß ich nicht, sie haben heute alle lange Haare, deshalb denke ich, daß die gar nicht rasiert werden.

Geert-Jan: Ich bin nicht mehr beim Friseur gewesen seit wir aufgehört haben Youthcrew zu spielen :-) Nee, normalerweise macht das meine Freundin, aber in letzter Zeit auch meine Mutter, und davor habe ich mir die Haare wachsen lassen.

Reinco: Ich habe weder Freund noch Freundin, und muß mir die Haare deshalb wachsen lassen. Ich spare dadurch viel Geld um so in einigen Monaten einen Friseur aufsuchen zu können und mir einen neuen trendigen Haarschnitt verpassen zu lassen.

than us of two years. We are all living in some small cities near Turin. We have done a lot of gigs in the northern Italy area. Some of them benefits for the Anarchist Black Cross or other similar situations, some of them just for fun.

Habt ihr noch irgendwas am Ende loszuwerden an unsere LeserInnen?

Maarten: Wir arbeiten zur Zeit an einer Discography CD. Sie wird in den US auf Six Weeks Records erscheinen und in Europa auf mehreren Labels. Und wir werden auch bald für eine Split 7" mit My Own Lies aus Deutschland aufnehmen. Diese wird voraussichtlich im Herbst auf Flowerviolence Records erscheinen (hoffentlich). Oh yeah, und FUCK WAR!!!

Betercore waren (sind) zur Zeit des Interviews:

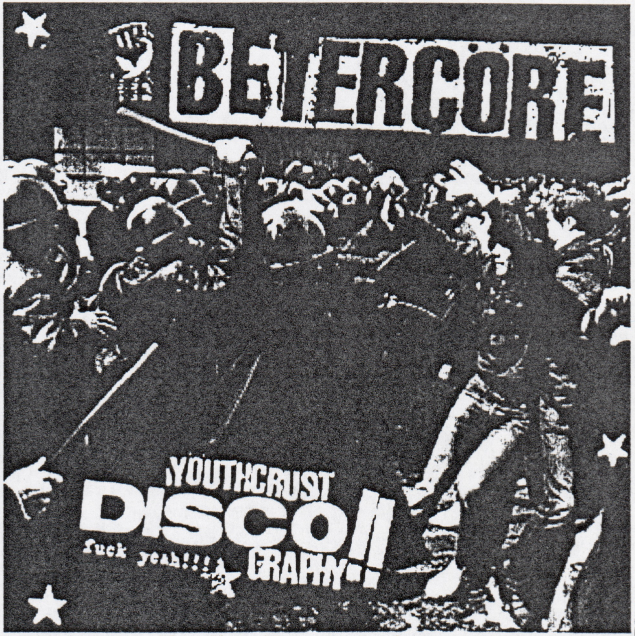
Billi & Reinco: Gesang
Wouter: Bass
Maarten: Gitarre
Geert-Jan: Schlagzeug

Bands mit Betercore-Leuten:

Hole X in X One (positive golfcore), Boycot (crustpunk), Splattered Brains (grindcore), Jeopardy (crustcore), Distroy (discrust), Olho de Gato (grindcrustcore), Vitamin X (80's trash), Beer for Breakfast ('82 punk: circle jerks/ death wish kids), Tempers Rise (hectic hc, like heroin/ born against), Antipunx (punk/ crust), The Justice Friends (crustcore), Ass Friends Crust (crust), Rutger Hauer (80's hc/ trash), Humus (crustpunk), Distress (discrust), Dr X and the Action Men (trashcrust), and of course Reinco's Crustband (crust).

Kontakt zu Betercore:
wastedyouthpower@hotmail.com
poweremo666@hotmail.com (geertjan)
betercore@hotmail.com (maarten)

http://www.betercore.tk/
http://www.wastedyouthpower.tk


BETERCORE
YOUTHCRUST
DISCO GRAPHY!!
fuck yeah!!!

only DIY hardcorepunk/anarchopunk related

Die Mapuche Gemeinschaft

Pillan Mahuiza

Die Gemeinschaft Pillen Mahuiza liegt bei Corcovado (Provinz Chuhut), im argentinischen Patagonien.

Die Gemeinschaft hat sich mit der Wiederaneignung von 150 Ha Land gebildet, das sich im Besitz der Provinzpolizei befand. Vorher aber gehörte es einer anderen Mapuchegemeinschaft, die 1939 gewaltsam vertrieben wurde. Damals also begann die Usurpation dieses Landes und die Profanation des Mapuchefriedhofes.

Die Wiederaneignung findet am 24. Dezember 1999 statt, mit der Absicht dort eine Gemeinschaft mit dem Ziele der Stärkung der Mapuchekultur und der Bildung von solidarischen Beziehungen zu nicht-indigenen Sektoren aufzubauen.
In diesen zwei Jahren mußten wir permanent polizeilichen Verfolgungen und der perversen Komplizität anderer Institutionen widerstehen, wie der Gemeinde, dem Friedensgericht und der Elektrizitätskooperative, die alle das polizeiliche Benehmen begünstigen und bestätigen, so zum Beispiel die Elektrizitätswerke, die sich weigerten uns Strom zu liefern. Unter dem Vorwand wir seien Eindringlinge. Diese kleine Schlacht aber konnten wir gewinnen und haben heute Stromzufuhr.

Vor kurzem hatten wir ein Treffen mit Provinzbeamten, aber bis heute hat der Staat zur Konzession eines gemeinschaftlichen Besitztitels für das Land noch keinen Entscheid getroffen; er deckt aber die Polizei, die bei uns eindrang und unsere Urbäume fällte und uns damit eine wichtige Ressource entzogen hat.

Zur Schule müssen unsere Kinder täglich 90 km zurücklegen. Das ist im Winter ziemlich beschwerlich da sich die Gemeinschaft in den Kordilleren der Anden befindet, wo viel Schnee fällt.

Pillan Mahuiza ist in der Nähe anderer Mapuchegemeinschaften, Cerre Centincla (7 km), Corcovade (10 km), Carrenleufa (23 km) und Sierra Colerada (50 km). Mit diesen Gemeinschaften arbeiten wir zur Stärkung der Mapucheidentität und der Konflikte zur Landeswiederaneignung zusammen.

Wir von Pillan Mahuiza glauben an die Notwendigkeit der Rückkehr zum Leben und zur Arbeit auf dem Land um das Gleichgewicht, das unser Volk mit dem „Itrofilmogen“ (der biologischen Vielfalt) bewahrt hat und die Bewahrung der Weisheit unseres Volkes, vor allem unserer Spiritualität, zu fördern.

Dafür verwirklichen wir verschiedene Aktivitäten; „Trauliches“ (Versammlungen) und „Neuillatun“ (Zeremonien). Kürzlich organisierten wir ein Zeltlager für die „pichikekes“ (Kinder) um ihnen die verschiedenen Künste und Handwerke unseres Volkes wieder näher zu bringen: Herstellung von Tongegenständen, Webstuhlarbeiten, Bau traditioneller Musikinstrumente, Tänze, Gesänge, Erzählungen und unsere kosmischen Vorstellungen.

Wir versuchen auch die Wiederaneignung einer Form des wirtschaftlichen Fortschrittes voranzutreiben, die unser Volk nachhaltig am Leben erhalten hat: den „trafkin“ (Tausch) durch eine vom staatlichen Assistentialismus unabhängige Selbstversorgung.

Unsere wichtigsten Arbeitsbereiche:
Organische Landwirtschaft: wir stellen die Viehzuchtwirtschaft in Frage weil sie unseren Leuten Armut bringt und die Verwüstung des Bodens zur Folge hat. Wir stehen für die Entwicklung von Familiengärten, gemeinschaftlichen Treibhäusern und organischen Kulturen.
Ethnischer Tourismus: wir stehen für einen solidarischen Tourismus der sich mit unserer Kultur auseinandersetzt und die von unserem Volk geführten Kämpfe unterstützt. Wir wollen anderen Menschen unsere Kunst, unser Handwerk, unsere Medizin und unsere kosmischen Vorstellungen vermitteln und lehren.
Autonome Erziehung: wir stellen fest, daß die offizielle Erziehung unserer Lebensanschauung völlig fremd ist. Die argentinische Kultur verweigert uns die Anerkennung als lebendiges Volk und lügt unsere Kinder betreffs der wahren Geschichte der Mapuchenation an. Wir wollen für unsere Pichikekes Informationsräume schaffen wo sie sich des von unseren Vorfahren hinterlassenen Wissens wieder aneignen können; zu diesem Zwecke sind wir an der Herstellung von didaktischem Material, das unsere eigenen Erziehung beinhaltet.

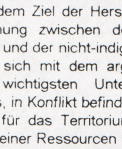
Also, Pillan Mapuche ist ein soziales Projekt:
- mit dem Ziel der Herstellung einer neuen Beziehung zwischen dem Volk der Mapuche und der nicht-indigenen Gesellschaft
- das sich mit dem argentinischen Staat, dem wichtigsten Unterdrücker unseres Volkes, in Konflikt befindet.
- das für das Territorium und die Verwaltung seiner Ressourcen kämpft.
- das nach wirtschaftlicher Selbstversorgung strebt.
- das sich als eine Erfahrung mehr im

The system is not some goverment...

DIY Mailorder für Fanzines, Reader & Pamphlete aus der HardcorePunkrock-Niesche

Komplette Liste auf
www.indoctrination.de bzw.
katalog@Indoctrination.de
oder gegen Rückporto bei IndoctriNation / Pf. 350439 / 10213 Berlin

AntiEverything #2
Nihilistisches Hochganz-
Klopapier verbreitet
Menschenhass und Paranoia
1,80 EUR + 80ct p&p



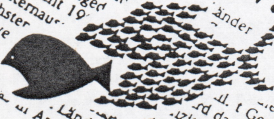
...it's implanted right here: inside your head!

Kampfe versteht.

- das durch die Praxis neue Wege zur kritischen Reflexion eröffnen und konkrete Alternativen zur Ungerechtigkeit aufbauen will.

Für Autonomie, Territorium, Gerechtigkeit und Freiheit !!!

Mariei Weu !!! Zehnmal werden wir siegen !!!
Mariei Weu !!! Zehnmal werden wir siegen !!!



Wie stehe ich zur Mapuchegemeinschaft Pillan Mahuiza?

Seit Jahren bin ich im solidarischen Zusammenhang italienischer und argentinischer AnarchistInnen auch zur Unterstützung der Kämpfe des indigenen Volkes der Mapuche im Süden Argentiniens und Chiles aktiv. Die Mapuche kämpfen auch radikal für die Wiederaneignung ihres Landes, ihrer Kultur, ihres Rechtes darauf als Volk zu überleben und sich weiterentwickeln. Sie kämpfen gegen die Nachfolgestaaten des Kolonialismus Argentinien und Chiles und aktuell vermehrt gegen das Vordringen der globalisierten Multis, die sich über den Rest ihrer natürlichen Ressourcen und Autonomie hermachen.

Mit der solidarischen Verbreitung auch „meiner" Geschichte (u.a. durch ein Buch) haben sich engere Beziehungen auch zu jüngeren radikalen MapuchegenossInnen und auch ein Verständnis von vor allem älteren MapuchebäuerInnen ergeben, die den Wert und die Notwendigkeit der direkten Aktion gegen den Staat und die kapitalistische Wirtschaft aus eigener Erfahrung und Geschichte sehr wohl teilen und kennen.

Eine „Workén" (Botschafterin des Mapuchegedankens), alleinerziehende Mutter von 4 Kindern, die seit 1992 militant gegen patriarchalische Verhältnisse, staatliche und wirtschaftliche Ausbeutung und für ihre Identität und die Autonomie und Freiheit ihres Volkes kämpft, verließ 1999 die Stadt um mit anderen „langien" (Schwestern) und „peni" (Brüdern) ihres Volkes und mit Nichtmapuche (AnarchistInnen) das Land der Gemeinschaft Pillan Mahuisa zu besetzen und dort eine Mapuchegemeinschaft wiederaufzubauen, um gleichzeitig den allgemeinen Kampf ihres Volkes ganzheitlicher fortzuführen.

Diese Frau und ihre Gemeinschaft haben mich zur Teilnahme am Leben und Aufbau ihrer Gemeinschaft eingeladen. Eine Perspektive, die meine Lebensgefährtin und ich trotz aller Hindernisse ernsthaft in Betracht ziehen.

Als Angehöriger dieser Gemeinschaft und deren engerer Zusammenhang stellte sich mir und den GenossInnen dieses Zusammenhanges natürlich die Frage, was unser praktischer Beitrag sein könnte.

Nachfrage ergab, daß eines der dringlichsten Bedürfnisse eine Ochsengespann ist, das in Argentinien auf bis zu 1500 Dollar zu stehen kommt und bis April vorhanden sein sollte, um durch die Bestellung der Felder dem Ziel der wirtschaftlichen Selbstversorgung nachhaltig und bestimmend näherzukommen.

Falls ihr es sinnvoll und möglich findet dafür einen Beitrag zu stiften und/oder zu sammeln, bitten wir euch eventuelle Beiträge an den Genossen Stefano zu senden, der zur Sammlung und Weitergabe der Gelder direkt an die GenossInnen von Pillan Mahuiza zur Verfügung steht.

Selbstverständlich genießen die GenossInnen von und um Pillan Mahuiza mein volles Vertrauen. Es basiert auf einer mehr als zehnjährigen militanten Solidarität.

Von der Mapuchegemeinschaft werden Fotos und ein nicht-professionelles Video ankommen, welche Stefano an alle von Euch senden wird, die an der Solidaritätsinitiative interessiert sind; er stehen ebenfalls für weitere Infos und Kontakte zur Verfügung.

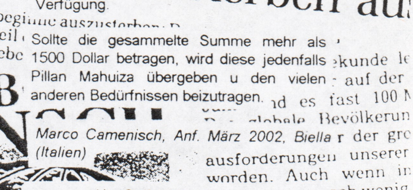
Sollte die gesammelte Summe mehr als 1500 Dollar betragen, wird diese jedenfalls Pillan Mahuiza übergeben u den vielen anderen Bedürfnissen beizutragen.

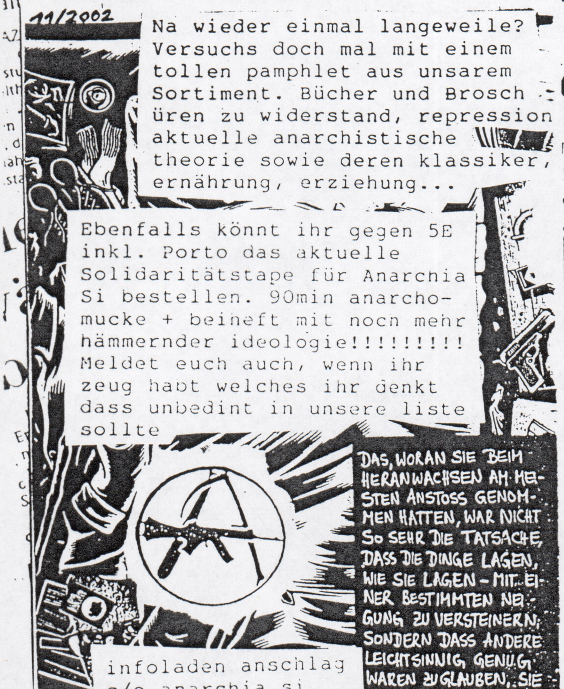
Marco Camenisch, Anf. März 2002, Biella (Italien)

Um Stefan zu erreichen:
Stefano Foscp
Casella Postale 67
66010 ARI (Chieti)
Italien
Tel: 0039 380 724820
e-mail: stefanari@interfree.it

Um Pillan Mahuiza zu erreichen: e-mail:
horneros@epa@yahoo.com (Mariela)
herscan@data54.com (Hernan)

Der Artikel „Mapuche Gemeinschaft Pillan Mahuiza" wurde von Marco Camenisch aus dem Spanischen ins Deutsche übersetzt.



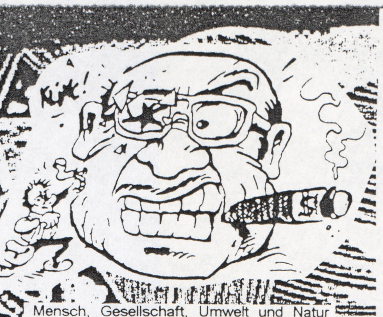

11/2002
DAS, WORAN SIE BEIM HERANWACHSEN AM MEISTEN ANSTOSS GENOMMEN HATTEN, WAR NICHT SO SEHR DIE TATSACHE, DASS DIE DINGE LAGEN, WIE SIE LAGEN - MIT EINER BESTIMMTEN NEIGUNG ZU VERSTEINERN; SONDERN DASS ANDERE LEICHTSINNIG GENUG WAREN ZU GLAUBEN, SIE WÜRDEN DARAUF VERACHTEN GEWALTSAM ZU REAGIEREN

Na wieder einmal langeweile? Versuchs doch mal mit einem tollen pamphlet aus unsarem Sortiment. Bücher und Broschüren zu widerstand, repression aktuelle anarchistische theorie sowie deren klassiker, ernährung, erziehung...

Ebenfalls könnt ihr gegen 5E inkl. Porto das aktuelle Solidaritätstape für Anarchia Si bestellen. 90min anarchomucke + beiheft mit noch mehr hämmernder ideologie!!!!!!!!! Meldet euch auch, wenn ihr zeug habt welches ihr denkt dass unbedint in unsere liste sollte

infoladen anschlag
c/o anarchia si
heeper str. 132
33607 bielefällllt

Mit Marco Camenisch, Freiheitsräume erweitern!



Marco Camenisch (48) wurde 1980 in der Schweiz für Sabotage an Stromanlagen zu 10 Jahren Knast verurteilt. Nach 2 Jahren gelang ihm mit 5 weiteren Gefangenen die Flucht, wobei ein Wärter getötet und ein weiterer verletzt wurde. 1989 wurde Marco vom Staatsschutz und den Medien für den Tod eines schweizerischen Grenzwächter verantwortlich erklärt. In Italien war Marco mit dortigen anarchistischen GenossInnen u.a. gegen die Nuklearindustrie politisch aktiv. 1991, nach einem Schußwechsel mit der italienischen Polizei, wurde er verhaftet, wobei er an beiden Beinen und ein Polizist leicht am Arm verletzt wurden. Wegen schwerer Körperverletzung und Sabotage wurde er zu 12 Jahren verurteilt. Danach wird er an die Schweiz ausgeliefert werden. In permanenter Kleingruppenisolation ohne Freiheit-, Sport- und nennenswerte Arbeitsmöglichkeiten müssen er und andere politische und soziale Hochsicherheitsgefangene sich 20 Stunden täglich in ihren Zellen aufhalten. Seinen anarchistischen Willen haben die Herrschenden nicht brechen können!

Seit dem 5. November 1991 widersteht Marco Camenisch dem italienischen Knastsystem, indem er für seine Menschenwürde kämpft und keiner Autorität unterwürfig ist.

Marco gehört zur rebellischen Generation der 70iger Jahre. Hart wurde er bestraft (und sitzt immer noch), weil er in der Schweiz gegen eine kriminelle, nukleare Politik den Kampf aufgenommen hatte, die u.a. für die Ausbeutung und Zerstörung von Mensch, Gesellschaft, Umwelt und Natur verantwortlich ist. In diesen langen Jahren der Knastzeit hat sich Marco weiterhin mit der Außenwelt auseinandergesetzt. Er hat Analysen erarbeitet und nützliche Übersetzungen gemacht, um einen weitläufigen, ökosozialen Kampf mitzuentwickeln.

Mit Hungerstreiks und individuellen Protesten hat er immer weiter gekämpft, damit die paar wenigen Rechte eines Gefangenen, die jede „Demokratie" verspricht, nicht ganz Makulatur werden. Eingeschränkte und verletzte Rechte, wo Knastbesuche durch Verwandte verkompliziert und durch Bekannte schlicht verboten sollen, wo notwendige ärztliche Versorgung ungenügend ist oder verweigert wird, keinerlei sogenannte „Wiedereingliederungsmaßnahmen", dafür repressive und erniedrigende Schikanen auch gegenüber Verwandten durch lange Wartezeiten bei Besuchen, unnötig erniedrigende Leibesdurchsuchungen und Zellenfilz, unrechtmäßig behinderter Postverkehr, Verlegungen nach einer Vorankündigung von einer halben bis zu einer Stunde, immer wieder neue, in der Haftzeit angesiedelte, beliebige und haltlose Ermittlungs- oder Gerichtsverfahren wegen „subversiver Vereinigung" oder ähnlichen gegen Gefangene und den sich solidarisc verhaltenden Verwandten und Bekannte (Justizterror.

Die übliche, „demokratische", italienisch Komödie, die diejenigen zu belohnen verspricht, welche durch Unterwerfung und Anpassung die Regeln der dreckigen Gesellschaft akzeptieren und diejenigen bestraft, die nicht bereit sind KomplizInnen zu werden, sowohl im Knast wie auch draußen.

Durch 20 Jahre Unterdrückung, Verweigerung der individuellen Freiheit und der kollektiven Rechte, die durch die Revolten de 70iger Jahre erkämpft wurden, wird versucht radikalem Widerstand jeglichen Sinn zu berauben. Die moderne, totalitäre „Demokratie" von heute toleriert nicht mehr kritisiert zu werden. Die „neuen national-progressiven Herrscher" haben, nachdem sie den Krieg auf de Balkan losgetreten haben, sehr klar geantwortet: Neoliberalismus in der Ökonomie, Ausbau der Repressionskräfte für diejenigen Menschen, welche sich nicht der neuen Weltordnung unterordnen wollen.

Besonders heute ist es unerläßlich sich mit den Gefangenen aus dem Widerstand zu solidarisieren um deren unhaltbare Isolation und Kriminalisierung zu durchbrechen!

Marco wurde im April 2002 nach Absitzen seiner Haftstrafe in Italien an die Schweiz ausgeliefert, wo ihm noch weitere Anklagen und Prozesse bevorstehen, die eventuell zu lebenslänglicher Haft führen könnten.

Derzeitiger Kontakt zu Marco

Marco Camenisch
c/o Bezirksanwaltschaft V für den Kanton
Zürich
Molkenstrasse 15/17
Postfach 8026
Zürich
Schweiz

Kapitalismus ist Sklaverei

QUATTRO STAGIONI / SEE YOU IN HELL TSCHECHIEN TOURBERICHT OKTOBER 12-17, 2002

....paar einleitende worte.werde alles klein tippen, da ich mich einfach nicht mit dem computer hier rumärgern will und auch zu faul bin.ihr krust/innen könnt wahrscheinlich eh nicht lesen und da wäre die mühe vergebens.kommas mache ich grundsätzlich keine und für rechtschreibfehler ist ganz klar chris veranwortlich zu machen.dann kanns ja losgehen.....

o.k. angefangen hat der ganze schmarrn damit dass anfang 2002 anlässlich zu moshfred´s (kent brockman/mindflair) geburtstags see you in hell (cz) /gride(cz)/d.h.i.b.a.c.(fr) und wir quattro stagioni (trier) bei uns im carell zum tanze aufspielten und der filip fuchs seineszeichens gitarrespieler bei s.y.i.h.(früher mrtva boudocnost),uns angeboten hatte er könnte ein paar konzis in der tschechischen republik machen.dieses angebot liessen wir uns natürlich nicht durch die lappen gehen und nach der üblichen hin und her organisiererei wurde aus der ganze sache eine kleine aber feine tour die uns durchs ganze land bis an die slowakische grenze und wieder zurück führen sollte.ich will euch jetzt nicht mit den ganzen kleinigkeiten die so schiefgehen wenn so ein deppenhaufen wie wir verreist nerven aber lasst euch sagen ich war wirklich mehr als froh als wir (alex/hoffi/koch/fux und ich) in unsrem bus (nein ist nicht unserer sonder gehört ralf/flowerviolence - vielen dank!!!) trier verliessen und uns da das erste konzi in altenburg gleich mal ausgefallen ist(super tourstart) auf den weg nach regensburg machten, wo wir netterweise kurzfristig in der danz pennen durften.den ersten stop machten wir nach ca. 300 metern da natürlich irgendwer irgendwas vergessen hat aber scheissegal....passiert ist an dem tag eigentlich nix haben nur kurz mimi im krankenhaus besucht und uns dann bei pommes und bier und so den abend vertrieben.am näxten tag frisch aufgewacht mit den danz leuten gefrühstückt noch paar flaschen weggebracht und dann gings endlich los richtung tschechische republik bzw. erstes konzi.an der grenze war erstaunlicherweise kein problem die hatten einfach keinen bock uns zu filzen.da war uns viel zeit mitgebracht hatten konnten wir noch einen dieser berühmten märkte hinter der grenze besuchen wo mensch bei jedem stand die selben hässlichen jacken hosen und turnschuhe kaufen kann.war aber nix für uns dabei also ab in den bus uns los richtung PISEK.

QUATTRO

12.10.02 PISEK/PALUBA CLUB

nach einer angenehmen fahrt durch irgendwelche dörfer erreichen wir pisek und finden relativ schnell den paluba club der direkt neben dem fussballstadion liegt.der club ist ziemlich cool bietet im konzertraum platz für ca. 100 leute und hat noch ne extra bar mit dabei.als wir reinkommen sitzen schon einge verkrustete gestalten drin und trinken bier.wir tun es ihnen gleich und irgendwann kommt ein netter punk und schenkt uns selbstgezüchtete kräuter, die wir sogleich probieren.nach einigen bieren und ein paar versuchen einer unterhaltung kommt irgendwann der veranstalter jan und wir beginnen damit unser zeug aufzubauen.nach und nach trudeln leute ein,bauen infostände auf, schenken uns ihre selbstgezüchteten kräuter und der raum füllt sich angenehm und die stimmung ist gut.das bier schmeckt hervorragend (mir sogar etwas zu gut wie sich noch herausstellen soll).die s.y.i.h. leute trudeln ein und es folgt die übliche begrüssungsaktion und das austauschen von neuigkeiten.hier gleich mal die erste katastrophe.der gride sänger erzählt mir dass sich ihr schlagzeuder nen finger gebrochen hat und deswegen keines der konzis mitspielen kann.scheisse.hatte mich echt auf die band gefreut weil die bei uns carell so ultrageil waren, aber was willste machen....trinken wir halt noch ein paar biere...irgendwann gibt es veganes gulasch welches hervorragend schmeckt und extrem scharf ist.dann die erste band.NESOUCAST STROJE spielen ein ziemlich chaotisches geprügel welches mir aber aufgrund meines mittlerweile extrem hohen pegels recht gut gefällt und auch die anderen anwesenden haben ihren spass.danach SEE YOU IN HELL.hatten mir im carell eigentlich gar nicht so gefallen.haben aber jetzt nen neuen schlagzueger und spielen absolut geilen aggressiven hardcore der mich voll zu überzeugen weiss.uns zu ehren spielen sie ein cover von sodom`s ausgebombt und das publikum nimmts dankbar an und geht gut mit.danach wir.erst jetzt merke ich dass ich schon viel zu viel bier getrunken habe und total besoffen bin.trotzdem klappt alles gut und die leute applaudieren und ich hab den eindruck dass wir sehr gut ankommen.leider geht bei der hältte des sets die fussmachine kaputt und wir müssen ein paar minuten pause machen um sie zu reparieren.den leuten ist´s aber egal und nach ein paar minuten geh´ts weiter als wäre nix gewesen.wir müssen ein paar zugaben spielen und ich würde mal sagen den ersten auftritt haben wir bis auf die technische panne ganz gut hingekriegt.danach ist noch ein bissetrl party und irgendwann bauen wir ab und laden ein wovon ich aber schon nix mehr weiss da mir der film reisst.habe wohl aufgrund der ganzen freude den ganzen stress hinter mir zu haben und dass alle so gut klappt viel zu viel getrunken......

am näxten morgen wache ich auf und stelle fest das meine klamotten voll kotze sind und ich keine ahnung hab wo ich eigentlich bin.nach einem kurzen gespräch mit meinen bandkollegen ergiebt sich folgende situation.wir sind nach dem konzi noch zu jan nach hause gefahren der uns noch paar sojawürste gemacht hat und haben uns dann schlafen gelegt.im schlaf hab ich wohl auf koch gekotzt und auch die wohnung blieb nicht verschont und danach mit meiner schnarcherei alle anderen am schlafen gehindert.der fux hat zwischenzeitlich alles saubergemacht und mir bleibt nur noch mich 1000000 mal zu entschuldigen und meine wäsche in der badewanne zu waschen.zum glück ist keiner sauer auf mich und alle nehmens mit humor.ich nehme mir vor weniger zu trinken...mal seh´n ob´s klappt....thomas der basser von s.y.i.h. hängt schon wieder an einer flasche mit apfelwein und wir andern frühstücken und decken uns bei jan´s distro mit tapes ein der mittlerweile auch wieder lachen kann.danach machen die s.y.i.h. den vorschlag erst mal eine kneipe anzusteuern wo wir tee mit rum bzw. bier trinken.den rum hat der koch von so nem tüpen bekommen weil er angeblich dem torwart der hiesigen fussballmannschaft ähnelt...sachen gibt´s....irgendwann fahren wir dann los nach prag.

13.10.02 PRAG/PAPIRNA

der einfachheit halber fahren wir hinter den tschechen her, die allerdings auch so ihre probleme haben.prag ist von dem hochwasser ziemlich mitgenommen und viele brükken und strassen sind gesperrt.alles ist voll bullen wegen dem nato gipfel im november und wir haben schwierigkeiten zum papirna zu finden.irgendwann sind wir aber da und filip fuchs erzählt uns allerlei lustiges bzw. auch ein paar horrorstories über das haus.stehen wohl ziemlich unter der beobachtung der bullen denn jede minute fährt ein scheiss copcar vorbei und an jeder ecke siehst du so ein arschloch stehen.glücklicherweise interessieren sie sich nicht wirklich für uns.wir gehen erstmal in eine kniepe um die ecke und essen kartoffeln und trinken bier da wir noch sehr früh dran sind.wir erfahren dass das papirna kein besetztes haus mehr ist sondern nun offiziell eine alternative universität.ist jetzt schwierig zu beschreiben wie absurd das ganze ist da müsst ihr schon selber hinfahren und kucken aber soviel sei gesagt ihr werdet hier sicher keine studenten finden sondern nur sehr kaputte aber sehr nette krustenleute die ihr leben dort feiern.zum papirna gehört der hinterhof des hauses der keller wo die konzerte sind und der erste stock in dem die leute wohnen.wir werden ständig darauf hingewiesen dass wir zum pissen und so immer auf´s klo müssen da die bullen wohl strafen verhängen wenn leute draussen pissen und überhaupt hören wir lauter horrorgeschichten.haben´s wohl nicht grade einfach dort die leute.

als wir zum bus gehen um unser zeug zu holen sehen wir auch noch drei nazis die strasse entlanggehen.wir sind zu dritt und sie auch.ich bin ein bischen unsicher was wir tun sollen und auch filip´s besorgtes gesicht zeugt von unsicherheit und macht mir nicht gerade mut.dann kommt auch noch so ein scheiss bullenauto und irgend-

STAGIONI

wann sind die idioten weg und ich bin nicht grade stolz dass wir die deppen so einfach ziehen lassen haben.auf der anderen seite sind wir nicht grade die geübten schlägertüpen und wer weiss wie sowas ausgehen kann....eine beschissene situation.....

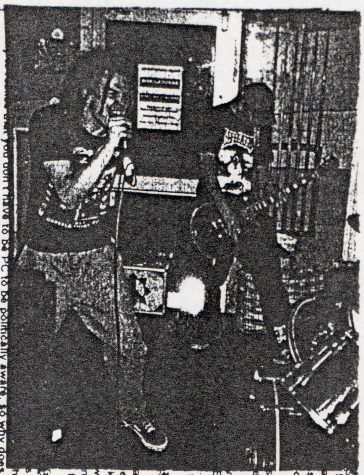
wir laden unser zeug aus und bauen auf.der veranstalter ist zwar noch nicht da aber die bar ist schon offen und einige leute vom haus trinken bereits kräftig.der laden füllt sich gemächlich und das führt dazu dass es auch wärmer wird in dem doch recht kalten keller.irgendwann viel später kommt der veranstalter völlig besoffen auch zum konzi.als ich zu ihm gehe um irgendwas zu fragen kommt die erste überraschung des abends.er behauptet mich zu kennen und es stellt sich raus dass er mir bei meinem besuch in prag letztes jahr mal in der u-bahn einen flyer für konzis im papirna gegeben hat uns sich nun an mein hässliches gesicht noch errinern kann.die freude is auf beiden seiten gross und es wird natürlich sofort begossen,danach gibt es gulasch. nich so scharf wie gestern aber dafür mit viel gemüse und saulecker!!! als wir wieder runtergehen sind schon ca.60 leute anwesend.irgendwann spielen dann s.y.i.h.sie sind heute wieder in topform und spielen ein super konzi.ich bitte den gride sänger der auch extra mit seiner freundin angereist ist von unserem auftritt fotos zu machen und dann muss ich auch schon auf die bühne.die leute sind bester dinge und haben sogar bei s.y.i.h. mitgesungen!scheint ein gutes konzi zu werden.wir fangen an und es herrscht von anfang an eine super stimmung.einige leute tanzen sogar und alle scheinen ihren spass zu haben.wir spielen gut und alles läuft prima.plötzlich erblicke ich vor der bühne eine frau die mit dem finger auf mich zeigt mir irgendwas auf tschechisch entgegenbrüllt und sich sehr eindeutig zwischen die beine greift.ich verstehe ziemlich schnell was sie meint und alle anwesenden lachen (noch). nach ein paar zugaben und zwischenrufen eben jener frau ist unser set fertig und wir bauen ab. als ich fertig bin kommt die frau auf mich zu und´will gleich über mich herfallen.ich habe mühe ihr zu erklären dass ich erstens für sex völlig ungeeignet und zweitens nur zum saufen und party machen hier bin da sie mich erstens nicht versteht und das wohl auch nicht will.nach reichlicher überzeugungsarbeit lässt sie aber von mir ab und widmet sich dem s.y.i.h. sänger der sich allerdings auch auf nichts einlässt.danach erzählt alex mir dass sie vorhin schon ständig an seinem ärmel gezogen und dabei auto auto gerufen habe.wir setzten uns an einen tisch und trinken und reden fleissig mit dem veranstalter der sehr happy ist dass so viele leute gekommen sind weil das normalerweise wohl nicht der fall ist.ausserdem erzählen wir ihm noch von DISSOAP und er will unbedingt ein konzi mit uns machen was wir natürlich sehr gerne annehmen.die besagte frau schläft inzwischen in irgendeiner ecke.als wir schon völlig besoffen und von den kräutern betäubt sind wird sie plötzlich wieder wach und torkelt auf mich zu um dann umzufallen - einfach auf mich drauf.ich helfe ihr auf die beine und lehne sie an eine mauer.nun wird sie sauer und fängt an mit stühlen um sich zu schmeissen was aber niemenschen wirklich zu stören scheint.nun gerät die party ausser kontrolle.die leute beginnen unser schlagzueg zu zerlegen.jede/r nimmt sich ne trommel und tromelt drauf rum im takt der im hintergrund laufenden krustenmucke.die leute springen auf den tischen umher.alle trinken und probieren die kräuter und singen und lachen und es ist eine absolut geniale party.völlig müde und erschöpft vom vortag lege ich mich mit koch und hoffi um ca. 2 uhr oder so ab. fux und alex saufen noch mit den anderen bis 5 uhr morgens und so bringen wir die nacht in dem recht kalten aber doch gemütlichen pennraum auch gut rum.....

14.10. PRELOUC / COSA NOSTRA CLUB

in prag aufgewacht, eingeladen, losgefahren.leider haben wir keine leute vom haus mehr zu gesicht bekommen da die wohl ihren rausch ausschliefen.also erstmal aus der stadt rausfinden was im grunde kein problem war.als wir schon in irgendeinem vorort sind bleiben wir an so nem einkaufs oder was auch immer zentrum stehen.wir streifen kurz durch die second hand läden heben bischen geld ab und gehen dann lecker pizza essen.riesen pizzen mit leckerem salat und natürlich ein bier kostet ca. 6 dm.das klo verpesten wir natürlich auch noch mit unsrem gestank und ich würde keinem menschen raten da in diesem jahr nochmal draufzugehen nachdem der fux (den wir mittlerweile nur noch gulasch nennen) dort längere zeit verweilte.als wir zum bus zurückkommen parkt dort vor uns schon ein sixpack und ein bulle steht schon da und wartet auf uns.er läuft mit alex die strasse runter und erklärt ihm dass wir wohl falsch geparkt haben und dass das jetzt 1000 kronen(ca 35 euro) kostet.alex behauptet keine kronen zu haben und der bulle gibt sich mit 20 euro die natürlich in seiner eigenen tasche landen zufrieden.eigentlich ja ne unverschämtheit für´s falschparken aber wenn er will kann uns der bulle ne menge ärger machen und wir sind froh das arschloch so schnell wieder losgeworden zu sein.

die fahrt nach prelouc gestaltet sich recht unspektakulär ausser dass wir auf ner brücke fast nen unfall haben aber ist nochmal alles gut gegangen.den cosa nostra club finden wir auch recht schnell aber da wir viel zu früh sind ist natürlich noch kein mensch da.also laufen wir ein bischen im ort rum ich spiel ein wenig gitarre und irgendwann steuern wir mal das erstbeste wirtshaus an.dort stellt sich raus dass es gar nicht so leicht ist ein bier zu bestellen da die erstens total viele sorten haben und zweitens jede sorte auch noch in 2 verschiedenen temperaturen erhältlich ist (10 bzw 12 grad) die spinnen echt die tschechen.wir verbringen den ganzen nachmittag mit trinken und labern und als wir um 18 uhr wieder zum club gehen kommt grad der soundmann und bringt die anlage auf nem fahrradanhänger.er erklärt uns dass wir noch zeit haben also gehen wir wieder in die kneipe noch ein bier trinken.danach wieder zum club und jetzt ist schon mal die freundin des veranstalters anwesend die uns alles erkärt und wir beginnen mit aufbauen.ein netter tüp der uns erzählt dass er inner grindcorecombo spielt versorgt uns mit selbstgezüchtetem und irgendwann gibt´s essen. leider kein gulasch sondern nudeln mit gemüse. hat irgendwie nen asiatiaschen touch und schmeckt saulekker.während des essens fällt uns allen irgendwie gleichzeitig auf dass die musik die grad im hintergund läuft absolut scheisse ist und hoffi und ich äussern sogar den verdacht dass es faschomucke sein könnte.also verbringe ich ein bischen zeit damit mir die texte anzuhören war aber keine faschoscheisse sondern halt nur so superstumpfe skinheadmucke.am meisten hat es mir der song angetan in dem sich der skin beschwert dass ihn die leute in der u bahn anstarren nur weil er anders aussieht.jaja die armen skinheads ihr tut mir ja sooo leid geht scheissen mit eurem schmarrn.(ich kann weder die einen noch die anderen leiden) erst jetzt fällt mir auf dass der club innen total geil bemalt ist und zwar sieht es so aus als würden an den tischen leute sitzen die alle riesengrosse joints rauchen.....

....in der zwischenzeit füllt sich der laden ganz angenehm und es kommen so ca. 50 leute.einige coole distros bauen auch ihren stand auf und ich streife ein wenig umher und erstehe den ein oder anderen aufnäher.als ich richtung eingang dackle ergiebt sich ein bild für götter.fux ist völlig durchgeknallt und steht mit nacktem oberkörper neben einem tüpen der grade versucht seinen t-shirt stand aufzubauen.jedes shirt dass er aus seiner tüte hervorzaubert zeigt er ersmal fux der je nach interesse die dinger gleich anprobiert ich setze mich neben nen tüpen der nen kleinen tape distro hat und lache mich mit ihm über dieses



szenario kaputt.da es noch ein wenig bis zum konzi dauert tauschen koch und ich auch noch ein paar shirts von unserem stand (den ich bisher gar nicht erwähnt habe) und auch fux kommt irgendwann vom shoppen zurück.der tüp mit dem stand neben uns reicht uns ununterbrochen so komische zigaretten und irgenwann muss ich gehen weil ich gar nicht mehr kann. irgendwann fangen glücklicherweise SICHERHATE SYSTEM einen lokale krustenkombo mit ihrem set an. gefallen mit teilweise ganz gut haben paar echt gute parts und der sänger geht auch gut ab aber leider sind ein paar spielerische schwächen nicht zu überhören.scheissegal mir hat´s gefallen.der konzertraum besteht eigentlich aus 3 räumen.in dem ersten stehen die leute dann geht´s ein paar treppen hoch und das steht die band und dahinter/daneben ist noch ein raum mit tischen und stühlen an denen auch leute sitzen.leider steht in dem ersten raum ein flipperkasten sehr ungünstig plaziert so dass die leute gar nicht tanzen können aber egal.nach dem auftritt bedanken sich die leute von SICHERHATE SYSTEM dafür dass sie unser zeug benutzen durften damit dass sie uns von ihrem selbstangebauten was schenken.nun sind wir dran.nach dem ersten song herrscht erstmal stille denn alle kucken sich an fangen dann zu lachen an und klatschen aber dann doch beifall.waren wohl ziemlich geschockt von unserer mucke aber den meisten hat´s wohl gut gefallen.wir spielen ein richtig gutes konzi und die stimmung ist saugut.nach unsrem auftritt gibts dann noch fett party im club in deren verlauf uns etliche leute mit kräutern beschenken und das bier in strömen fliesst.irgendwann kommt thomas der veranstalter der ganzen spektakels und bittet uns mit ihm nach hause zu fahren da er am näxten tag arbeiten muss.er fährt den bus durch die nächtliche tschechische landschaft wir hören disrupt und alle sind bestens gelaunt.als wir bei thoma`s haus ankommen müssen alex und ich noch irgendwas im bus suchen und plötzlich sind die anderen weg.also laufen wir rum und finden schnell das einzige haus in dem noch licht brennt.leider traut sich keiner von uns reingehen weil ein ziemlich eindeutiges hundewarnschild ander gartentür hängt und so stehen wir da ca 10 minuten bis thomas uns endlich retten kommt.er bietet uns an bei sich und seiner freundin im zimmer zu schlafen aber wir wollen die beiden nicht stören und machen es uns im flur bzw. der küche gemütlich was die beiden wie wir unfreiwillig mitbekommen auch gleich ausnutzen....

am näxten morgen gibt´s lecker tee und brote und wir bringen thomas noch nach pardubuice weil das liegt eh auf unserem weg zum näxten konzi....

15.10. PREROV/GOBLIN CLUB

auf das heutige konzi sind wir alle gespannt denn erstens sind heute die s.y.i.h. wieder mit dabei und filip fuchs hat uns erzählt dass in den näxten 2 tagen die besten konzis sein werden wo die meisten leute kommen die auch noch total ausrasten sollen angeblich.kann mir zwar kaum vorstellen dass es noch besser geht als die tage zuvor aber mal sehn.die fahrt ist total geil denn die sonne scheint und wir fahren auf ner relativ grossen strasse durch nen wald und sind alle bester dinge.plötzlich tauchen aber vor uns blaulichter auf und wir sehen dass die strasse auf unserer seite gesperrt ist was uns dazu nötigt die eben gedrehte zigarette zu fenster rauszuschmeissen..schade.an der strassensperre stehen noch 3 autos vor uns und irgendwie passiert gar nix.nach ca 10 minuten sehen wir dass ein ewig riesiger schwertransporter auf uns zu kommt und somit unsere panik völlig unbegründet war.naja irgendwann ist das monster weg und wir können weiterfahren.wir sind um 7 mit filip am bahnhof verabredet den wir nach ewiger sucherei auch finden nur sind wir wie immer zu früh und beschliessen deshalb erstmal in die stadt zu gehen und vielleicht ein bier zu trinken.in einer unterführung kommt ein tüp auf uns zu und stellt sich als veranstalter des konzis vor.er zeigt uns den club der mitten am hauptplatz liegt und wir gehen erstmal rein.der club ist total geil.schön bemalt und überall namen irgendwelcher prügelkombos hingeschmiert- ja hier sind wir richtig.wir bestellen erstmal bier und nach ca. 1 minute bitten uns ein paar tschechische kids an ihren tisch und laden uns ein ihr selbstangebautes zu probieren bzw. schenken uns auch gleich noch was.später geben sie uns auch noch rum aus und wir müssen mehr oder weniger flüchten da wir ja am abend noch ein konzi spielen sollen.wir rufen filip an dass wir schon imclub sind und holen dann irgendwann den bus.über dem club befindet sich noch eine grössere kneipe in der hoffi und ich für 10 kronen (ca 50 pfennig) billard spielen und bier trinken. als wir wieder runtergehen ist der laden schon gut voll und an diesem abend sind etwas über 100 leute zum konzert gekommen.hier zeigt sich mal wieder wie gut filip alles organisiert hat denn es gibt quattro tapes zu kaufen (von denen wir auch einen anteil bekommen) die wesentlich besser in der qualität sind als die die wir dabei haben und viele leute kennen schon unsere songs.thomas von s.y.i.h. schenk uns dann noch eine flasche mit selbstgebranntem apfelschnaps (calvados) die uns noch gute dienste leisten soll.essen gibt´s auch irgendwann(nudelsalat mit brot) und és gibt nen backstageraum in den ich mich mal mit fuchs verkrieche um uns ein bischenwarmzuspielen denn wir wollen heute richtig rocken.leider verpasse ich dehalb die erste band deren namen ich auch vergessen hab.s.y.i.h. spielen dann als zweite und die voraussagungen filips waren nicht übertrieben.die leute tanzen moshen singen die songs mit und der auftritt erinnert mehr an eine party mit liveband als ein gewöhnliches konzert.jetzt sind wir dran und ich bin viel zu betrunken und verwirrt um aufgeregt zu sein.glücklicherweise läuft an diesem abend alles perfekt und wir spielen ein richtig gutes konzi.die leute rasten vom ersten lied an völlig aus.alles ist geboten ein fetter pit vor der bühne ständig irgendwelche stagediver wirklich mit das beste konzert was ich in meinem leben so miterleben durfte !!!!danach die obligatorische party auf der ich bruno bei dem wir pennen sollen kennenlerne.ein sehr cooler tüp der mir erzählt dass er eishockeyprofi ist (keine ahnung ob das stimmt) und nebenbei ein absolut durchgeknallter partylöwe.wir feiern ziemlich lange und irgendwann finde ich mich in der wg von bruno und seinen 2 kupels wieder in der wir dias von ihren 4 meter hohen pflanzen kucken.nebenbei rauchen, kekse essen und später noch popcorn essen welches in dem öl der eben besagten pflanzen zubereitet worden ist.die spinnen die tschechen-echt.irgendwann kann ich nicht mehr und falle erschöpft in meinen schlafsack.am näxten morgen wache ich auf und bin eigentlich noch genau so dicht wie am vorabend als ich mich hingelegt hab.da ist aber bruno schon wieder dabei ein bier zutrinken und eine zigarette zu drehen....später kochen die drei noch ein lecker essen für uns und wir fahren los nach brno um filip von der arbeit abzuholen....

Quattro Stagioni

16.10. ZNOJMO / GOGO CLUB

wir holen filip von der arbeit ab und gehen zu ihm nach hause wo es lecker eintopf gibt den er schon vorbereitet hatte.danach ab in die stadt wo wir sojaschnitzel und so zeug kaufen.dann kucken wir uns noch in irgendwelchen katakomben so "alternative" (filip´s ausdruck dafür) läden an wo es hauptsächlich hippiezeug aber auch paar brauchbare sache zu kaufen gibt.später träffen wir uns noch mit filips freundin und somit ist die reisegruppe komplett und wir können richtung znojmo düsen.heute stheht ja das letzte konzi in tschechien an und wir sind schon gespannt denn znojmo ist quasi eine grenzstadt zur slowakei und somit werden auch leute von dort erwarten.ausserdem spielen heute TUCZEX die aus s.y.i.h. mitgliedem bzw. dem ex drummer von mrtva boudocnost bestehen und so alte 80er hc klassiker aus tschechien covern und ziemlich bekannt sind wie filip der da gitarre spielt uns erzählt.die fahrtzeit vertreibt uns filip damit uns geschichten über die BATTLE OF DISARM tour zu erzählen zum beispiel die story dass sie keine g´scheiten klamotten mit hatten und deswegen so billige alte skianzüge sich gekauft haben auf die sie dann sofort im bus irgendwelche aufnäher genäht haben.....

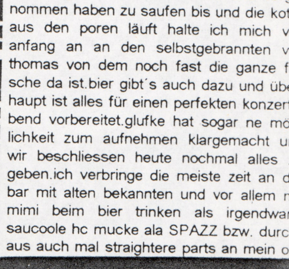
irgendwann kommen wir an und finden auch den gogo club der ziemlich beschissen in einer engen gasse vor einer autowerkstatt liegt und somit ist das ein und ausladen bzw das den bus dorthin rangieren nicht grad einfach aber mit genügend ruhe meistern wir auch das.

der club selber ist total geil mit allerlei kunstwerken aus metallteilen und allemöglichen bilder ausgestattet.ausserdem ist er in 2 teile geteilt wovon einer nur als bar (ziemlich gross) und der andere als konziraum und bar dient wobei der konziraum noch ne zweite etage hat von wo aus du einen coolen blick dirket von oben auf die bühne hast und wir beschliessen dass alex heute coole fotos machen muss.veranstalter des ganzen ist der ex drummer von mrtva boudocnost der echt schicke plakate gemacht hat auf denen unser name im CAPITALIST CASUALTIES schriftzug abgebildet ist.im club hängen dann auch noch überall schilder auf denen für jede/n klar verständlich zu sehen ist dass hier gekifft werden darf und die einheimischen punx die schön langsam eintrudeln wollen natürlich alle dass wir ihre ernte probieren und beschenken uns reichlich.essen gibt´s auch irgendwann aber ich wiess niocht was da ich keinen hunger hatte.(irgendwelche riesigen burger hat so falaffelmässig ausgesehen)hat aber laut den anderen saulecker geschmeckt.filip hat nicht übertrieben und mit der zeit kommen ca 90 leute zum konzi die alle guter stimmung sind und es verspricht wieder mal ein cooler abend zu werden.beim soundcheck von s.y.i.h. blässt es mich fast weg denn der sound ist der absoltue hammer nicht zu laut sonder eher druckvoll.richtig gut.s.y.i.h. eröffnen dann auch den abend und die leute gehen vom ersten song an gut mit.später bildet sich auch noch ein pit vor der bühne und sie spielen ein richtig gutes konzi.wenn die mal bei euch spielen solltet ihr die band wirklich mal kucken gehen!!!danach spielen wir und was soll ich sagen es ist wie am tag zuvor.vom ersten song an gehen die leute mit.es wird getanzt und auch das stagediving wird nicht vergessen.wir spielen ein gutes konzi und werden auch erst nach vielen zugaben die weit über die setlist rausgehen von der bühne gelassen.alex macht von der treppe und von oben aus die wahrscheinlich besten quattro fotos die wir je gehabt haben (oder hätten) aber das ist ne andre geschichte.danach TUCEX und alle beginnen vom ersten ton an zu tanzen jedes wort mitzusingen und die leute auf und vor der bühne haben alle sichtlich ihren spass.absolut geile stimmung und ein absolut geiles konzert.bin echt froh sowas mal gesehen zu haben. sie müssen dann auch noch etliche zugaben spielen und dürfen erst als weder die leute auf noch vor der bühne mehr können die bühne verlassen.absolutes hammer konzi!!danach gibt´s wie immer party die genau so ausfällt wie die anderen davor.irgendwann kommt ein tüp und behauptet dass wir bei ihm und seinem bruder pennen können und wir sollen bescheid sagen wenn wir gehen wollen ihm wär´s egal was wir irgendwann auch machen.fux und hoffi pennen aus sicherheitsgründen im bus und als wir zu selbigem gehen und ich noch schnell den fotofilm wechseln will stelle ich fest dass er nicht g´scheit zurückgespult ist und ich muss ihn ganz rausziehen und die besten tourfotos bzw. besten livefotos die wir je gemacht haben und auch einige sonstige coole bilder sind vernichtet.schöne scheisse.wir pennen in der wg der 2 brüder deren namen ich vergessen hab.müssen natürlich noch das selbstangebaute und den selbstgebrannten schnaps probieren und irgendwann falle ich tot auf meine matratze.

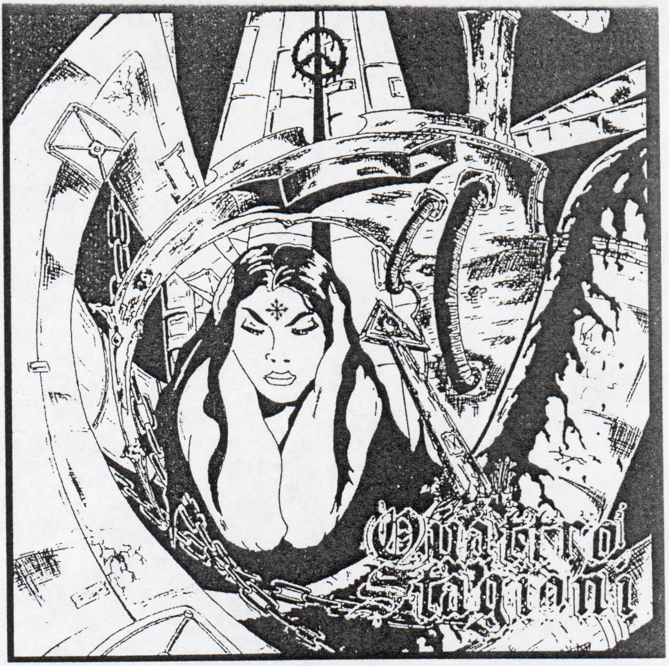
will euch mal ein beispiel geben wie weit wir (bzw. ich) zu diesem zeitpunkt schon abgestumpft waren und zwar wache ich am
näxten morgen auf und muss erstmal ka
ken gehen.als ich die tür zuziehe fällt d
klinke raus und als ich sie wieder reinschi
ben will auf der anderen seite auch b
quasi eingeschlossen.nun wäre es eiger
lich normal wenn ich mir gedacht hat
scheisse jetzt bin ich eingeschlossen ab
nein mein erster gedanke war eigentlic
scheisse jetzt hab ich nix zum kiffen d
bei.bin da echt vor mir selber erschrock
bei so viel stumpfsinn.naja alex hat mi
dann nach ein paar minuten gerettet u
koch ist dann erstmal los die anderen hol
während ich mir noch ne mütze schl
gegönnt hab.zum frühstück gabs tee u
selbstgebrannten schnaps (zu dem ze
punkt eh schon egal) und irgendwann si
wir dann zum gogo zurück um unser ze
einzuladen.noch schnell bischen essen f
die fahrt gekauft und das ganze geld g
wechselt und dann mal kurz durch öste
reich und ab nach regensburg....

17.10. REGENSBURG / DANZ

die fahrt war kein problem ist ja von wi
aus nur geradeaus und in regensburg z
danz finden ist eh kein problem waren
schon oft genug da.als wir ankommen pis
es in strömen also ersmal reingehen u
die leute begrüssen.oben im dachbod
sitzen schon JOHN DEERE mit ein pa
danz leuten und kucken fern.also ertm
dazugesetzt und g´schichten von der to
erzählt bzw. andere g´schichten über d
BOOM BOOM KID tour erzählt beko
men.über das essen schriebe ich jetzt m
nix denn es war wie immer der absolut
hammer und ich will mal so sagen das
wenn ihr ne gute band seid dann solltet i
auf alle fälle mal sehen dass ihr da spiele
könnt und dann seht ihr´s ja selber.de
kontakt kann über mich hergestellt werde
also gebt euch nen ruck!!!da heute de
letzte tag der tour ist und wir uns vorge
nommen haben zu saufen bis und die kotz
aus den poren läuft halte ich mich vo
anfang an an den selbstgebrannten vo
thomas von dem noch fast die ganze fla
sche da ist.bier gibt´s auch dazu und über
haupt ist alles für einen perfekten konzerta
bend vorbereitet.glufke hat sogar ne möglichkeit zum aufnehmen klargemacht un
wir beschliessen heute nochmal alles z
geben.ich verbringe die meiste zeit an de
bar mit alten bekannten und vor allem m
mimi beim bier trinken als irgendwan
saucoole hc mucke ala SPAZZ bzw. durchaus auch mal straightere parts an mein oh



dringen.als ich nachsehen gehe sind JOHN DEERE schon mächtig am werkeln und ich muss sagen ich war sehr angenehm überrascht hatte von der band ja noch nix gehört aber die machen echt coole mucke.auch den ca 50 anwesenden leuten hat´s gut gefallen.zumindest hab ich dass dem applaus und auch den mitwippbewegungen entnommen.danach sind wir an der reihe und wie ich der aufnahme entnommen habe waren wir alle schon gut am lallen und auch körperlich mächtig erschöpft.so einige tage hintereinander derb party machen und dann noch spielen und immer das ganze zeug auf und abbauen kann dich ganz schön schlauchen aber egal wir trinken noch nen schnaps und legen dann richtig los. wir sind richtig gut eingespielt und alles läuft wie am schnürchen.die leute haben ihren spass und es wird ein richtig gutes konzert.bei den zugaben sind wir aber dann doch schon ganz schön kaputt und ich bin froh als wir endlich aufhören dürfen.danach erstmal bischen party und dann beim glufke im zimmer noch die aufnahme anhören.jetzt hab ich ganz vergessen dass der herr crustpunk himself und auch der thai anwesend waren und es eh einen konzibericht gibt aber naja....
so hier endet nun mein kleiner tourbericht bin dann erstmal in regensburg geblieben zum ausspannen aber ich freu mich schon auf die näxten konzis und die sind ja bald zum beispiel auf dem 10 jahre RSR festival in ludwigsfelde wo ihr auch gefälligst alle hinfahren müsst....
als fazit will ich eigentlich nur schreiben dass dank der wirklich perfekten organisation von filip die tour ein echter erfolg war und wir glaub ich auch nen guten eindruck gemacht haben,bei den leuten.haben zwar ein ganz klein wenig draufzahlen müssen aber für die geile zeit die wir hatten ist das schon o.k. so...
gut dann hoff ich mal ich hab euch nicht zu sehr gelangweilt und vielleicht begegnen wir uns ja mal auf nem QUATTRO STAGIONI oder DISSOAP oder irgend einem andern konzi.....
vielen dank für´s lesen clausi (clausrotten@web.de)



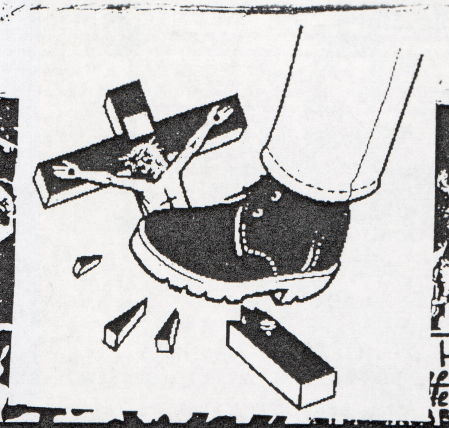
Pfaffengesox kotzt mich unheimlich an

Mensch, das waren noch Zeiten als es noch ChristInnenverfolgungen und so gab! Nein, jetzt mal im Ernst. Ich bin eigentlich überzeugter Atheist, oder noch präziser gesagt Materialist und lehne somit jegliche Form von Religion und Hokuspokus ab (d.h. auch so ein Quark wie Esoterik oder Astrologie usw.). Aber dennoch bin ich der Ansicht, daß es jedem und jeder freigestellt sein sollte seine/ihre Spiritualität auszuleben, wie er/sie es für nötig erachtet. Im Gegenzug erwarte ich mir dann allerdings eine ähnliche Haltung meiner Auffassung zur Religion gegenüber. Dies ist aber leider in einem kleinen, erzkonservativen Land wie Luxemburg in der Regel nicht der Fall.
Kinder werden bereits in der Grundschule römisch-katholisch indoktriniert und manipuliert. Wer nicht am Religionsunterricht teilnimmt, wird böse, abschätzend beäugelt und begibt sich sogar eventuell bereits im Kindesalter in die Gefahr für diverse spätere Arbeitsstellen von vornherein mal gar nicht in Frage zu kommen. In Luxemburg gibt es zwar laut Gesetz eine Trennung zwischen Kirche und Staat. Allerdings wurde diese nie wirklich in die Tat umgesetzt. Die Macht der CSV (Christlich-Soziale Volkspartei) und "ihrer" Medien (Luxemburger Wort, La Voix, Télécran, DNR usw.) drängt sich in fast alle nur erdenklichen Bereiche hinein. Und die FundamentalkatholikInnen werden auch in Zukunft darauf achten, daß die Macht der heiligen römisch-katholischen Kirche nicht gemindert wird.
Diese Machtstellung der PfaffInnen ist nicht zu unterschätzen, bedeutet aber keinesfalls, daß alle in Luxemburg lebenden Menschen streng gläubig sind. Eher im Gegenteil. Die Kirchen werden immer leerer und in verschiedenen Ortschaften gibt es überhaupt keine Priester mehr, weil junge Leute sich entweder das Zölibat nicht antun wollen, oder von vornherein die gesamte religiöse Lüge hinterfragen. Und doch ist die Macht der Kirche ungebrochen. Wieso? Weil die meisten Menschen hier in Luxemburg auch in dieser Frage die typische Mentalität aufweisen: "Hauptsache ich habe ein fettes Gehalt, ein Haus, ein Auto und Partytime". Den Rest interessiert niemensch. Und weil die Menschen hier so materiell orientiert sind, sind sie natürlich auch leicht zu manipulieren und hinters Licht zu führen. Solange die Kirche ihr Gehalt nicht beeinträchtigt, kann diese tun und lassen was sie will.

Nichtsdestrotz werde ich immer wieder mit christlichen Werten und Ansichten konfrontiert und diese werden mir gar aufoktroyiert. Oft nur unterschwellig und subtil, aber auch ganz oft direkt und radikal. So war ich letztens hier vorne im Rheinland-Pfalz auf einer Vorbildung über die Beratung von pflegenden Angehörigen. Als wir alle beisammen am Mittagstisch saßen, hat irgendso'n Typ auf einmal gemeint, daß wir jetzt alle gemeinsam dem Herrn (also seinem Gott) für Speis und Trank danken sollten, und er hat angefangen irgendso'n Gebet lauthals runterzuleiern. Alle anderen haben zuerst einmal entsetzt aus der Wäsche geguckt und am Ende ist das ganze in einem einzigen monotonen Selbstgespräch des Pfaffen ausgeartet. Sogar die Kursleiterin hat gemeint, daß dies eine Frechheit sei, weil der Typ davon ausging, daß alle ChristInnen seien. (Nur der Vollständigkeitshalber: eigentlich hätte der Typ aus diesem ersten Versuch lernen müssen, daß sich niemensch für seinen religiösen Blödsinn interessiert, aber nein am zweiten Tag hat er es nochmals versucht, und ist zum zweiten Mal kläglich gescheitert).

Aber was ich mit dieser kleinen Story eigentlich ausdrücken will, ist eben daß viele KatholikInnen, oder auch andere ChristInnen in unseren Regionen derart überheblich, arrogant sind, daß sie von vornherein davon ausgehen, daß alle streng gläubig und ihrer Religion zugehörig sind. Ich muß sagen, daß ich mich durch ein solches Benehmen sehr oft eingeengt und unterdrückt fühle. Gleiches gilt für jene PfaffInnen, die ununterbrochen betonen müssen, daß sie gläubig sind, sei es weil sie ständig von ihren Heiligen reden oder andauernd darauf rumreiten, wie barmherzig und nächstenliebend sie doch sind.

Vielleicht fällt ein derartiges Benehmen nur mir auf, weil ich sehr sensibel darauf reagiere und mir dann auch recht rasch auf die Füsse getreten fühle. Aber das sind halt Sachen, die mir unheimlich gegen den Strich gehen und ich mag dazu auch meine Meinung kundtun, weil ich eh finde, daß hier in Luxemburg die Macht der Kirche nachwievor viel zu sehr unterschätzt und damit auch geduldet wird.



COUNTER INFORMATION
linksradikaler
Büchertisch - Köln
Kontakt: counterinformation@antifa-k.de

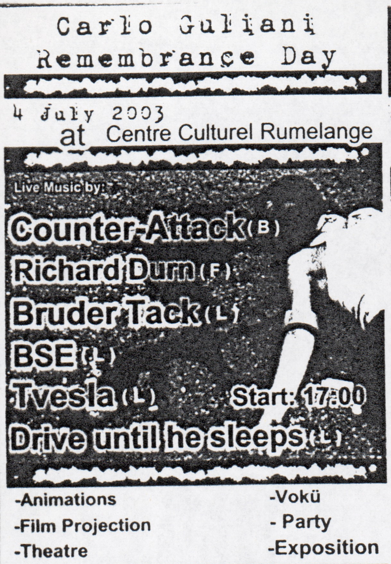
P.A.W.E.E. ANARCHOPUNK KOLLEKTIV AUS LUXEMBURG

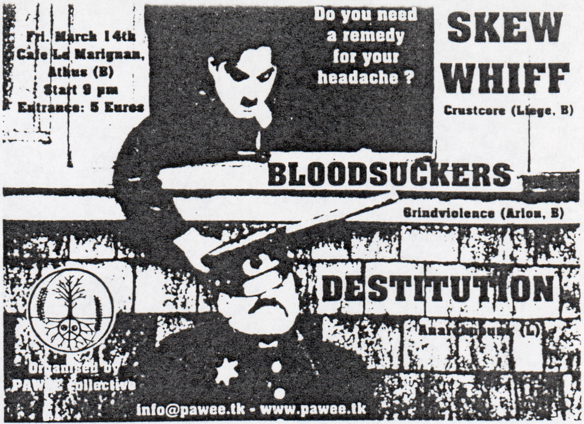
In Luxemburg existiert seit einigen Jahren ein Mangel an adäquaten DIY-Konzertorten, und kommerzielle Kneipen zähle ich leider sicherlich nicht dazu, weil hier nie solch eine Stimmung und Atmosphäre aufkommt wie bei einem Punk-Konzi in einem Autonomen Jugendzentrum oder in einem besetzten Haus. Einige Anarchopunx waren von dieser Situation mehr als gefrustet und haben beschlossen selber etwas die Beine zu stellen: das Kollektiv P.A.W.E.E.

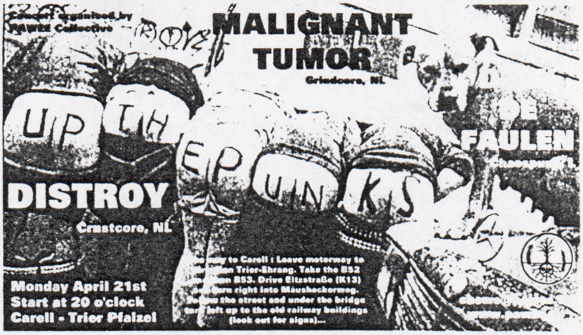
Ähnlich wie das Anarchopunk-Kollektiv „De Schwarzen Drot" es zirka 5 Jahre davor versucht und auch umgesetzt hatte, bestand diesmal scheinbar wieder die Aussicht auf eine Garage, die als Konzertort umfunktioniert werden könnte. Ein alter Autoschuppen auf dem Gelände der luxemburgischen Bahn (in Luxemburg-Stadt) stand seit geraumer Zeit leer und einige aus dem Kollektiv kannten auch die Tochter des Besitzers. So kam es mit einigen Startschwierigkeiten auch zur Kontaktaufnahme mit diesem, der unseren Ideen gegenüber sehr aufgeschlossen war. Der Besitzer wollte seit geraumer Zeit den Schuppen als alternatives Kulturzentrum nutzen und das Gebäude diente deshalb bereits dem Nationalen Theater Luxemburgs als Proberaum.

Eigentlich hätte unserem Traum von einem eigenen autonomen Gegenkulturzentrum nichts mehr im Wege stehen können. Außer, daß sich eben das Nationale Theater vor uns in der Garage eingenistet hatte und nun somit das Vorrecht hatte. Der Besitzer erklärte sich auch bereit mit dem Theater zu verhandeln und unser Chancen standen immer noch recht gut. Auch wenn wir uns mittlerweile den großen Konzertraum, eine non-profit Bar, unzählige Proberäume und einen Infoladen aus dem Kopf gestrichen hatten, so blieb dennoch die Aussicht auf zumindest einen Proberaum und ein Konzertraum für Konzis alle 2 Monate.

Mit der Zeit kam es aber zu keinen Verhandlungen mit der Theatergruppe und uns wurde rasch bewußt, daß unsere Anfangsträume sich hier und jetzt nicht verwirklichen lassen würden. Zumal das Gelände der Bahn gehörte, die sich nur über jeden angetrunkenen Punk in der Umgebung freuen würden um das Gebäude schließen zu können. Weil Konzerte in der Garage hätte bedeutet, daß sich niemensch vor dem Gebäude außerhalb aufhalten dürfe, weil das Geländer selber der Bahn gehört. Und die Bahn selber wartet scheinbar nur auf eine Gelegenheit das Gebäude schließen zu können. Und mit derartigen Freiheitseinschränkungen, die denen diverser Kommerzkneipen ähnlich sind, wollten wir uns von Anfang an nicht zufrieden geben. Und somit starb unser kleiner Traum von der Garage.


Carlo Guliani
Remembrance Day
4 July 2003
at Centre Culturel Rumelange
Live Music by:
Counter-Attack (B)
Richard Durn (F)
Bruder Tack (L)
BSE (L)
Tvesla (L)
Start: 17:00
Drive until he sleeps (L)
-Animations
-Film Projection
-Theatre
-Vokü
- Party
-Exposition


Fri. March 14th
Cafe Le Marignan,
Athus (B)
Start 9 pm
Entrance: 5 Euros
Do you need
a remedy
for your
headache ?
SKEW
WHIFF
Crustcore (Liege, B)
BLOODSUCKERS
Grindviolence (Arlon, B)
DESTITUTION
Organised by
PAWEE collective
info@pawee.tk - www.pawee.tk


Concert organised by
PAWEE Collective
MALIGNANT
TUMOR
Grindcore, NL
UP THE PUNKS
FAULEN
DISTROY
Crustcore, NL
Monday April 21st
Start at 20 o'clock
Carell - Trier Pfalzel
to Carell : Leave motorway to
Trier-Ehrang. Take the B52
B53. Drive Eltzstraße (K13)
turn right into Mäushockerweg.
the street and under the bridge
left up to the old railway buildings
(look out for signs)...

Traurige Geschichte, gell? Viele haben dann anfangs geglaubt, daß sich das Pawee-Kollektiv auch mit der Garage sterben würde, weil sie das Kollektiv anfangs fast ausschliesslich auf diesen Schuppen eingeschossen hatte. Es war dann aber relativ leicht möglich die Mitglieder des Kollektivs zu überzeugen, daß wir auch ohne einen eigenen Konzertort weiterhin existieren könnten. Und ich wage mal zu behaupten, daß das P.A.W.E.E.-Kollektiv erst in diesem Moment richtig mit Leben begonnen hat (muß wohl so gegen Ende November 2002 gewesen sein).

Pawee ist luxemburgisch und heißt soviel wie Pflaster(stein oder – weg). Eines der netten Mitglieder hat es einmal relativ bildlich (oder hippimäßig) formuliert, daß wir eben versuchen mit Hilfe des Pflasters einen neuen Weg in eine neue, hoffentlich friedvollere Zukunft zu bauen. Und es heißt ja nicht umsonst: Unter dem Pflaster liegt der Strand! Außerdem liegen die kleinen Pflastersteine so richtig fein in der Hand und passen genau auf die hohlen Polizeischädel drauf

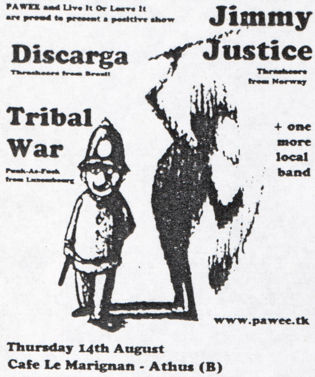
P.A.W.E.E. ist auch die Abkürzung für **P**olitik **A**narchismus **W**iderstand **E**galität… tja, und was das zweite E in unserer Abkürzung anbelangt, so gibt es noch einige Unstimmigkeiten im Kollektiv, die einen meinen Emanzipation, während andere wiederum mit irgendwelchen obskuren Begriffen daherkommen, die nicht mal im Duden erklärt werden. Also falls wer von euch einen guten Einfall hat, wir sind immer bereit euch unsere Ohren zu leihen.

Die Grundidee hinter P.A.W.E.E. ist eine ganz simple. Gute FreundInnen, die sich alle mehr oder weniger der Anarchopunk-Bewegung zugehörig fühlen wollen gemeinsam selber sowohl politische als auch gegenkulturelle Aktivitäten auf die Beine stellen und somit die Punkbewegung, aber auch den revolutionären Widerstand im kleinen kapitalistischen und erzkatholischen Luxemburg unterstützen und propagieren. Dadurch unterscheiden wir uns auch von so ziemlich allen anderen Untergrund-Kollektiven, denen es primär um die subkulturelle Musik geht. Für uns ist und war Punk auch immer Gegenkultur, ein Ventil das gegenwärtig herrschende System anzugreifen und anzuprangern. Ok, es ist keineR von uns so blauäugig zu glauben mit Anarchopunk könnte mensch die Weltrevolution anzetteln, aber wir wollen zumindest unseren Beitrag dazu beisteuern und hoffen den einen oder die andere durch unsere Aktivitäten zum Umdenken und Handeln zu bewegen.

Bis heute haben wir einige Punkgigs organisiert, und viele andere sind bereits in Planung:

16. Februar 2003: Makiladoras (NL) + Quattro Stagioni (D) – Dudelange im Café No Man's Land
14. März 2003: Skew Whiff (B) + Bloodsuckers (B) + Destitution (L) – Athus (B) im Café Marignan
21. April 2003: Malignant Tumour (NL) + Distroy (NL) + Deck Den Faulen (L) – Trier (D) im Carell
6. Juni 2003: The Pawns (USA) - Athus (B) im Café Marignan
14. Juni 2003: Total Chaos (USA) + Destitution (L) + Nervous Chillin (B) – Trier (D) im Carell
4. Juli 2003: Carlo Giuliani Memorial Day mit Counterattack (B) + Richard Durn (F) + BSE (L) + Drive Until He Sleeps (L) + Bruder Tack (L) + Tvesla (L), sowie Austellung, Workshops und Theater. – Rumelange im Centre Culturel. Dieses kleine Festival wurde gemeinsam mit dem Infoladen Schreibs, der BSE und einigen Privatpersonen auf die Beine gestellt, und stand ganz klar unter einem politischen Motto. Nicht etwas der Märtyrisierung Carlos, sondern der Erinnerung an ihn und alle anderen Opfer des Kapitalismus, des Neoliberalismus und der Golbalisierung.
26. Juli 2003: Twisted System (B) + D.H.I.B.A.C. (F) – Trier (D) im Carell
10. August 2003: Order (Japan) + Bad Nasty (F) – Trier (D) im Carell
14. August 2003: Discarga (Brasilien) + Richard Drun (F) + Laurent Boyau (F) - Athus (B) im Café Marignan

Wir beschränken uns aber nicht nur auf das Organisieren von Konzis und der dazu gehörigen veganen Vokü, sondern wir machen auch eine kleine Distro mit Vinyl, Tapes, CDs und einigen Broschüren, die wir meistens auf Konzert und anderen Veranstaltungen hier in der Gegend mithaben. Geplant sind auch Plattenveröffentlichungen von befreundeten oder Kollektiv internen Bands (und davon gibt es jede Menge). Wir haben bereits ein Soli-Tape für unser Kollektiv rausgebracht. Die Idee dahinter war, daß jedes Mitglied von P.A.W.E.E. einfach einige seiner Lieblingsbands zusammenschmeisst und daraus entstand ein 90 minütiges Tape, welches die Ge-


PAWEE and Live It Or Leave It are proud to present a positive show

Jimmy Justice
Thrashcore from Norway

Discarga
Thrashcore from Brazil

Tribal War
Punk-As-Fuck from Luxembourg

+ one more local band

www.pawee.tk

Thursday 14th August
Cafe Le Marignan - Athus (B)

schmäcker und Ideen in unserem Kollektiv sehr gut repräsentiert. Zusätzlich veröffentlichen wir auf politische Flugblätter (Boykott von McDollar und Nestle, Anarchismus, Veganismus/Vegetarismus) und Broschüren (Texte über Boykott von transnationalen Konzernen, Schriften des gefangenen Redskins Thomas Meyer-Falk).

Im Juni 2003 hat Pawee auch einen kleinen Vortrag mit Filmbeitrag und anschließender Diskussion über die Knastkämpfer in der Türkei im Infoladen Schreibs in Esch abgehalten. Weitere ähnliche Infoabende sind ab Herbst 2003 geplant. Zudem arbeiten wir daran das französischsprachige Theaterstück „Le roi se meurt“ von Ionesco auf die Bühne zu bekommen. Die Kontakte mit einer Theatertruppe bestehen bereits. Außerdem haben wir noch Pläne hinsichtlich Siebdruck (T-Shirts, Patches) und auch unsere Webseite wollen wir auf alle Fälle noch ausbauen. Aber eins nach dem anderen…

Aber was ist nun aus unserem ursprünglichen Traum geworden? Nun, wir streben nachwievor ein eigenes Gegenkulturzentrum an, und es gibt auch Gespräche und gemeinsame Pläne mit anderen Individuen und Kollektiven zwecks Errichtung eines Autonomen Jugendzentrums oder eines Squats, aber darüber berichten wir dann beim nächsten Mal…

Wir suchen jederzeit noch AktivistInnen, die gewillt sind sich uns anzuschließen und mitzuhelfen… und keine Angst wir sind nicht nur stinkende Krusten und abgebrühte Anarchos, sondern einfach ein Haufen netter Menschen, die sich alle sehr schätzen und an eins glauben: politischen Do-It-Yourself Punk!

Also schreibt uns einfach oder haut uns mal auf einem Konzi an, falls ihr unser Tape, Platten oder unsere Flugis haben wollt, oder falls ihr einfach nur eine Kritik, Anregung oder Lob habt. Danke!

Love, Peace, Anarchy & Punk!

e-mail: infos@pawee.tk
www.pawee.tk

Viva Tierra Y Libertad, Magonismo Y Anarquia

Der Anarchismus des Ricardo Flores Magón

„In Mexiko hatten und haben wir Hunderte von Beweisen, daß die Menschheit außer in Anwesenheit wirtschaftlicher Ungleichheit keine Leaders und Regierungen benötigt“ (Ricardo Flores Magón).

Ricardo Flores Magón kann mit großer Sicherheit als der bedeutendste Anarchist Mexikos und sicherlich auch Mesoamerikas oder gar Lateinamerikas betrachtet werden. Auch heute noch findet mensch das Gesicht Magóns auf sehr vielen Fresken in ganz Mexiko (welche die Geschichte Mexikos für alle AnalphabetInnen erläutern sollen – siehe auch den Mexiko-Reisebericht im Svaveldioxid #1). Allerdings hat sich sein Bekanntheitsgrad auch fast ausschließlich auf diese Region und vielleicht noch den gesamten spanisch-sprachigen Raum beschränkt. Somit gibt es auch nur sehr wenige deutsche Übersetzungen seiner Texte. (Die im nachfolgenden Text zitierten deutschen Übersetzungen stammten übrigens von Marco Camenisch, zu dessen Person sich ebenfalls ein Artikel in diesem Heft hier findet).

Magón wurde 1873 in San Antonio Eloxochitlán im mexikanischen Bundesstaat Oaxaca geboren. Sein Vater D. Teodoro Flores, ein Indigener, war ein alter Kriegsveteran und hat ihn in die alten indianischen Traditionen und Kulturen eingeführt. Seine Mutter Margarita Magón war eine Mestize (also abstammend von jeweils einem indigenen und einem hispanischen Elternteil) und hat Ricardo das einfache Bauernleben beigebracht, genauso wie das Leben in der Gemeinschaft. Ricardo hat in Oaxaca-Stadt Justiz studiert, allerdings nie den Abschluß gemacht. Der junge Bruder Enrique (1877 geboren) war Zeit seines Lebens ein Anhänger und Unterstützter Ricardos.

Bereits 1893 hat Magón eine Stellung bei der Oppositionszeitung „El Demócrata“ eingenommen, welche die Regierung Porfirio Diaz stark kritisiert hat.

Im Jahre 1901 hat Ricardo Flores Magón zusammen mit seinen Brüdern Enrique und Jesus die Zeitung „Regeneración“ gegründet, ein „unabhängiges Organ des Kampfes“, wie sie es selber ausgedrückt haben. In dieser Publikation hat er die Kritik an dem Regime Diaz noch weiter fortgeführt, so daß Jesus und Ricardo bereits am 22. Mai 1901 verhaftet und bis zum 30. April 1902 ohne Gerichtsverfahren im Knast gehalten wurde. Sie kamen erst wieder auf freien Fuß als sie die Zeitung aufgelöst hatten. Allerdings hatte Ricardo kurze Zeit davor den Vorschlag von Daniel Cabrera angenommen für dessen Blatt „El Hijo Del Ahuizote“ zu schreiben. Ricardo hat bis zum Februar 1903 für jene Zeitung geschrieben, als auch diese aufgelöst wurde. Er wurde erneut verhaftet und bis Oktober 1903 im Knast von Belén eingekerkert. Mit dieser Haft war auch das Schreibverbot für Ricardo erlassen worden, so daß er und sein Bruder Enrique im Jahre 1904 die us-mexikanische Grenze überschritten um in San Antonio im US-Bundesstaat Texas ins Exil zu gehen. In San Antonio haben sie die Arbeit an der „Regeneración“ wieder aufgenommen. Zu dieser Zeit hat Ricardo Tejanos und auch Aniceto Pizaña getroffen, welche beide in der Revolutionszeit Überfälle über die Grenze hinweg in die USA vorgenommen haben.

Die „Regeneración“ hat in Texas eine regelrechte „Floresmagonista“ Bewegung ausgelöst. Als Enrique wegen eines kleine Vorfalls verhaftet wurde gründeten die Floresmagonistas in St. Louis (US-Bundesstaat Missouri) einen kleinen Laden (1905-1906), um somit die nötige Soli-Kohle beschaffen zu können.

Im September 1906 ging Ricardo zurück nach Texas um dort die Liberale Partei Mexikos (LPM) zu gründen und den Volksaufstand in Mexiko zu besprechen. Sie forderten in ihrem Parteiprogramm die Einführung des 8 Stunden-Arbeitstages und die Aufteilung des Landes an jene, die es auch bearbeiten. Die Zeitschrift „Regeneración" hat zu dieser Zeit eine wöchentliche Auflage von 28.000 Kopien. Sie wurde sehr viel unter ArbeiterInnen und Bauern gelesen. Den AnalphabetInnen wurde sie sehr oft von etwas gebildeten GenossInnen vorgelesen. Ricardo schreibt 1905 selber zu seiner Zeitung „*Regeneración hatte immer das Privileg Unwetter anzuziehen, wie die Wipfel den Blitzschlag*".

In diesen Jahren traf Magón auch auf die legendäre Anarchistin Emma Goldmann und es war maßgeblich durch dieses Zusammentreffen, daß er sich mehr und mehr dem Anarchismus zugewandt hat.

US-staatliche Verfolgungen zwangen die Brüder ihren Laden in St. Louis aufzugeben. Währenddessen hatte die LPM ihre eigene Zeitung in Los Angeles installiert. Ricardo Flores Magón wurde im August 1907 erneut verhaftet und wegen Vergehen gegen das Neutralitätsgesetz verurteilt und von Los Angeles nach Tombstone im US-Bundesstaat Arizona überstellt. Er wurde hier zu 18 Monaten Haft verurteilt. Während seiner Haftdauer erschien seine Zeitung unter dem Namen „Revolución". Nach seiner Freilassung im Jahre 1910 trat die „Regeneración" in die dritte Phase ihres Bestehens.

n Rostock Germany March '97

I'LL SHED NO TEARS WHEN YOU'RE FUCKING DEAD

Ricardo hat auch an Plänen für eine Revolte in der Baja California (dem nordwestlichen Teil Mexikos, einer Halbinsel die gleich unter Kalifornien liegt) und an der Ausarbeitung eines anarchistischen Manifestos gearbeitet. Sie hatten 1911 unter anderem die beiden Städte Mexicali und Tijuana eingenommen und dort versucht eine sozialistische Republik einzuführen, allerdings basierend auf anarchistischen Prinzipien, ähnlich wie es 1936 im Spanischen BürgerInnenkrieg der Fall gewesen ist. Da sie allerdings nicht genügend Hilfe erhielten brach der Aufstand relativ rasch zusammen und sie mußten erneut in die USA flüchten. Die Baja Revolte hat zu einigen Differenzen und Trennungen zwischen Magón und Madero geführt, und Ricardo wurde 1911 erneut verhaftet.

1910 war aber auch das Jahr der sogenannten mexikanischen Revolution, welche am 20. November 1910 begann. Bereits im Januar 1911 kämpfen die LPM Kräfte in 6 mexikanischen Bundesstaaten. Viele Großstädte und auch Dörfer wurden von den AnarchistInnen befreit. Im März 1911 erhob sich in Morelos eine Bauernarmee unter Emiliano Zapata. Zu dieser Zeit hatte die nationalistische Opposition von Madero ihre Waffen bereits vom Diktator Diaz abgewandt und gegen die AnarchistInnen der LPM gekehrt. Einige Monate später unterzeichnete Madero mit Diaz einen Friedensvertrag und übernahm die Regierung. Die Repressionen und Angriffe auf die anarchistischen Truppen verstärkten sich zusehends. Die Kämpfe der LPM und der Zapatistas gingen allerdings mehr oder weniger erfolglos bis 1919 weiter. Magón und Zapata hatten gemeinsame Sympathien und sahen sich fast als Brüder. Sie kämpften beide für die Enteignung des Landes. So war es auch nahelegend, daß die zapatistische Armee Magóns Spruch „Tierra Y Libertad" (Land und Freiheit) übernahm und berühmt machte. Ein Spruch, welcher 1936 im revolutionären Spanien und seit 1994 im zapatistischen Aufstand in mexikanischen Bundesstaat Chiapas erneut zur Geltung kam.

Als 1914 der Erste Weltkrieg ausbrach war Ricardo Flores Magón, als Pazifist und Anarcho-Kommunist einer der heftigsten Gegner und Kritiker in den USA. Flores Magón wurde am 22. März 1918 abermals verhaftet und wegen Spionagetätigkeiten aus dem Jahre 1917 für schuldig empfunden. Er wurde zu 20 Jahren Zuchthaus verurteilt und im November 1919 nach Leavenworth überstellt, wo er am 21. November 1922 verstarb. Einige sagen, daß er ermordet wurde, anderen wiederum behaupten er sei einem Herzversagen unterlegen. Am 1. Mai 1945 wurden seine Überreste nach Mexiko City überstellt und als sein toter Körper den Weg nach Mexiko unternahm wurde er von mehr als 10.000 Menschen mit hunderten von schwarzen und schwarz-roten Fahnen begleitet.

Ricardo hatte bereits 1920 eine Lebensrente von der mexikanischen Regierung abgelehnt, genauso wie 1921 einen Straferlass bei Widerruf seiner Ideen. *„(...) Bereuen? Ich habe den Schweiß, das Leid, die Mühe und auch die Arbeit anderer nicht ausgebeutet: ich habe keine einzige Seele unterdrückt; ich habe nichts zu bereuen. (...) Da die Dinge so stehen, werde ich, was auch geschehen mag, nicht aus Ideal verzichten"*. Oder in einem Brief an seinen Freund Nicolás T. Bernal *„Um Verzeihung bitten würde ein Abschwören meiner anarchistischen Ideen bedeuten; aber ich krebse nicht zurück und werde immer wieder bestätigen, daß die Menschheit nur durch den Anarchismus je wirkliche Brüderschaft und Freiheit erlangen können wird (...) Ich werde meine Gefangenschaft nicht überleben, ich bin ja schon alt; wenn ich sterbe werden meine Freunde vielleicht ‚Hier liegt ein Träumer' auf mein Grab schreiben und meine Feinde ‚Hier liegt ein Irrer'. Aber niemand wird es wagen auf mein Grabstein ‚Hier liebt ein Feigling und ein Verräter seiner Ideen' zu schreiben"*.

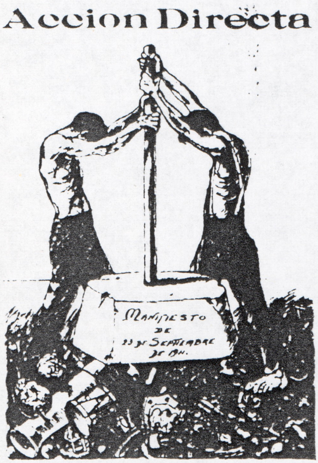
Sein ganzes Leben lang hat seine Lebenspartnerin und Gattin Maria Talavera ihm beiseite gestanden. 1907 war sie maßgeblich an der Soli-Arbeit für die eingekerkerten Floresmagonisten beteiligt gewesen und 1918 wurde sie selber in Los Angeles wegen Spionagevorwürfen verurteilt.

Ricardo Flores Magón wurde somit von den US-Behörden in den Jahren 1905, 1907 und 1912 verhaftet und 1918 zu 20 Jahren Knast verurteilt. Er hat somit einen Großteil seines relativ kurzen Lebens hinter Gittern verbracht.

Aber auch nach seinem Todes hatten seine Ideen noch großen Einfluß. So wurde 1922 die anarchistische Gewerkschaft CGT in Mexiko-City gegründet und auch der heutige zapatistische Aufstand in Chiapas kann als maßgeblich beeinflußt von den Ideen Magóns betrachtet werden.

Bereits sehr früh radikalisierte Magón den Liberalismus und wurde Anhänger des Anarchismus, vor allem des von Kropotkin beeinflußten Anarcho-Kommunismus. Für Magón stellte dieser eine *„logische Verbin-dung zu ursprünglichen Formen der gesellschaftlichen Organisation vieler indianischer Völker Mexikos her"* (aus La Lletra Nr 58).

Für Magón war die Beteiligung der Indigenas am Kampf für eine anarchistische Gesellschaft stets von großer Bedeutung. Er hat seine Herkunft somit nie abgelehnt. Es hatte bereits in der Geschichte der Indigenas große Aufstände unter den Otomis, Zapoteken, Yaquis und vieler anderer Stämme gegen die Conquistadoras gegeben. Magón sah den Kampf in seiner Zeit als Fortführung früherer Befreiungskämpfe. Es ging in diesem Kämpfe fast immer um das Recht auf Land, welches den Indigenas von den BesatzerInnen weggenommen worden war. Es war aber nicht nur ein Kampf gegen den Landbesitz, wie wir etwas später noch ausführlicher sehen werden, sondern auch ein Kampf gegen ein soziales und kulturelles Modell, welches den Indigenas fremd war: der Kapitalismus. *„Eliminieren wir das Recht auf Privatbesitz und wir werden die Obrigkeit zu Tode getroffen sich uns zu Füssen winden sehen“* schreibt Magón 1914. Magón war der Überzeugung, daß das mexikanische Volk zur Umsetzung und Durchführung des Anarcho-Kommunismus mehr als geeignet war, eben wegen seiner Jahrhunderte langen Tradition der dörflichen Vollversammlungen und der Nicht-Existenz des Besitzes.



Wie ich bereits kurz angeschnitten habe stand der Privatbesitz von Land für Magón immer als Quelle des Übels. *„Land ist das wichtigste Element, wovon alles Lebensnotwendige kommt oder gezogen wird. Aus ihm werden die nützlichen Metalle gewonnen, und auch Kohle, Steine, Sand, Kalk und Salze. Indem es bearbeitet wird produziert es alle erdenklichen Nahrungsmittel und Luxusgüter. Seine Weiden ernähren das Vieh, seine Wälder liefern Holz und Leben und Schönheit schenkende Quellen. Und das alles gehört wenigen, macht wenige glücklich, während die Natur das alles eigentlich für alle geschaffen hat. Diese furchtbare Ungerechtigkeit schafft Elend und damit alle Übel und Leiden der Menschheit. Das Elend verunstaltet Gesichter, Körper und Intelligenz“* (Regeneración, 1. Oktober 1910). Die mexikanischen Indigenas kennen keinen Privatbesitz, also auch keinen Landbesitz. Magón sieht sich mit seinen Ideen hier erneut konform mit den alten indianischen Traditionen. Die mexikanischen Indios kannten bis zur Ankunft des weißen Mannes oder des Reiches der AtzekInnen oder Mayas (die auch auf Ungleichheit basierten) fast ausschließlich den bäuerlichen Komunalismus. Also eine klassenlose Gesellschaft, basierend auf Natürlichkeit. An dieser Stelle muß Magón auch dahingehend kritisiert werden, daß er die vorhispanische und voratztekische Gemeinschaft ein wenig idealisiert. Andererseits gibt es auch heute noch indigene Stämme, die nicht von den SpanierInnen oder den Inkas berührt wurden, und in einer klassenlosen Gesellschaft leben.

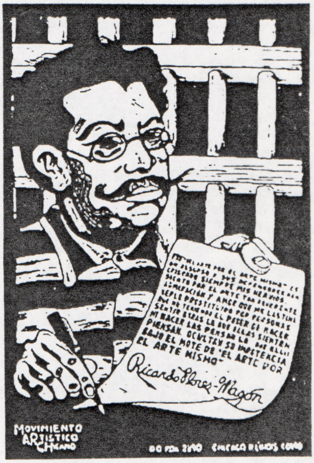
Deshalb gelangt er auch zu seiner Grundthese: *„Das Land gehört allen“*. Er steht hier zugleich in anarchistischer Tradition, das heißt der Kritik an Eigentum und Privatbesitz, wie sie von Proudhon und Kropotkin ebenfalls vertreten und gefordert wurde. *„Landbesitz gründet auf Verbrechen, folglich ist er eine unmoralische Einrichtung. Vielmehr noch, er ist die Quelle aller Übel und Leiden der Menschheit. Schlechte Gewohnheiten, Verbrechen, Prostitution und Despotismus, all das kommt davon“*. In einem weiteren Schritt sieht er dann Armee, Justiz, Parlament, Polizei, Kaserne, Regierung und Bürokratie als unabdingbar für dessen Verteidigung, und somit als Unterstützung des ungleichen Systems.

Wie denkt Magón nun zur Abschaffung des Privatbesitzes und des Bodens zu gelangen? Er glaubt nicht an die Machtübernahme, um das Land auf diese Weise zu enteignen oder zu verstaatlichen. Er wünscht sich die unmittelbare, direkte Landübernahme, mittels einer Revolution. Magón sieht in der Landenteignung nicht lediglich ein Ziel, sondern auch ein Weg, sozusagen ein Mittel hin zu einer anarchistischen Gesellschaft. *„Sobald ihr im Besitze des Landes sein werdet, werdet ihr auch Gerechtigkeit haben, weil Freiheit und Gerechtigkeit nicht durch Dekrete hergestellt werden können: sie sind vielmehr das Ergebnis wirtschaftlicher Unabhängigkeit, was die Möglichkeit des Individuums ist, ohne Abhängigkeit von einem Herrn Besitzer zu leben, oder anders gesagt, indem es für sich und seine Familie das vollständige Produkt seiner Arbeit genießen kann“* (Regeneración, 19 November 1910). Freiheit basiert fur Magón, ähnlich wie es die marxistische und auch die anarchistischen Theorie vertreten auf wirtschaftlicher Basis (Das Sein bestimmt das Bewußtsein).

Vor diesem theoretischen Hintergrund ist auch die Phrase „Tierra Y Libertad“ (Land und Freiheit“ zu verstehen. Eben jener Spruch von Magón, den Soto y Gama in die Reihen des Zapatismus einführte. Auch wenn sich Emiliano Zapata nicht selbst als Anarchisten betrachtete, so hat er doch stets für die Durchsetzung der Ideen Magóns gekämpft.

In der Abschaffung des Privatbesitzes und des Landbesitzes sieht Magón den ersten wichtigen Schritt hin zur Anarchie. *„Ohne das Prinzip von Privatbesitz hat die Regierung keinen Daseinsgrund, da sie an und für sich nur notwendig ist, um die Beschwerden und Rebellionen der Enterbten gegen die Besitzer des sozialen Reichtums im Zaume zu halten; auch die Kirche hätte keinen Grund zu existieren, da ihr exklusives Ziel das Abwürgen der dem Menschen angeborenen Rebellion gegen Unterdrückung und Ausbeutung ist; durch das Predigen von Geduld, Resignation und Demut, bringt sie die Stimme der fruchtbarsten und kraftvollsten Instinkte zum Schweigen.“* (Manifiesto Del Partido Liberal Mexicano, 23. September 1911). Somit sieht Magón die Abschaffung von Regierung und Staat als unumgängliche und notwendige Folgeerscheinung der Abschaffung des Privateigentums.

„Kapital, Autorität, Klerus: Das ist die düstere Dreieinigkeit, die diese schöne erde zum Paradies macht für diejenige, denen es durch Schläge, Gewalt und Verbrechen gelungen ist,, das Produkt des Schweißes, des Blutes, der Tränen und der Opfer Tausender von Generationen von Arbeitenden an sich zu reißen; und zur Hölle für diejenige, die Häuser bauen, die Produkte transportieren; und so teilt sie die Menschheit in zwei Klassen mit diametral entgegengesetzten Interessen: die kapitalistische Klasse und die arbeitende Klasse“. Im gleichen Manifiesto gelangt Magón dann auch zur Unausweichlichkeit des Klassenkampfes. *„Zwischen diesen zwei sozialen Klassen kann weder Freundschaft noch Brüderlichkeit bestehen, weil die besitzende Klasse immer bereit ist, das ihr eine ruhige Ausbeutung ihrer Räubereien gewährleistende wirtschaftliche, politische und soziale System zu verweigern. Die arbeitende Klasse hingegen wird sich*



immer bemühen, dieses ungerechte System zu zerstören, um eine Umgebung zu schaffen, in der das Land, die Wohnungen, die Produktionsmaschinen und die Transportmittel Allgemeingut sind".

Wie kommt es aber, daß KlassenkämpferInnen wie Magón und seine AnhängerInnen sich dann als Liberale bezeichnetet und sogar die LPM gegründet haben? Gerade wo Magón doch recht früh dem Anarchismus nahegekommen ist und auch nie verleugnet hat sich selber als Anarchisten zu bezeichnen. Heute würde mensch sagen, daß es eine marktstrategische Überlegung gewesen ist. *„Daß wir Anarchisten sind werden bloß Anarchisten wissen, und ihnen werden wir raten sich nicht so zu nennen, um die Dummköpfe nicht zu erschrecken*". Magón hatte Angst die Menschen mit dem Terminus „Anarchismus" zu verschrecken und somit nicht zugänglich für seine Ideen zu machen.

Außerdem muß mensch auch bedenken, daß vor zirka 100 Jahren der Begriff „Liberalismus" eine gänzlich andere Bedeutung hatte als heute. Während „liberal" heute schon fast synonym für konservativ steht, so war der soziale Kampf in Lateinamerika bis zum Ersten Weltkrieg geprägt von den Gegensätzen zwischen den liberalen (links) und den konservativen (rechts) Parteien.

Vor diesem historischen Hintergrund ist dann auch die Liberale Partei Mexikos (LPM) zu verstehen, die sich selber aber als *„revolutionärer Arbeiterbund*" verstand.

In unserem heutigen anarchistischen Verständnis ist deshalb auch nicht die Gründung einer Partei zu verstehen. Magón hat allerdings nie eine politische Machtübernahme angestrebt, sondern stets die Abschaffung der politischen Macht, das heißt der Regierung und des Staates herbeigesehnt. Er wollte genausowenig eine Diktatur des Proletariats. *„Es gibt Personen, die gutgläubig folgende Frage stellen: wie ist es möglich ohne Regierung zu leben?, und sie kommen zum Schluß, daß ein oberster Chef notwendig ist, und auch ein Schwarm von kleinen und großen Funktionären wie Minister, Richter, Magistraten, Gesetzgeber, Soldaten, Gefängniswärter, Bullen und Henker. Diese Gutmenschen glauben, daß wir ohne Autoritäten alle möglichen Exzesse verüben würden und folglich der Schwächere immer das Opfer des Stärkeren wäre. Das aber würde bloß geschehen, falls die Revolutionäre, aus einer der Guillotine würdigen Schwäche heraus, die soziale Ungerechtigkeit nicht abschaffen würden. Die soziale Ungerechtigkeit ist der Ursprung aller antisozialen Akte, welche die bürgerliche Moral als Verbrechen betrachtet, wovon Diebstahl der Verbreitetste ist. Nun aber, sobald jedes Menschenwesen die Möglichkeit hat Land zu bearbeiten, oder sich jeglicher anderer Arbeit zur eigenen Ernährung zu widmen ohne die Notwendigkeit, die eigene Arbeitskraft zu vermieten, wer würde dann schon aus dem Diebstahl einen Beruf machen, wie das jetzt der Fall ist? In der Gesellschaft, die wir Libertäre wollen, werden Land und Produktionsmittel nicht bloß Spekulationsobjekt sein, sondern gemeinsamer Besitz aller Arbeitenden, und dann wird es nur eine Klasse geben: die arbeitende Klasse, mit dem Recht aller gemeinsam zu produzieren und zu konsumieren. Wo wird da noch die Notwendigkeit zum Diebstahl sein?*" (Regeneración, 24. Februar 1912). Diese Ansichten unterscheiden sich in keiner Weise von jenen eines Peter Kropotkin.

Auch wenn uns die Schriften von Ricardo Flores Magón heute, wie übrigens die vieler anarchistischer KlassikerInnen verstaubt und nicht mehr zeitgemäß erscheinen mögen, so denke ich dennoch, daß sie beachtenswert sind. Zumal sie auch heute noch in Mexiko vielerorts Anklang und Verwirklichung finden. Es gibt immer noch einige Gemeinden die nach dem magonistischen Prinzip funktionieren und auch die EZLN kämpft nachwievor für die Ideen Magóns und Zapatas.

„Macht nichts, wir Revolutionäre schreiten voran. Der Abgrund hält uns nicht auf: denn Wasser ist im Fallen schöner" (Revolución, 1907).

ROTZKRACHMUCKE

D.I.Y. PUNK-MAILORDER

PUNK HC CRUST...

VINYL ONLY!

TAPES, ZINES, BUTTONS, BÜCHER, T-SHIRTS, LEDERFREIE NIETENBÄNDER AUFNÄHER, PLATTENHÜLLEN,...!

BornDeadIcons/Wasted/Execradores/aus-Rotten/OmaHans/Bubonix/ChaosZ/Autonomia/Cress/Tragedy/FromAshesRise Dirt/HarumScarum/LaFraction/Limpwrist/OiPolloi/§119/Petrograd/Propagandhi/Spermbirds/ZerstörteJugend/x-Ray-Spex/DB13/Zeroid/ApatiaNo/ uvm. zu günstigen Preisen!

LISTE GG. 0,56 RP

ROTZKRACHMUCKE
ALTER WETZLARER WEG 44
35392 GIESSEN

rotzkrach@web.de

Bombstrike

- Kaos och djävulskap -

in den kleineren Städten.

Nun, ich habe eine Frage zu eurem Song « Scum ». Ich glaube der ist von eurem ersten Demotape, oder ? Ich habe den Text gelesen, aber ich weiß nicht wirklich um was er handelt ? Was meint ihr mit Abschaum (scum) ?

Z : Scum ? Ich kann mich eigentlich gar nicht mehr an den Text erinnern.

Ich habe es recht lustig gefunden. Ich habe ihn gelesen und gut gefunden, aber tatsächlich gemerkt, daß ich gar nicht weiß über welche Leute ihr da sprecht ?

C : Wir haben dieses Lied bereits seit langem nicht mehr gespielt. Wir werden es auch nie wieder spielen.

Was haltet ihr von den Vergleichen mit Bands wie Skitsystem oder Wolfbrigade ?

M : Ok, wir lieben beide Bands. Einige Songs könnten durchaus ähnlich sein wie Wolfbrigade und Skitsystem. Aber wir sind nicht genauso wie sie, wir haben auch andere Lieder.

Viele Bands aus Schweden sind ziemlich bekannt, und wenn dann andere Combos aus Schweden kommen und ein wenig wie ebengenannte Bands klingen, oder wie Victims, Uncurbed usw... Es muß doch recht schwer sein als solche Band akzeptiert und nicht immer als Kopie abgetan zu werden.

C : Nun, du hast von den Victims geredet. Als sie zuerst auftraten, hat jedermensch sie mit Skitsystem verglichen. Die Leute haben gesagt, daß sie wie Skitsystem klingen.

Z : Es ist in Ordnung. Es sind gute Bands.

M : Es ist ok mit guten Bands verglichen zu werden. Wenn sie uns mit einer miesen Band vergleichen würden, dann wären wir verärgert.

Stimmt ihr also zu, daß es sowas wie einen schwedischen Sound gibt ?

C : Yeah, auf alle Fälle.

Wo kommt dieser Sound her ?

Z : Am Anfang kam er ursprünglich aus England und der Name war « Punkrock ».

C : Wir wissen es nicht...

Ich meine diesen fast schon typischen schwedischen Sound !

Z : Der Einfluß kam aus England. Viele schwedische Punkbands haben mit Spielen angefangen...

M : Ich denke nicht, daß wir in Schweden einen speziellen Sound haben, weil wir glauben, daß es in Schweden sehr viele, verschiedene Sounds gibt und sehr unterschiedliche Stile. Es ist also nur das was die Bands machen müssen. Sie fangen mit Spielen an, und was rauskommt kommt eben am Ende raus...

C : Ich denke, daß es große Unterschiede gibt, zum Beispiel zwischen Skitsystem, Diskonto, Uncurbed und so...

Ihr scheint in Schweden sehr viele unterschiedliche « Szenen » zu haben. Da gibt es das eher krustige Eck, Straight Edge... Gibt es Verbindungen zwischen all diesen Leuten ?

C : Nein, nicht zwischen den Surf- und Skateboard-Punx auf der einen Seite und den Crustpunx auf der anderen Seite. Aber im Generellen kommt die aggressive Musik, die Metalheads und die schwedischen Punx gut miteinander aus. Aber mit den Hardcore Kids, den Skateboarders ist es anders. Sie haben ihre eigene Szene.

Eine ganz andere Szene ?

C : Ja !

Wie sehen die Konzerte in Schweden aus, weil du hast mir vorhin erzählt, daß meistens nur einige, wenige Leute nach dem Bandauftritt noch da bleiben.

K : Ja, es sind nur sehr wenige Leute auf Punkkonzerten. In etwas so wie heute Abend *(an dem besagten Abend waren vielleicht 13 Zahlende im AJZ Homburg – Erich Fliegenbein)*.

C : Wenn es ein wirklich, wirklich gutes Punkkonzert ist, mit einer bekannten Band, dann haste vielleicht 200 Leute. Das ist aber das Maximum.

Ich wundere mich nur, weil viele Bands aus Schweden hier unten doch recht bekannt sind.

M : Wir sind hier populärer als in Schweden. Die bekannteren Bands in Schweden ziehen viel Publikum an. Wie in etwa Wolfbrigade und diese Art von Bands.

C : Ja, zum Beispiel haben wir ein Konzert in unserer Heimatstadt mit Bombstrike und Wolfbrigade organisiert. Und das ist eine wirklich kleine Stadt, mit 30.000 EinwohnerInnen. Sehr klein ! Es gibt dort vielleicht maximal 10 Punx, die dort leben. Aber beim Konzert da waren...

Z : Viele !

C : 200 Leute. Sie kamen aus allen Städten. Ich habe in unserer Stadt davor noch nie so viele Punx gesehen. Das war ein wirklich tolles Konzert. Und... Was war noch mal die Frage ?

Nein, weil so viele schwedische Bands außerhalb von Schweden doch recht bekannt sind...

C : Ja. Aber wir haben keine wirklich guten Konzertorte in Schweden. Vielleicht 3 oder 4 wirklich gute Plätze.

Ich habe gehört, daß das Sozialsystem in Schweden ziemlich gut sein soll. Aber andererseits haben ich auch von einigen schwedischen Punx und Crusties gehört, die 2 Jobs haben um genug Kohle zu haben damit sie Konzerte organisieren können oder so ähnlich...

K : Es hängt von den Leuten ab, weißt du... Was war die Frage ? Haha

In Schweden erhältst du Geld um dein eigenes Projekt zu verwirklichen und so weiter.

K : Ja, es ist sehr teuer in Schweden Konzerte zu organisieren. Das ist auch der Grund, weshalb es so selten Konzerte in Schweden gibt. Vielleicht ein Konzert alle zwei Monate.

Aber mensch könnte doch denken, daß ein solches Sozialsystem es auch ermöglichen würde Konzerte zu organisieren.

M : Es hat vielleicht damit zu tun, daß wir nachwievor abhängig sind.

Ist es möglich dein geplantes Projekt vorzustellen und dann Geld zu erhalten ?

K : Du meinst das Sozialsystem des Staates.

Ja. *(Endlich scheinen sie mal meine Frage begriffen zu haben – Erich Fliegenbein)*

K : Du mußt wissen, daß wir in Schweden relativ einfach einen Proberaum und auch gratis Instrumente erhalten können. Es sind dann nicht deine eigenen, sondern geliehene. Und wenn du es wünschst, kannst du sogar einen Lehrer kriegen. Das ist vielleicht auch der Grund wieso es so viele Bands gibt. *(Das haben Wolfpack auch einmal in einem Inti erzählt, und daß wenn du mit Bier im Proberaum angetroffen wirst, du rausgeschmissen wird. Sehr sozial, gell? – Erich Fliegenbein).*

M: Es ist sehr einfach eine Band zu starten.

K: Du brauchst nicht viel Geld.

Aber die Miete mußte aus deiner eigenen Tasche zahlen, oder ?

M: Ja!

C: Die meisten Konzerte... Zumindest in Stockholm spielst du in einer Kneipe. Und du erhältst die Eintrittskohle und die Kneipe das Geld aus dem Getränkeverkauf. Das ist eine Art Konzerte zu organisieren.

K: Aber es ist schwer die KneipenbesitzerInnen dazu zu bewegen derartige Konzerte zu machen, weil bei Punk oder Metal Konzerten in Schweden nicht dermaßen viele Leute aufkreuzen. So erhält der Kneipenbesitzer auch nicht allzu viel Kohle. Wenn sie hingegen Disco machen scheffeln sie Haufenweise Geld.

Ihr habt also keine besetzen Häuser oder andere coole Plätze ?

K: Nein ! Nein ! Ich kenne keine.

C: Es gab früher einmal Squats, aber...

Z: In Schweden ? Oh, ja. Es könnte eine Menge Squats geben. Nein, nicht wirklich viele sind übrig geblieben. In den 80er Jahren existierten weitaus mehr.

C: Wenn die Punx versuchen einen Ort zu besetzen... Einige Stunden später greift die Polizei an und verhaftet die BesetzerInnen. Ich glaube, daß sie letztes Jahr versucht haben aus einem Haus ein Jugendzentrum zu machen. Aber bereits einige Stunden später kam die Polizei.

Dabei denken viele Leute, daß Schweden ein relativ liberales Land ist. Mit einer sozialdämonkratischen Regierung, die recht viele Sachen und so erlaubt.

Z: Ja, das Land ist ziemlich liberal, aber kleine Sachen werden dennoch nicht erlaubt.

Weil jemensch das Haus besitzt...

K: Du kannst sagen, daß du in Schweden zwei Seiten hast, wenn sie von Liberalen reden *(Wegen dem Hintergrundgeräusch ist ein kurzer Teil des Interviews leider nicht verständlich – Erich Fliegenbein)* Gesetze gegen Alkohol. Du kannst nicht mit Alkohol in der Hand auf die Straße gehen, dann wirst du verhaftet. Und die Geschäfte haben nur von 10 bis 18 Uhr am Abend geöffnet.

Die Leute von Diskonto haben mir erzählt, daß viele Leute in Schweden ihren eigenen Stoff brauen oder destillieren, und dabei auch viele Menschen sterben.

K: Yeah. Die brennen Schnaps daheim. Und eines Tages werden sie dadurch blind. Aber trinken weiter!

C: Weil es um einiges billiger ist.

Z: Alkohol ist in Schweden ziemlich teuer. Das ist der Grund wieso schwedische Menschen im Ausland immer betrunken sind.

C: Wenn schwedische Bands nach Deutschland kommen werden sie verrückt wegen den Getränkepreisen. Dann trinken und trinken und trinken sie nur noch. Wir haben die gesamte Tour über gesoffen und es wird noch schlimmer werden.

K: Es ist ziemlich ungewöhnlich. Du kriegst überall gratis Bier. Und sogar wenn du etwas dafür zahlen mußt, dann auch nur ein klein wenig. In Schweden läuft das ganz anders. In Schweden wird mehr kontrolliert.

Ich glaube die meisten nördlichen Länder Europas haben dies so.

K: Ja!

Ich habe eine weitere Frage zu eurem Song namens « Enter And Shape ». Es geht um Menschen die einander kopieren. Aber in der Punk und Crust-Szene kopieren wir uns auch gegenseitig.

K. Dem stimme ich voll und ganz zu. Wir kopieren einfach zu viel. Aber es kann auch eine Art sein...

C: Widerspruch.

Ihr kritisiert also Leute, die sich gegenseitig nachmachen.

K: Ich meine, wenn du sagst, daß wir uns auch in der Crust-Szene gegenseitig kopieren.

Jedermensch singt über die gleichen Sachen oder trägt die gleichen schwarzen Westen. Fast alle Bands kopieren sich gegenseitig. Es geht nicht um spezielle Menschen.

Z: Ich meine die Sex Pistols waren die Originale. Und jedermensch hat sie kopiert. Aus diesem Grund glaube ich, daß jedeR jedeN nachmacht.

Meine Frage ist also wieso kritisiert ihr Menschen, die sich gegenseitig kopieren, wenn ihr genau das gleiche tut ?

Z: Es geht um die Modeindustrie, die eben Mode herstellen. Jedermensch sollte in deren Augen gleich ausschauen.

C: In der Tat bin ich glücklich nicht normal zu sein. Zumindest in den Augen der Gesellschaft. Punx sind nur eine winzige Gruppe, die anders ausschauen als der Rest der normalen Menschen. Das ist gut wenn ich die Straße entlang gehe und die normalen Menschen stehen bleiben und mich anstarren. Ich fühle mich dann stolz anders als sie zu sein.

Aber du kopierst woanders !

C: Ok, es ist wie eine Kopie. Aber ich bin anders als der Rest, als der Großteil der Gesellschaft.

K: Ich habe den Text zu « Enter And Shape » verfaßt. Im Text haben ich gesagt, daß ich keine Antwort weiß. Warum verdammt noch mal lassen wir uns in eine Schablone pressen?

Es geht also nur um die Frage warum wir uns gegenseitig kopieren ?

K: Ja ! Ich habe keine Antwort darauf. Es ist in einem sehr aggressiven Stil geschrieben. Und ich frage mich nur warum wir uns der Schablone anpassen. Ich habe dies auch getan.

C: Aber es ist fast unmöglich nicht in die Schablone reinzugehen. Wenn du versuchst dich ganz originell anzuziehen. Es ist fast unmöglich, weil es irgendwo immer eine Gruppe gibt, die es bereits auf diese Weise getan hat.

Bemerkt ihr einen Unterschied zwischen der HC/punk/crust-Szene in Deutschland und Schweden ?

K: Die Hunde ! Haha. Yeah, überall die Hunde.

Wart ihr schon einmal auf einem Punkrock Konzert in Deutschland ? Wo Tausende Leute mit Spikes rumrennen... und eben Tausenden von Hunden !

K: In Deutschland mögen sie das mehr. Die Leute sind mehr involviert.

C: Wenn du nach Schweden kommst und du gehts zu dem Typen, der das Konzert organisiert, und du weißt nicht mit wem du spielen wirst und wann, als erste oder zweite oder wie auch immer.

Hat dies etwas mit der Einstellung zu tun ?

C: Ja, die Einstellung ist in Deutschland zum Beispiel viel besser. Jedermensch ist familiär miteinander.

K. Ja !

C: Wenn du irgendwo in Schweden spielst, dann sitzt jedermensch rum und trinkt mit seinen/Ihren FreundInnen und keineR redet mit dem/der anderen. Wenn du also irgendwo in Schweden spielst und du zu irgendwelchen Leute, die gerade am Trinken sind, hingehst und sagst « Hallo ! Ich bin Chris von Bombstrike und spiele heute Abend hier ! » Dann gucken sie dich nur an und meinen « Ok ! ».

Also kein Interesse an Kommunikation. Aber wenn du noch etwas weiter südlich gehst, zum Beispiel nach Spanien dann ist die Situation wiederum ganz anders.

¿GOBIERNO?
[Government?]
By Ricardo Flores Magon

There are people, who in good faith ask this question: how would it be possible to live without government? And they conclude saying that a supreme chief, a crowd of officials, large and small, such as ministers, judges, magistrates, legislators, soldiers, jailers, policemen, and executioners, are necessary. These good people believe that without authority we would all turn ourselves over to excesses, the result being that the weak would always be the victim of the strong.

This could happen only in this case: that the revolutionaries, through a weakness of the guillotine, would leave afoot social inequality. Social inequality is the fountain of all the antisocial acts that the law and the bourgeois consider crimes with theft being the most common of those crimes. Well, when all mankind will have the opportunity to work the land or to dedicate itself, without the need to work for salary, to be able to survive, who will take theft as a profession the way it is seen now? In the society that the libertarians long for, land and all methods of production will no longer be objects of speculation for a determined number of proprietors instead they will be the common property of the workers and as before there will be only one class: that of the workers with the right of all to produce and consume in common, what need would there be to steal?

It will be said that there are persons given to idleness and that they would take advantage of another's work to instead of working. I have lived in different prisons; I have spoken with many thieves, with hundreds of thieves; almost all of them have stolen out of necessity. There is no constant work: salaries are meager, the working day of laborers is truly exhausting; the scorn of the proprietary class for the proletariat class is irritating; the example of living in idleness, luxury, abundance, in the vice of doing nothing useful that the capitalist class gives to the working class, of this causes some workers, out of starvation, indignation, or as an individual protest against the plunder of the bourgeois, to rob and they become criminals, to the point of murder, to take what is necessary to live.

The profession of theft is definitely not one of the happiest. It requires great activity and waste of energy on the part of the thief, major activity and major energy that in many cases is required to recover some task; so to complete a theft, the thief has to stake out his victim, study his practices, be careful of policemen, plan a map, risk his life or freedom, in continued anxiety, without limit in this case of work, and assume that a man does not come to him for happiness, but instead forced by necessity or the anger of seeing himself in misery, when the rich pass by his side intoxicated by wine, luxury, his mouth twisted with the hiccups of satiation, dressed in suedes and fine clothes, enveloping in one scornful look the poor people who sacrifice in the workshop, the factory, the mine, the furrow . . .

The immense majority of the jail population is composed of individuals who have committed a misdemeanor against property: theft, swindling, fraud, falsification, etcetera, while in a small minority of delinquents, prisoners with crimes against people, are found. Once private property is abolished, when one will have all of the means to choose a job of one's liking, but beneficial to the community; humanizing the work in a virtue that will not effect the patron and make him rich, but to satisfy necessities; returning to the industry the thousands and thousands of day laborers that today corner the government in its offices, in the districts, and the prisons themselves; all will be put work to gain sustenance, with the powerful help of machinery of all kinds, it will be necessary to work only some two or three hours daily to have everything in abundance. Would there then be those who prefer theft to be able to live? Man, although the most perverse, always likes to attract the esteem of all. This can be observed today, although the way in which humanity lives weakens the best instincts of the species, and if it is so, why not admit that man would be better in the cavity of a free society?

In referring to the crimes against people, the major part is the product of the sickness in which we live. Man lives in a constant state of nervous over excitement; the misery, the insecurity of winning the bread of the next morning; the offenses of authority; the certainty that he is victim of political tyranny and capitalist exploitation; the desperation of seeing the child without clothes, education, future; the spectacle, nothing constructed of the struggle of all against all, that is born specifically of the right of private property, that facilitates the shrewd and the malicious to accumulate capital by exploiting the workers; all of that and much more fills the heart of man with bitterness, makes him violent, angry, and nudges him to take out a revolver or dagger to attack, many times for issues. No society exists in which savage between human beings satisfies all necessities, sufferings, softens tempers, and strengthens in the instincts of sociability and solidarity. All of which are so strong that, in spite of worldly disputes of all against all, they have not died in human beings. No, there is no need to fear life without government; we long for it with all of our hearts. There would be, naturally, some individuals given to criminal instincts; but politics would take charge of attending to them, as ill as they are, because those poor people are victims of [atavismos], illnesses inherited of inclinations born of anger from the injustice and brutality of the environment.

Mexicans: remember how the rural populations of Mexico have lived. Communalism has been practiced in the rural huts; authority has not been missed; before, to the contrary, when it was known that an agent of authority was coming near, the men would flee to the forest because authority is only present when men are needed for the barracks or for contributions to maintain the parasites of the government and nevertheless life was more tranquil in those places where laws were not known nor the threat of the gendearme with his club. Authority is not missed except to maintain social inequality.

Mexicans: Death to Authority!
Long Live Land and Liberty!

From "¿Gobierno?," Regeneracón, February 12, 1914.

Bombstrike

Irgendwann Mitte November 2002 bin ich ins AJZ Homburg gefahren um mir die Schweden-Krusten von Bombstrike anzuhören. Tja, und nach dem feinen Konzi gabs dann auch folgendes Interview, welches allerdings durch einen erheblichen Alkoholkonsum charakterisiert war... Ihr könnt das Interview deshalb ruhig als angenehmen Plausch betrachten... Mehr als einmal gingen Frage und auch Faden im Suff verloren. Auf alle Fälle können Bombstrike richtig fein Party machen (vor allem Zwamp war mächtig besoffen, was mensch an seinen Antworten deutlich merkt)... viel Spazz mit dem Inti...

Nun, ich denke, daß es gut wäre euch zuerst einmal vorzustellen. Damit ich die Stimmen dann später auf dem Band wiedererkennen kann und so.

Magnus (M): Mein Name ist Magnus und ich spiele Baß.

Chris (C): Ich bin Chris. Gitarre.

Kraister (K): Ich bin Kraister und ich schreie.

Zwamp (Z): Ich bin Zwamp und spiele Schlagzeug.

Könnt ihr uns vielleicht ein wenig von eurer Bandgeschichte erzählen? Wann ihr angefangen habt und so weiter?

C: Wir haben 1997 angefangen. Wir hatten seither jede Menge Line-Up Wechsel. Richtig los ging es als Zwamp 2000 wieder bei uns angefangen hat Schlagzeug zu spielen. Und dann haben wir das Album aufgenommen, das nun auf Yellow Dog veröffentlicht wurde.

Wie seit ihr eigentlich zu Yellow Dog gelangt?

C: Unser früherer Bassist hat denen ein Tape geschickt... also hat den Yellow Dog Leuten eine CD-R geschickt. Eigentlich wollten wir am Anfang 3 EPs rausbringen. Aber die Yellow Dog Records Leute haben gemeint, daß es zu gut wäre um es auf drei einzelne 7"s zu pressen. Sie wollten eine ganze CD und LP rausbringen. So haben wir halt zugesagt.

Ich habe auf eurer Webseite gelesen, daß ihr nicht auf Volvo-Autos steht!

M: Haha. Wir haben etwas das sich Raggers nennt.

Z: Teddy boys.

M: R-A-G-G-E-R. Ragger! Oder Raggers!

C: Die meisten von ihnen fahren große amerikanische Autos und haben Frisuren wie in den 50er Jahren. Aber auch in den kleineren Städten, wie der unseren... Weil zu der Zeit haben wir noch in Storfors gelebt. Eine Kleinstadt. Nur 5000 EinwohnerInnen. Und dort gibt es eben Volvo Raggers. Sie fahren alle Volvo und hören sich Discomusik an und schlägern mit den HardrockerInnen und den Punks.

Volvo ist also sehr geläufig in Schweden ?

C : Yeah ! Aber sie bauen ihre Volvo Autos um, mit fetten Hifi-Anlagen und schwarzen Fenstern.

Z : Damit sie noch häßlicher ausschauen!

C : Das ist nichts für uns.

Nein, ich habe es nur lustig gefunden, das auf eurer Webseite zu lesen « We're not into Volvo cars ! »

C : Yeah, weil jedermensch in dieser Kleinstadt in Schweden so drauf ist « Oh ! Wenn ich 18 Jahre alt bin, dann will ich mir einen Volvo Wagen kaufen und eine gute Hifi-Anlage, so daß ich im Dorf umherkurven kann ».

Stehen die Leute in Schweden also mehr auf Volvo als auf Saab ?

C : Saab ist nicht gut genug für sie.

Oh, fuck ! Ich fahre einen Saab.

K : Die Leute leben für ihre Autos. Es scheint so wie wenn sie einige seltsame Ansichten hätten, die ein wenig rassistisch sind. Gegenüber jedermensch, der/die nicht genauso aussieht wie sie.

Ich habe gedacht Schweden wäre ein relativ liberales Land !

M : Es ist anders in den wirklich großen Städten. Das ist nur so in den kleinen Städten.

C : In den Kleinstädten verbringt jedermensch sein/ihr Leben mit den Volvo Wagen und wenn du nicht einfach ein ganz normaler Mensch bist, wenn du zum Beispiel Punkrocker oder Hardrocker bist, dann gerätst du sehr rasch in eine Schlägerei mit ihnen.

Ihr steht demnach also nicht auf Volvo Autos ?

C : Haha, nein ! Ich spiele kein Fußball. Weil als normaler Typ in einer Kleinstadt spielste auch Fußball und fährst Volvo. Das ist dein Leben!

Verrückt !

C : Demnach stehen wir auf gar keine Fall auf sowas.

Nee, also ich das auf eurer Webseite gelesen haben, da habe ich nur gelacht und mir gedacht « Was läuft jetzt ? » Volvo Autos und so weiter...

Z : In Schweden ist das eben ganz anders.

C : Aber in den größeren Städten wie Stockholm, Göteborg, wie auch immer... dort ist es wie in jeder anderen Stadt im Ausland. Diese Volvo Typen, die leben nur

Z : Dort sind die Menschen sogar noch freundlicher.

C : Ich denke, daß die Menschen dort einfach ein größeres Interesse haben als in Schweden.

K : In Schweden fragen sie dich « Habt ihr ein Demotape ? Kann ich eins umsonst haben. » Als ob sie interessiert wären. Aber viele Leute wollen nur Gratistapes kriegen.

C : Der Typ, der dann ein Gratistape gekriegt hat und 5 Wochen später hat er es sich immer noch nicht angehört. Was für ein verdammter Idiot !

K : Die Menschen sind sehr kalt und keinesfalls freundlich.

Was ist mit den Faschos in Schweden, weil vor einigen Jahren hatte die anarchistische Szene ziemliche Probleme mit den Nazis…

C. Letztes Jahr…

Es gab ja diese Kampagne in einigen Tageszeitungen, wo sie die Bilder von bekannten Faschos abgelichtet haben.

C : Ja !

Und dieser Typ von der SAC wurde ja ermordet. *(SAC = die schwedische Sektion der anarchosyndikalistischen Internationalen ArbeiterInnen Assoziation – Erich Fliegenbein)*

C : Ja. Er wurde getötet.

K. In den letzten Jahren haben die Faschos zugenommen.

C : Die nationalsozialistische Front. Sie haben mittlerweile eine ziemlich große Gruppe an Mitgliedern. Sie sind wirklich…

Z : Gefährlich!

C : Überzeugt. Ziemlich harte Faschos.

K : Ja, guck dir nur mal die typischen Skinheads an. Verprügeln Leute. Dies sind ideologische sehr überzeugte, aber nur wenig intellektuelle Menschen. Sie scheinen sehr gewalttätig, weil sie diesen Typen, über den du gerade gesprochen hast, ermordet haben. Und noch drei weitere. Sie haben viele Gruppenkooperativen, um ihre Aktivitäten zu finanzieren, wie z.B. Waffen zu kaufen. Sie unternehmen viele Aktivitäten und wenn sie von der Polizei gefaßt werden, dann schießen sie einfach auf diese.

Z : Das lustige ist, daß einer von ihnen selber ein Schwarzer ist. Sehr seltsam !

C : Ich lebe jetzt seit einem Jahr in Stockholm. Die letzten 8 Monate waren sehr gewalttätig zwischen den Punx und den Nazis. Viele Kämpfe.

Bedrohen sie das alltägliche Leben ?

C : Du siehst sie nicht sehr oft auf der Straße. Manchmal tauchen sie aus Norwegen auf und dann gibts eine Schlacht.

Greifen sie auch Punkkonzerte oder Infoläden an usw. ?

C : Ja ! Ich kann dir eine weitere Story erzählen… Vor einem Jahr gab es in einem Ort namens Fullersta ein Punkkonzert. Und Wolfpack und Sin Dios und einige weitere Bands haben gespielt. Es fand in einem Haus statt, und das Konzert war im Keller. Im ersten Stock befand sich nur die Bar. Einige Skinheads kamen vorbei, und haben einen Typen hineingeschickt um die Lage zu checken, ob viele Punx da wären usw. Aber er war nur im ersten Stockwerk, und dort waren vielleicht 5 Leute in der Bar. So ist er zu seinen Kumpels zurückgegangen und hat gesagt « Ja, da sind nur 5 Leute drinnen ». So gingen sie nach Hause und darauf gewartet, daß die Punx rauskommen sollten. Und als die Punx rauskamen sprangen die Faschos mit ihren Baseballschlägern aus ihren Verstecken hervor. Aber dies war ein riesengroßer Fehler, weil sich im Keller mehr als 200 Punx befanden. Es gab also eine große Schlägerei, leider wurden einige Punx schwer verletzt, mit Messern geschnitten und landeten im Krankenhaus. Aber die Skinheads haben auch mächtig was abbekommen. Mehr als 50 Gläser hagelten auf einmal durch die Luft, regneten auf die Skinheads und danach gabs Krawalle.

K : Der Punkt ist, daß es danach ernster wurde.

C : Sie sind mittlerweile besser organisiert.

K : Davor waren es nur betrunkene Skinheads. Aber jetzt sind es auch ideologisch überzeugte Leute.

Eine ernsthafte Bedrohung.

K : Ja, eine ernste Bedrohung.

Wie reagieren die sogenannten normalen Menschen darauf ?

C : Es gibt viele normale Menschen in Schweden die verdammte Nazis sind. Ganz primitive Leute. Der schwedische Durchschnittsmensch… Er/sie stimmt den Nazis zu, aber er/sie bezeichnet sich selber nicht als Nazi. Es sind keine Nazis, sondern normale rechtsgerichtete.

K : « Wir sind keine Nazis, wir sind nicht rassistisch, ABER wir mögen keine ChinesInnen ». Weißt du, genau diese Art von Typen. Ruhige, die nichts sagen.

C : Du kannst es immer wieder hören « Es sind nicht die ImmigrantInnen. » Es gibt immer dieses « ABER » im Satz.

Ja, es ist immer dieses « Ich bin kein Rassist/keine Rassistin, ABER… » und dann gehts los…

Z : Ja genau !

C : Und sie sagen auch so Sachen wie « Schickt alle ImmigrantInnen raus ! Aber nicht den Typen aus der Pizzeria, weil der ist nett zu uns ». Eben jene, die für sie selber nutzvoll sind. Es scheint also nicht viel anders zu sein als in den meisten europäischen Ländern.

Ihr habt heute einen Coversong gespielt ?

C : Ja, wir hören auch Metal und dieses Lied von Six Feet Under ist ziemlich punk. Du kannst es auf eine viel punkigere Weise spielen, du kannst es mit einem D-Beat spielen. Es ist ein gutes Lied. Ich mag es.

Mögt ihr D-Beat ?

C : Klar mögen wir D-Beat !!!

M : It's the swedish thing you know!!!

Was sagt ihr zu jenen Leuten, die meinen D-Beat sei immer das gleiche ?

C : Das ist ihre Sache. Wenn sie diese Musik nicht mögen, dann ist das in Ordnung. Du mußt es dir ja nicht anhören. Wenn ich eine Band nicht mag, dann höre ich mir sie einfach nicht an. So we don't care!

Z : Discharge war der Ursprung jedes schwedischen Sounds. Wir sind sehr beeinflußt von Discharge. Discharge waren die ersten, die diesen Sound gespielt haben.

C : Wir wollen nur gute Mucke spielen und Spaß haben. Wir scheißen drauf, was die Leute sagen.

(E folgt eine längere Diskussion über das neue Discharge Album, die ich euch ersparen will, weil der Alkzustand zu dem Zeitpunkt längst über die Lallphase hinweg war, das heißt schon an den Verlust der Muttersprache gereicht hat – Erich Fliegenbein)

Hm, Ich glaube ich habe keine weiteren Fragen. Wollt ihr noch etwas hinzufügen ?

M : Wir danken dir für das Interview. Wir werden bald ins Studio gehen um neue Lieder aufzunehmen.

K : Europäische Punx sind viel, viel cooler als schwedische Punx. Haben einfach mehr Spaß !

Z : Wir hoffen wieder einmal in Deutschland zu spielen.

C: That's it!

1: So tell me more about the Melbourne scene and what venues you get to play (I only know of the Arthouse which puts on

Kate: Fuck! We could write a thesis on these questions!!

No Platform
Anti-Fascist Network
http://noplatform.antifa.net

liberation day

LIBERATION DAY 2 am 15.03.2003 in KEISPELT, LUXEMBURG.

GEGEN ZEHN FLIEGT DIE TÜR MEINERS ZIMMERS AUF UND DIE STIMME MEINES BRUDERS REISST MICH AUS DEM SCHLAF.HEUTE HEISST ES FRÜH AUFSTEHEN DENN ZWISCHEN 12 UND 14 UHR IST DER EINTRITT DES LIBERATION DAY FESTIVALS AN DEM UNTER ANDEREN DIE GRANDIOSEN OI POLLOI TEILNEHMEN,EIN STÜCK BILLIGER.WENN MAN BEDENKT DASS ICH GERADE MAL VIER STUNDEN GEPENNT HABE, GESTERN 'N KONZERT GESPIELT HABE UND ZIEMLICH BESOFFEN WAR, KAM ICH DOCH HEUTE RECHT SCHNELL AUF DIE BEINE.

AUF GEHT'S! MEIN BRUDER, SEINE FREUNDIN UND ICH WERDEN ABGEHOLT, DAN IST DER FAHRER UND DIESER HAT EBENFALLS SEINEN BRUDER DABEI, ALSO FAST FAMILIENTREFFEN HIER!ANGEKOMMEN WIRD SOFORT EINTRITT BEZAHLT UND ES DAUERT NICHT LANGE BIS DANN AUCH SCHON DAS GANZE LUXEMBURGER PUNKGESINDEL AUFTAUCHT.☺ JETZT WIRD ERSTMAL GEGRÜSST, GEDRÜCKT UND GEKÜSST. ALS ICH DANN ALLE DURCH HATTE KOMMT AUCH SCHON DER STRECKEL MIT DEM PAWEE-DISTRO-STAND ANGEFAHREN UND WIR RICHTEN DIESEN DANN AUCH SOFORT DRINNEN NEBEN VIELEN ANDEREN AUF.HINTER DEN GANZEN PLATTEN UND HEFTEN WIRD DANN AUCH DAS ERSTE BIER GEÖFFNET.(COOL DASS MAN SEIN EIGENES BIER MITHINEIN NEHEMEN KANN).

DIE ERSTE BAND STEHT AUF DER BÜHNE.GAMENESS (GLAUBE ICH ZUMINDEST) NENNEN SIE SICH. OBWOHL MIR DIE MUSIK EIGENTLICH NICHT GEFÄLLT MUSS ICH ZUGEBEN DASS DIE JUNGS NE MENGE POWER RÜBER BRINGEN! NACH DER BAND STELL ICH DANN FEST DASS ES NOCH UNGEFÄHR ZEHN SCHEISS STUNDEN BIS ZU OI POLLOI SIND, WAS MICH DANN DAZU FÜHRT WIEDER EIN BIER AUFZUMACHEN.

IRGENDWANN FÄNGT MICH DANN DIE MUSIK; DER NEUE HARDCORE ODER SCREAMO ODER WIE DAS ALLES HEISST IST HALT NICHT SO MEIN DING IST; AN ZU NERVEN UND WERDE ERST MAL AM STAND ABGELÖST UND BESORG MIR WAS ZU FUTTERN. EIN GANZ GANZ GROSSES LOB AN DIE KÖCHE HEUTE, ICH GLAUB NICHT DASS ICH JEMALS SCHON SO GEILES VEGANES ESSEN GEHABT HABE.

SATURDA
doors: 12h00
MUSIC H
(SALLE DES F
www.get-me.to/liberationday

ALS ICH DANN DRAUSSEN ANKOMME TRAUE ICH MEINEN AUGEN FAST NICHT: HIER IST JA MEHR LOS ALS DRINNEN, IST DER ERSTE GEDANKEN DEN ICH HABE. TUN (EXTINCT) IST BEREITS SO BESOFFEN DASS ER HALT NUR NOCH HIN UND HER FÄLLT, IM GRAS VOR DEM LADEN HABEN ES SICH 20 LEUTE BEQUEM GEMACHT UND ICH BESCHLIESSE ERSTMAL ETWAS DRAUSSEN ZU BLEIBEN. ES HAT MICH AUCH SEHR GEFREUT LEUTE WIEDERZUSEHEN DIE ICH SCHON NE LANGE ZEIT NICHT MEHR GESEHEN HABE UND MIT IHNEN RUMZUALBERN.

ES IST JETZT UNGEFÄHR 17 UHR UND ICH BIN AM ENDE! ICH BIN MÜDE, EIN BISSCHEN BESOFFEN UND EINFACH NUR NOCH VON DER MUSIK ANGEEKELT! (HEY ES TUT MIR LEID ABER IST HALT SO!) HÄTTE ICH DAMALS SCHON GEWUSST DASS DIE NÄCHSTEN DREI STUNDEN NOCH LANGWEILIGER WÄREN HÄTTE ICH MICH WARSCHEINLICH IRGENDWO HINGELEGT!!! UND WEIL DIESE DREI STUNDEN SO LANGWEILIG WAREN, WERDE ICH EUCH MIT DETAILS VERSCHONEN UND SOFORT ZUM HÖHEPUNKT KOMMEN. IHR GLAUBT JETZT SICHER DASS ICH JETZT VON OI POLLOI REDEN WÜRDE ABER DA IRRT IHR EUCH MEINE LIEBEN LESER!!! DER HÖHEPUNKT DES HEUTIGEN TAGS WAR NATÜHRLICH DIE WETTE DES HERRN FLIEGENBEIN. UM WAS ES BEI DER WETTE GING WEISS NIEMAND MEHR SO GENAU, MAN WEISS HALT NUR DASS DER FLIEGENBEIN VERLOREN HATTE UND JETZT BIER AUF EINE GANZ UNGEWÖHNLICHE ART TRINKEN MUSS. DANN GEHT'S AUCH GLEICH LOS: DER MIKE ZIEHT DIE HOSE RUNTER, BIER LÄUFT IHM ÜBER DEN RÜCKEN,DURCH DEN ARSCH UND GENAU DA DRUNTER LIEGT UNSER FLIEGENBEIN MIT GEÖFFNETEM MUND. IHR ALTEN PERVERSEN!!!!!!!!!☺ UND DIE MORAL VON DER GESCHICHT LAUTEN GANZ SCHLICHT UND EINFACH: WETTSCHULDEN SIND EHRENSCHULDEN!!!!!

DIE UHR SCHLÄGT 12 UND WIR HABEN UNS JETZT ALLE VOR DER BÜHNE VERSAMMELT. NACH EINEM KURZEN SOUNDCHECK LEGEN OI POLLOI AUCH SCHON LOS UND DIE POGO GRANATE SCHLÄGT EIN. ICH MUSS SAGEN DASS ICH LANGE NICHT MEHR SO EIN GEILES UND SCHMERZVOLLES POGO HATTE, ABER WAS SOLL'S ICH HAB MICH AUFJEDEN FALL PRÄCHTIG AMÜSIERT. ZU DER BAND, DER SCHOW UND DER MUCKE GIBT ES HALT NUR DIES ZU SAGEN: POLITISCH,WÜTEND UND SPASS, SPASS, SPASS!!!!!!! NEBEN ALL DEN KLASSIKERN KAMEN AUCH NOCH ZWEI ODER DREI NEUE STÜCKE DIE BEWEISEN DASS DIE BAND NACH SO VIELEN JAHREN IHREM SOUND NOCH IMMER TREU GEBLIEBEN SIND!

NACH DER SHOW WIRD DANN AUCH SOFORT JEDER VON MACHO-SECURITY-DEPPEN RAUSGEWORFEN! HEUTE SIND DIE MIR WIRKLICH EGAL, DENN ICH BIN MÜDE, BESOFFEN UND WILL NUR NOCH SCHNELL INS BETT.

-ERiC-

COUNTER INFORMATION

think global - act local

Glücklicherweise gibt es immer noch eine Menge Menschen, die an unzensierten emanzipatorischen Informationen interessiert sind. In einer Medienlandschaft, die Informationen und Nachrichten jedoch größtenteils unter dem Gesichtspunkt der kommerziellen Verwertbarkeit betrachtet, ist es manchmal nicht leicht an unbequeme oder nicht "gut verkaufbare" Darstellungen und Meinungen zu kommen. Das Projekt "Counter Information" soll daher der Versuch sein, emanzipatorische politische Inhalte an eine interessierte Öffentlichkeit zu vermitteln.
Anders als z.B. ein ortsgebundenes Infoladenprojekt wollen wir nicht warten bis die Leute zu uns kommen, sondern wir möchten selbst auf die Leute zugehen, d.h. wir werden unseren Büchertisch bei Konzerten, Lesungen, Soli-Partys und anderen Veranstaltungen aufbauen.
Momentan befinden wir uns noch in einer Art Testphase. Sollte diese jedoch nicht allzu deprimierend verlaufen, werden wir unseren Bestand an Büchern und Heften aber auch T-Shirts, Buttons, etc. Stück für Stück erweitern.

„Counter Information" ist eine unkommerzielle Initiative, deren Gewinne ausschließlich zum Erhalt und Ausbau des Projektes und zur Unterstützung emanzipatorischer politischer Arbeit verwendet werden.

Für Gruppen oder Einzelpersonen (z.B. KonzertveranstalterInnen) die ein Interesse daran haben, dass wir unseren Büchertisch auf Veranstaltungen, Partys etc. aufbauen, stehen wir gerne zur Verfügung.

Wir hoffen mit unserem Angebot eine gute Auswahl getroffen zu haben und sind selbstverständlich für Kritik und Lob jederzeit offen.

In diesem Sinne,

Euer Counter Information - Büchertischprojekt

★C.I.

COUNTER INFORMATION ist eine büchertisch-initiative in zusammenarbeit mit der ANTIFA K

ANTIFA K

Kontakt über: Antifa K (Tisch) c/o Infoladen, Ludolf-Camphausen-Str. 36, 50672 Köln / e-mail: counterinformation@antifa-k.de

K WIE KNAST

Im Dezember 2002 wurde ich nach insgesamt fünf Verhandlungstagen vor dem Amtsgericht Lüneburg IM NAMEN DES VOLKES wegen „Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte in 2 rechtlich zusammentreffenden Fällen gemäß den §§113 Abs. 1,52 StGB" verurteilt und zwar zu einer Geldstrafe von 40 Tagessätzen a 15 Euro. Mein Vergehen war es, am 28.03.01 an einer „Gleisbesetzungsaktion im Rahmen der Castortransporte" teilgenommen zu haben und nach dreimaliger Aufforderung untergehakt sitzen geblieben zu sein, bis die Verhakung von Seiten der Beamten gelöst werden konnte und ich vom Gleis gehoben wurde, wobei ich nicht behilflich war.

Ich hatte schon bei vorhergegangenen Verurteilungen zu Geldstrafen darüber nachgedacht, die Strafe abzusitzen, aber war jedes Mal den Kompromiß der gemeinnützigen „Arbeit" eingegangen. Diesmal war ich mir sehr sicher, dass ich diesen Kompromiß für mich nicht mehr eingehen wollte. Anstatt zu zahlen, sollte für mich bezahlt werden. 2001 betrugen in Sachsen die Tageshaftkosten 64,29 Euro pro Gefangenen. Bei einer Ersatzfreiheitsstrafe von nur 20 Tagen habe ich also 1283,80 Euro, mehr als doppelt soviel gekostet, als ich zu zahlen hatte. Da ich nicht zu der gutbetuchten Schicht zähle, konnte das Geld bei mir auch nicht eingetrieben werden.

Eine andere Überlegung in den Knast zu gehen war auch, daß ich deutlich machen wollte, dass ich mich nicht einschüchtern lasse. Hinzu kommt noch, dass ich seit einiger Zeit Anti-Knast-Arbeit mache und ich so mal einen Hauch von dem mitbekommen konnte, was es heißt weggeschlossen zu sein.

Ich hatte das alles natürlich mit meiner Familie (ich bin Mutter) und FreundInnen abgesprochen und bei allem volle Unterstützung bekommen. Beim Arbeitsamt habe ich die mir zustehenden 21 Tage „Urlaub" bestätigen lassen, da ich Komplikationen vermeiden wollte und um nicht in den „Genuß" einer „Sperrfrist" zu kommen. Das hätte ich mir nicht leisten können.

So habe ich auf den „Selbststeller" gewartet und den für Juni diesen Jahres bekommen. Am 17.Juni.03 begab ich mich in die für mich zuständige JVA. Mir war sehr mulmig, bisher kannte ich JVA`s nur als Besucherin und auch wenn ich durch die Anti-Knast-Arbeit einen Einblick hatte, wusste ich freilich nicht, was mich erwartet. Zuerst musste ich in die Kammer um meine Klamotten abzugeben und einschließlich Unterwäsche in Anstaltssachen gehüllt zu werden. Ich hatte mir eine Stange Zigaretten sowie Kaffee mitgenommen und da alles originalverpackt war, konnte ich es mitnehmen. Alle persönlichen Klamotten wurden einbehalten. Ich hatte mir durch den Erwerb eines „Wäschenetzes" für 10 Euro das Recht erkauft meine Sachen tragen zu können. Aber in Anbetracht der Kürze meines Aufenthaltes wollte ich das nicht ausgeben und trug lieber T-Shirt und Trainingsanzug sowie Unterwäsche des Knastes.

Als ich in der Kammer war, war ich ruhig geworden. Ich hatte den Schritt getan und erstmal gut. Aufgeregt wurde ich dann wieder als ich „die Piste" betrat. Als „Neue" wurde ich genau gemustert. Ich kam in eine Drei-Frauen-Zelle als Dritte, wobei mir die Schluse (so werden die Beamtinnen bezeichnet) sagte: „Frau X wird Ihnen alles erzählen." Frau X war eine meiner Zellenmitbewohnerinnen. Ich fühlte mich leicht unbeholfen und bezog erstmal „mein" Bett mit dem Zeugs, was ich in der Kammer erhalten hatte. Ich hatte übrigens auch Plasteteller, -kanne,-becher und Besteck bekommen, sowie Verpflegung für Abendbrot und Frühstück. Da ich gerade zur Aufschlusszeit gekommen war, postierten sich einige Frauen in der Zelle und unterhielten sich über ihre Straftaten, so dass ich es ja mitbekam. Ich wurde natürlich auch befragt und antwortete. Als „Geldstraferin" war ich wohl nicht ganz so attraktiv. Aber ich kann nicht behaupten blöd angemacht worden zu sein. Frau X führte mich ein, zeigte mir Küche, Dusche, Fernsehraum, erklärte mir das System der Bücherbestellung und wie ich einen Antrag auf „Zugangseinkauf" zu erledigen hatte. Die Zelle war ziemlich geräumig mit eigener „Nasszelle" und da die JVA eine Neugebaute ist, waren auch die Fenster groß, konnten selbst geöffnet werden und hatten selbstverständlich Gitter. In der Zelle gab es ein Radiowecker, der den ganzen Tag dudelte mit einem grauenvollen Sender, eine der Zellenbewohnerin stand darauf.

Am nächsten Tag wurde ich einer Frau vorgeführt, die wohl aus der Verwaltung war und mir mit Mimik und Gestik deutlich klarmachte, dass ich nur eine Gefangene bin. Ich wurde gefragt, ob ich die Strafe abarbeiten wollte. Die konnte mich mal.

Die Sozialarbeiterin die mich u.a. danach befragte, ob ich vorhatte mir das Leben zu nehmen, machte nicht den Eindruck, als ob es sie tatsächlich interessieren würde. Ich hatte auch keinen Gesprächsbedarf. Der Anstaltsarzt zu dem ich musste, war mir unsympathisch.

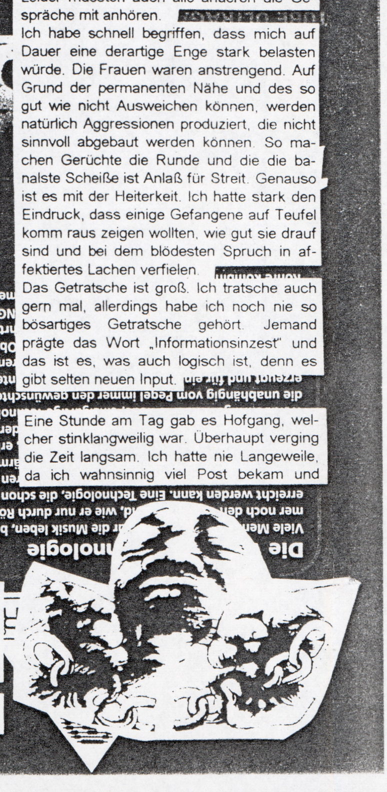
Früh halb sieben war Kontrolle, ob alle da sind und auch noch leben. Die Arbeiterinnen mussten dann zur Arbeit und der Rest konnte liegen bleiben oder die Stunde Aufschluß nutzen. Dann war wieder Einschluß bis zum Mittagessen. Das Essen selbst war gut im Allgemeinen, nur zu fleischhaltig. Ich habe mir geschworen beim nächsten Mal vegetarische Kost zu beanspruchen. Es gab übrigens auch vegan und extra Kost für Moslems. Zur Mittagszeit war dann eine Stunde aufgeschlossen. Halb drei kamen die Arbeiterinnen zurück und sie durften dann bis 21 Uhr Aufschluß haben. Für uns anderen war erst 16 Uhr offen. Die Zeiten an den Wochenenden waren noch extra geregelt.

In der Aufschlusszeit (außer morgens) war es immer sehr laut und einigermaßen stressig. „Unsere" Zelle war immer gut belagert, weil von dort aus eine Kommunikation mit dem Männervollzug möglich war. Leider mussten auch alle anderen die Gespräche mit anhören.

Ich habe schnell begriffen, dass mich auf Dauer eine derartige Enge stark belasten würde. Die Frauen waren anstrengend. Auf Grund der permanenten Nähe und des so gut wie nicht Ausweichen können, werden natürlich Aggressionen produziert, die nicht sinnvoll abgebaut werden können. So machen Gerüchte die Runde und die die banalste Scheiße ist Anlaß für Streit. Genauso ist es mit der Heiterkeit. Ich hatte stark den Eindruck, dass einige Gefangene auf Teufel komm raus zeigen wollten, wie gut sie drauf sind und bei dem blödesten Spruch in affektiertes Lachen verfielen.

Das Getratsche ist groß. Ich tratsche auch gern mal, allerdings habe ich noch nie so bösartiges Getratsche gehört. Jemand prägte das Wort „Informationsinzest" und das ist es, was auch logisch ist, denn es gibt selten neuen Input.

Eine Stunde am Tag gab es Hofgang, welcher stinklangweilig war. Überhaupt verging die Zeit langsam. Ich hatte nie Langeweile, da ich wahnsinnig viel Post bekam und



somit genug zu tun, wenn Einschluß war, aber trotzdem habe ich deutlich gespürt, dass die Zeit langsamer verging als „draußen".

Post gab es einmal am Tag, die natürlich gelesen wurde von Amts wegen. Da ich von FreundInnen auch sehr viel Beilagen bekam, die allesamt nicht erlaubt waren, somit konfisziert wurden, waren die Schlusen teilweise ziemlich genervt, was mich amüsierte. Natürlich hatte ich dabei auch meine kurze Haftstrafe im Kopf, denn ansonsten hätte mich das sehr verärgert, wenn ständig an meiner Post rumgemäkelt worden wäre. Wie bei anderen Dingen auch, hätte es sicher Streß gegeben. Aber so sah ich mich nicht in der Position da großartig Aufruhr zu veranstalten. Ich wäre mir da wohl blöd vorgekommen vor den Frauen die Monate oder Jahre abzusitzen haben. Sie hätten es sicher nicht verstanden, denn so was wie Solidarität habe ich nicht groß mitbekommen. Wenn eine Frau in Arrest ging, wegen irgendwas, war die einhellige Meinung „Selber Schuld!"

Einige Schlusen, die beliebt waren, wurden zärtlich mit Kosenamen bedacht. Natürlich gab es Unterschiede. Manche waren verbissen korrekt, andere freundlich korrekt und dann gab es auch noch die Sorte die Verständnis hatte und mehr Spielraum gewährte, aber ich hätte mir wohl eher die Zunge abgebissen, als da zärtliche Worte rauszubringen. Ich habe es auch nicht fertig gebracht, mich zu bedanken, wenn ich nach einem Besuch wieder in die Zelle gesperrt wurde, was offensichtlich von mir erwartet wurde.

Ich habe viele interessante Geschichten gehört, aber auch viel wirkliches Leid. Viele der Frauen sind Mütter und Trennung von den Lieben ist katastrophal.
Aufgefallen ist mir, dass kaum mehr eine in der Lage war, einer anderen zuzuhören. Jede war wirklich mit sich selbst am meisten beschäftigt und versuchte irgendwie die Zeit halbwegs zu überstehen.

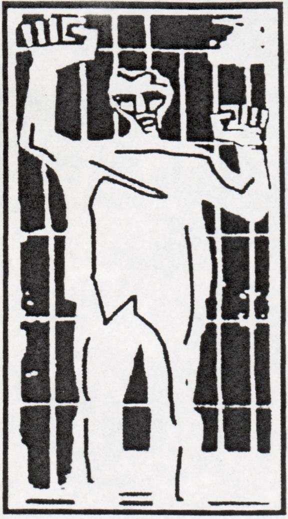
Ich selbst erzählte nicht viel von mir, weil es auch schwierig war, Vertrauen aufzubauen und man nie wußte, wo das Erzählte landete. Das habe ich desöfteren an anderen Geschichten mitbekommen und mir war klar, dass das auch etwas ist, was auf Dauer eine große Belastung darstellt. Natürlich gab es Grüppchenbildung, aber die konnte auch eben so schnell zerbröckeln.

Es gibt Frauen, die keinen Kontakt nach „draußen" haben. Und dann sind da die Abschiebehäftlinge. Ich habe zwei Afrikanerinnen kennen gelernt, mit denen niemand in der Lage war zu kommunizieren, obwohl sie englisch sprachen. Gerichtspost, Vorführtermine etc. wurde ihnen schlichtweg nicht übersetzt, was ich unglaublich fand. Da ich ein wenig englisch kann, habe ich versucht ihnen irgendwie zu helfen und ich glaube für die Beiden, war es echt schlimm, als ich wieder raus bin. Das tat mir auch entsetzlich leid und ich versuche von hier „draußen" da was zu tun.

Im Vollzug existiert ein latenter Rassismus. Es ist natürlich schwierig, da innerhalb von drei Wochen was zu bewegen, falls das überhaupt geht. Auch Sexismus hat Hochkonjunktur und für jemanden der zart besaitet ist, ist die Sprache sicherlich schon Gräuel genug. Was ich aber angenehm empfand, war, dass Frauenliebe voll akzeptiert war. Es gab lediglich die Eifersüchteleien die eben so auftreten. Und es wurde immer registriert wer wo „baggert".

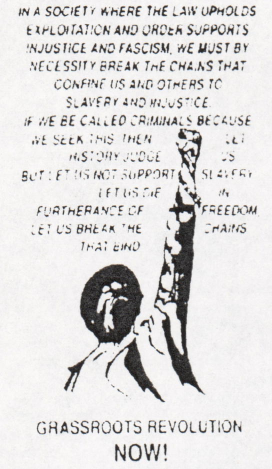
Ich habe in der Zeit im Knast viel Solidarität erfahren und war dafür sehr dankbar. Weil ich, trotzdem ich genau im Kopf hatte, dass meine Tage von Anfang an gezählt waren und ich auch in dem glücklichen Umstand war „freiwillig" in den Knast gegangen zu sein, die psychische Belastung gespürt habe, die das Wegsperren mit sich bringt. Natürlich entwickelt jede für sich Überlebensstrategien, aber in jedem Falle behaupte ich, dass es ungesund ist, eingesperrt zu sein. Es ist für meine Begriffe geradezu absurd jemanden einzusperren. Als ob da ein „besserer" Mensch rauskommen würde! Soziales Verhalten wird systematisch kaputtgemacht und insofern werden Gefangene institutionalisiert für diese Gesellschaft, als Rechtfertigung für ein Bestrafungssystem was darauf ausgelegt ist, lediglich zu zeigen wer das Sagen hat, Herrschaft zu sichern.

Die Zeit im Knast war wichtig für mich, erstens weil es für mich ein gangbarer Weg des Widerstandes ist, wenn dieses Rechtssystem von mir Geld erwartet für eine Tat die ich aus voller Überzeugung begangen habe und gar nicht anders kann als gegen Gesetze zu verstoßen. Auch weiß ich einmal mehr das eine Gesellschaft mit Knästen nicht meine ist und es sich lohnt dagegen anzukämpfen.



Als politisch aktiven Menschen muß uns bewusst sein, dass Knast als Konsequenz stehen kann auch in Hinblick darauf um solidarisch zu sein mit denen, die sitzen. Das Thema „Knast" muß wieder Platz finden innerhalb einer radikalen Linken, denn es ist ein bedeutsamer Teil innerhalb dieses Systems, dass wir nicht wollen.

Catrin


IN A SOCIETY WHERE THE LAW UPHOLDS
EXPLOITATION AND ORDER SUPPORTS
INJUSTICE AND FASCISM, WE MUST BY
NECESSITY BREAK THE CHAINS THAT
CONFINE US AND OTHERS TO
SLAVERY AND INJUSTICE.
IF WE BE CALLED CRIMINALS BECAUSE
WE SEEK THIS THEN LET HISTORY JUDGE US
BUT LET US NOT SUPPORT SLAVERY
LET US DIE IN FURTHERANCE OF FREEDOM
LET US BREAK THE CHAINS THAT BIND
GRASSROOTS REVOLUTION
NOW!

ALLES NUR BLOEDSINN...

Am 10. Oktober 2002 fand in meiner kleinen Heimatstadt Düdelingen ein ebenfalls kleines Punkkonzi statt, und zwar im Café "Noman's Land", welches sich richtigerweise im Niemenschsland befindet, das heißt zwischen der luxemburgischen und der französischen Grenze (also "neutralem" Boden). Eigentlich eine recht beschissene Kneipe, wo das Bier arschteuer ist, so daß alle ihre Getränke entweder von der nächstgelegenen Tanke mitschleppen oder gegenüber bei der Pommesbude kaufen (wo mich die Besitzerin mittlerweile schon so gut kennt, daß sobald ich auftauche sie gleich ein Bier aus dem Kühlschrank holt). Naja, ist ja eigentlich auch nur eine Notlösung gewesen, weil auf die Schnelle kein anderer Raum gefunden werden konnte...

Ach was soll ich noch viel Worte über diesen Abend verlieren... eigentlich war das feine Rumhängen und Quatschen mit Kumpels vor dem Konzi, das einzig wirklich wahre und tolle... Die **ANOTHER FIGHT** (eine Band wo unser netter Gitarrist von Destitution Jean-Luc ebenfalls spielt) machten den Auftakt und haben mir echt nicht so gut gefallen, wie ihr erster Auftritt in Messancy... Die **DECK DEN FAULEN** haben mich ebenfalls nicht umgeworfen, aber vielleicht war ich auch zu nüchtern, weil besoffen ist die Band immer der volle Genuß und Spazz (außerde, somd das echt arschoole Typen)... aber irgendwie hatte niemensch nach der langen Warterei und dem Stress mit diesen französischen Steckdosen noch wirklich Bock auf das Konzi... In den französischen Steckdosen gibt es doch echt nicht noch so'n Metalteil, welches bedingt, daß unsere Stecker da nicht reinpassen, so mußte mensch halt tausend Stunden rumfahren und passende Adapter suchen und schlußendlich auch finden. Die Amis von **IDLE YOUTH** wollten gerade anfangen, als es vor der Tür ein wenig Gerangel zwischen einem Punk und einem Angestellten der Bar gab, woraufhin der Besitzer des Lokals das Konzert abbrechen ließ und die Amis unverrichteter Dinge wieder abdüsten... Fazit: eine sehr, sehr eigenartige Stimmung auf dem Konzert...wobei ich mich doch auf Idle Youth gefreut hätte, zumal ich da einige gute Kritiken im Vorfeld gelesen hatte...

Naja, Schwamm drüber und hüllen wir den Abend in den Mantel des Vergessens... Dafür gabs Freitag den 11. Oktober 2002 feinste Sahne und so... Gleich von der Arbeit ins Auto gestiegen, noch schnell in Esch an der Grenze Pommes gefuttert und ab nach Mamer die restlichen Punx einsammeln...Da wir ein Haufen Nasen waren, die am besagten Wochenende nach Liege zum 2 Tages-Festival wollten mußten wir mit 2 Autos kurven... Die Jeanne hatte sich dann noch breitschlagen lassen und kurvte mit ihrem kleinen weißen Flitzer rauf... Da ich der einzige war, der den Weg nach Liege in- und auswendig kennt, mußte die Jeanne mir folgen... Was allerdings nicht so einfach war, denn sobald ich auf der Autobahn war und das Gaspedel mal so richtig durchgetreten habe, ist mir irgendwann wieder eingefallen, daß ich ja auf die Jeanne warten muß... also auf die Bremse und brav gewartet bis das kleine weiße Gefährt wieder hinter mir langsam auftaucht... In der Zwischenzeit schlugen Ste und ich uns die erste Rosé-Weinflasche in die Birne, während ich dabei so richtig schön auf Doom mitgegröhlt habe ...

Irgendwann hatte ich die grandiose Idee die Jeanne und die anderen in ihrem Töff Töff mal so richtig zu veräppeln... also volle Pulle Gas gegeben und bei der nächsten Ausfahrt raus, ein paar Minuten gewartet und wieder auf die Autobahn... dann wieder volle Gas bis wir an der Jeanne und den anderen Ohren vorbeigefahren sind... Mensch, deren Blicke häste sehen müsse, wie die im Auto geglotzt haben, die haben die Welt echt nicht mehr verstanden... und dieses Spielchen wurde dann etliche Male wiederholt, bis wir endlich in Liege angekommen sind und die ersten 2 Weinflaschen leer waren...Aber irgendwie muß mensch sich die Zeit doch vertreiben...

Einen feinen Parkplatz für die Autos haben wir auch rasch gefunden... Es gab ja eine Frau, die wollte unbedingt ihr Zelt mit nach Liege nehmen... aber nachdem ich ihr mehrmals erklärt hatte, daß es in einer dermaßen abgefuckten Industriestadt wie Liege keine 2 Meter Grünfläsche gibt, ließ sich besagte Frau dann doch von ihrer Idee abbringen... Auf so eine Schnapsidee kann ja echt nur eine von Dissoap kommen, hehe... Dafür hatte dann der Milim (unser Destitution Drummer) ein Zelt mit, welches dann auch Nachts prombt irgendwo in einem kleinen Vorgarten aufgestellt hat und dort einsam und verlassen bis zum Samstag Vormittag rumstand...Irgendwie schon gestört ein Zelt in Liege aufzustellen...

Visions Of War

Als wir zum Konzertort gelangen, kommen gerade die **SKEW WHIFF** Leute mit ihrem Equipment raus, ich frage den Willi ob sie jetzt auch gespielt haben, weil eigentlich standen die gar nicht auf dem Flyer drauf... Tja, und Pechvögel wie wir halt sind, waren die geilen Skew Wiff für die ausgefallenen Visions Of War (auf die ich mich dermaßen gefreut hatte, aber aufgeschoben ist nicht aufgehoben, wie ihr bald beim Weiterlesen sehen werdet) auf die Schnelle eingesprungen... Also erstmal einen fetten Eigentritt in den Arsch, weil ich hatte die Skew Wiff erst die Woche davor in Liege live gesehen und das war echt nur der Obermegahammer gewesen... Die Band ist so verführerisch gut. Aus Frust habe ich dann noch ein wenig mit dem Wills gequatscht und gesoffen, ehe er dann gänzlich in den Armen einer Frau abkackte und gemeint hat, daß er jetzt heimgeht (dabei war es vielleicht knapp 21 Uhr). Naja der gute Willi ist dann 2 Stunden später eh wieder aufgetaucht... Der Konzertort war total überfüllt mit Krustengesox aus echt ganz Europa... An beiden Tagen haben sich da in Liege sicherlich über 600 Krusten rumgetummelt... habe Leute aus Polen, Schweden, Dänemark, England, Schweiz und weiß der Deibel von wo sonst noch her getroffen...

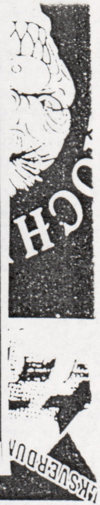
AUFGENOMMEN VON:

Drinnen laufe ich mal gleich dem Alex aus'm Zoro in Leipzig in die Arme, und einige Zeit später auch den versoffenen Bloodsuckers Leuten, mit denen wurde dann erstmal Begrüßung gefeiert... **CATHODE** sind gerade am Spielen und liefern feinen harten Hardcore, aber mit all den netten Leute habe ich echt keinen Nerv mir'ne Band zu geben... Werde irgendwann einmal angehalten und irgendso'n Typ spricht mich auf französisch mit meinem bürgerlichen Namen an.... Hä? Wer bisten du? Ach, da wars der Yann von ABC Lille (ex-Bassist von den Container Crusties From Hell)...großes Wiedersehen wird gefeiert und da die Leute von ABC Gent, ABC Stockholm und ABC Kopenhagen ebenfalls auf dem Festival sein sollen, überkommt uns die Idee doch gleich am folgenden Tag so'n kleines ABC-Treffen in die Wege zu leiten, welches dann später doch flachfällt, weil wir nix auf die Reihe gekriegt haben, und die einen am Samstag vor der Zone gewartet haben, während die anderen im Jonruelle Squat abhingen...Jaja, Anarchos und Organisation, klappt auch halt nicht immer.

Meine restlichen LuxemburgerInnen verliere ich dann den ganzen Abend auch ständig aus den Augen... weiß nur noch daß ich mal eine zeitlang mit der Anne und der Ste rumgetrunkt habe und denen alle nur erdenklichen Leute vorgestellt habe, was die eigentlich nicht so wirklich interessiert hat... Irgendwann laufe ich den Fleas & Lice Pennern über den Weg, die auch schon gut drauf sind...und wir können uns echt nur noch allesamt angrinsen und kichern... mei, haben wir es fein gehabt...

Dem netten Jean-Luc soll ich auch noch einen Bierkorken auf seine Baseballmütze gelegt haben, mit dem er den Rest vom Abend ahnungslos rumgerannt ist und somit unwillentlich in Liege einen neuen Modetrend ausgerufen hat. Also wenn ihr mal in Liege Leute mit Bierkronen auf dem Kopf antrefft, dann wißt ihr ja jetzt wo das herrührt.

Ulrikes Dream



Eigentlich weiß ich nicht mehr so richtig was ich an dem Abend alles gemacht habe, außer quatschen und labern... Zu etwas späterer Stunde treffe ich dann noch Stef, Caroline und Eva aus Gent, worüber ich mich dann mehr als gefreut habe...und ab dann gings nur noch bergab, also ich meine jetzt so Erinnerungsmässig... Irgendwann habe ich dann Pils, Eric, Frutz und Jackie ebenfalls aus Luxemburg gesehen, wobei ich mir dann später sicher war, daß ich das nur geträumt hatte, weil die waren nämlich nicht mit uns gekommen... aber die restlichen LuxusburgerInnen haben mir am Samstag dann bestätigt, daß die 4 echt dort gewesen sind, die sind 1/2 Stunde vor Konzertende gekommen und gleich danach wieder zurückgefahren.... Jaja, die Freaks... also doch kein Traum... Naja, dafür habe ich in jener Nacht geträumt ich hätte mit dem Disorder Sänger gequatscht und endlich das Geheimnis gelüftet, wieso die in den 80er Jahren mit der ganzen Band von Bristol nach Oslo gezogen sind...

Eine Band habe ich dann ganz verpaßt (weiß deren Name auch nicht mehr), dafür hing ich draußen mit den Bloodsuckers Gestalten rum... die habe echt eine halbe Stunde lang den Tresen besetzt, weil die zu dritt unbedingt 14 Bier bestellen mußten... die Frau am Zapftstand ist echt nicht mehr nachgekommen mit Bier zapfen und jedermensch hat sich volle aufgeregt was denn der Blödsinn soll... und die Bloodsuckers Leute nur noch am rumkichern und sich aufs Bier freuen.. ich frage sie dann mal was die eigentlich zu 3 mit 14 Bier wollen, weil das doch total schnell schal wird in so Plastikbecher.. Woraufhin die mich total verdattert angucken und meinen "Scheiße! Daran haben wir gar nicht gedacht!"... also verschenken sie das Bier, was ja auch ein feiner Zug war...

Meine Familie aus Trier, also die restlichen Dissoap und Quattro Stagioni Leute habe ich dann auch mal ganz kurz vermißt... aber die Quattros hatten es ja vorgezogen mal eine Woche in der Tschechei auf Tour zu gehen und sich zu verunstalten.... Pech gehabt...

Die **FLEAS & LICE** habe ich mir dann aber doch ganz gegeben und die waren mal wieder echt der Hammer... alle schon richtig knülledicht und megaviele Leute im Konzerttraum und alles nur noch am bewegen...ach brauch ich nix mehr zu sagen oder? Der Sebastian aus der Zoro neben mir verschütterte dauernd sein Bier auf mich, was ich allerdings doch sehr amüsant finde, weil eine frische Abkühlung doch bei der Hitze auch mal gut tut... Der nette Jean-Luc und Eric vorne im Pit vollauf begeistert, beide mit großen Augen und offenem Mund... Dem Robbie von Fleas & Lice hat irgendwer einen feinen Schnurrbart mit Stift ins Gesicht gepinselt, den er auch noch Samstag Abends trug. Hm, hatte irgendwie das Gefühl, daß dieser ominöse Schnurrbart noch bis Samstag Abend gewachsen ist, also breiter und dicker geworden ist... Der Adler ist ja nicht wirklich der große Peas & Rice Fan, aber ich finde wer in einem Video 10 Minuten lang ein volles Bierglas filmt oder 15 Minuten lang eine Szene wie ein Barkeeper ein Bier zapft, der muß schon kultig abgestumpft sein und somit schon fast auf unserer Wellenlinie liegen, oder? Up the punx!

LA FRACTION als letzte Band habe ich mir dann nur ein paar Sonx angetan... Sorry, aber ich finde die Band echt nicht mehr so toll wie früher... die ZuschauerInnen gingen gut ab, denen hats demnach gefallen naja, mir hats nicht so getaugt und ich zog es vor mit irgendwelchen Leuten zu quatschen... Erinnert mich ein wenig an die Geschichten mit dem Clausi, wo wir uns am Tag nach einem Konzi immer fragen: "Und wie war die Band gestern? Habe ich getanzt?" Weil wir beide selber nicht wissen wie es wirklich war und ob es uns gefallen hat... Und wenn uns dann berichtet wird, daß wir getanzt haben, dann wissen wir eben, daß es doch ein feines Konzert gewesen ist... so einfach ist das...

Die restlichen LuxemburgerInnen hats irgendwann gleich nach dem Konzi mal zu den Autos gezogen, wo sie noch laut eigener Aussage mächtig lange Party gemacht haben... das hat mensch am Samstag in der früh auch gesehen, da lag

Unser Live Tape ist jetzt erhältlich

ihre gesamte Ernte von der Privatparty auf der Straße: 2 leere Bierflaschen udn 1 leere Weinflasche... Respekt! Hehe... Da habt ihr zur 6 ja ganze Arbeit geleistet... Die Jeanne und ich waren noch die einzigen von uns die im Lokal rumhingen... irgendwann habe ich meine Brille auf der Straße zwischen den Autos verloren, so daß die Jeanne und ich auf allen Vieren zwischen den parkenden PKWs und Bussen rumgekrabbelt sind, um meine heißgeliebte Brille auch bald mal zu finden... Die Jeanne hat es dann vorgezogen vor einer Haustür abzukacken und mich hat es wieder nach drinnen zu den Gent Krusten gezogen... Aber ich muß sagen, daß ich mal wieder ganz empathisch und sozial war, bin nämlich alle 15 Minuten rausgerannt um zu gucken wies der Jeanne geht und danach wieder rein zum Feiern... Wollte dem Stef aus Gent dann noch unbedingt ein paar Bierchen ausgeben, aber der war bereits so besoffen, daß der ständig hin- und hergeflogen ist und bald einmal auf dem Boden eingepennt ist... so hat der mich da im Stich gelassen... Irgendwann gegen halb 4 oder so war dann das Bier alle, was aber niemensch veranlaßt hat zu gehen... die Partystimmung war einfach nur der Hammer... da war echt niemensch mehr auch nur annähernd nüchtern... Aber irgendwann geht mal jeder Tag zu Ende oder so, und so habe ich die Jeanne dann noch mit rüber zum Auto geschleppt, wo wir auch bald eingepennt sind...und habe eben von Disorder geträumt, ich Depp...

Das Aufwachen am Samstag gegen 11Uhr geht echt fein ab... bin heute noch total verwundert, daß ich da so fit war... Echt so fit, daß mit der Jeanne gleich mal zwei Flaschen Weißwein dran glauben mußten... Ei, feines Frühstück... Es werden ein paar luschtige Fotos geschossen, laut Mucke gehört und rumgealbert... Die Ecke in Liege wo wir gerade waren war echt ein Anblick für sich... Die gesamte Straße und alle Seitengassen voll mit den versifftesten Krusten-Bussen und überall lungern und wandern Gestalten in schwarzen Klamotten rum (ihr wißt schon entweder mit Dreads oder stinkigen Baseballcaps)... Es hatte echt den Anschein wie wenn über Nacht eine ganze Horde Alliens von diesem Stadtteil von Liege Besitz genommen hätten... ich fühlte mich saupudelwohl und mußte ständig grinsen... Die anderen zogen es vor in den nächstgelegenen Supermarkt zu marschieren, zwecks Futter- und Bierkauf... während ich mit noch wem anderen beim/im Auto blieb und jetzt mal den berüchtigten Mantel des Schweigens darüber hülle... weil das irgendwie doch mal wieder eine etwas peinliche Aktion war, wo ich mir nicht gedacht hätte, daß das wer anderer mitbekommt... grrrrr...

Irgendwann 2 Stunden später gibts dann lecker Bier, und mir geht der Tabak aus... so daß ich mich auf eine spannende Expedition begebe: Tabaksuche...Werde auch recht fündig, allerdings als ich an einem gemütlichen Café vorbeigehe finde ich den Yann dort lesend... Hep! Also gut, hocke ich mich halt auf eine O-Saft zum Yann und wir quatschen echt über 1 Stunde über alte Kumpels, die Arbeit für politische Gefangene und überhaupt über politische Themen und so... Hat echt gut getan sich mal hinzuhocken und die grauen Zellen etwas anzuspannen... Gegen 4 beschließen wir dann mal Richtung La Zone aufzubrechen, wo das Konzi am Samstag starten soll... Als ich zu den anderen bei unseren Autos zurückkehre, hatten die bereits alle möglichen Institutionen in Bewegung gesetzt um mich zu suchen: Polizei, Fundbüro, Rotes Kreuz, Jesuitenorden, Feuerwehr usw.

Alle werden ins Auto gepackt, nur die Jeanne kriegen wir nicht wach, so daß die hinten in meinem Auto, mit umgeklappten Sitzen weiterpennt... Der Nuss muß halt mit Jeannes Karre rumkurven, vergißt aber die eine Bierflasche vom Dach zu nehmen, und macht somit mit der Bierflasche eine kleine Stadtrundfahrt... Ich also vor mit meinem Auto, und der Nuss hinter mir her... Mei, Nuss du weißt wohl echt nicht wo das Gaspedal ist... der Typ ist echt nur 10 Meter hinter mir, ich biege ums Eck und nix... also mal stehengeblieben und auf den Nuss gewartet, und echt nach 15 Minuten kommt der ums Eck getuckert... weiß bis heute noch nicht was der da gemacht hat... Die geilste Aktion war als wir an einer roten Ampel stehen, die Jeanne immer noch hinten in meinem Kofferraum pennend, und zwischen unserem Auto und Nuss 4 Bullen auf Motorrädern... die haben dann zuerst Mal all meine Aufkleber am Auto begutachtet, während ich immer nur hoffe, daß die das mit der Jeanne nicht mitbekommen, immerhin war ich ja mittlerweile auch nicht mehr ganz nüchtern und die Jeanne pennt einfach bei mir halb im Kofferraum.... Aber die Deppen scheint das gar nicht zu interessieren, überhaupt zeigen die Bullen in Liege echt recht wenig Interesse an uns... feine Sache...

Einen Parkplatz finde ich auch recht schnell, nur der Nuss muß noch 4 Tage rumkurven, bis er endlich 2 Meter hinter mir auf der gegenüberliegenden Straßenseite landet... Die Ste und ich verziehen uns bereits vor die Zone, um auf den Rest zu warten, während die Jeanne noch 3-4 Stunden im Auto döst... Vor der Zone hängen bereits einige Leute ab, und eine nette Krustenfrau gibt mir was von ihrem Vodka-Schokosojamilch-Mix ab. Mensch lecker det Ding... Sehe dann auch eine deutsche Frau mit einem Svaveldioxid Button, die ich auch noch ansprechen will, aber dann taucht der Stef und noch'n paar Leute aus Gent auf, und alles ist geschissen... Die anderen luxemburgischen Heinis haben mir natürlich Heineken Bier aus dem Supermarkt mitgebracht, dabei hasse ich diese imperialistische Pisse doch echt wie die Pest.. jaja, immer nur meckern kann der alte Sack gell... Dafür schenkt mir der Stef dann ein Cara Pils, was in Belgien anscheinend echt das billigste Bier ist, aber doch echt lecker runtergeht... bin total verwundert... Etwas später taucht dann die Eva mit den restlichen Leuten aus Gent auf, und es gibt einen großen Freudentaumel... also erst Mal hingesetzt, gequatscht und Bierchen geschlürft... Irgendwann tauchen 2 Bullenwannen vor der Zone auf, aber von den Punx stört das echt keine Sau... Irgendson'n angesoffner Crusties kommt auf die glorreiche Idee, mal hinten in einen der Polizeiwagen zu gucken und als er die Tür langsam öffnet kommt ihm eine gefährlich, wild kläffende Töle entgegen, so daß er überstürzt das Weite sucht und von allen nur noch ausgelacht wird...

Ich mache dann auch Freundschaft mit einem aus Gent der bei den Heretics spielt (nennt sich Pim), und dessen Anblick mich den ganzen Abend verfolgen wird... überall wo ich hingegangen bin stand auch der Typ und hat mich angegrinst... Ich glaube ich habe echt von dem geträumt in der Nacht... Schiffen fängst auch noch an, und da alle Krusten ja bekanntlich wasserscheu sind, sind im Nu alle drinnen und hängen dort ab... Ich kaufe dem Adler mal einen Tragedy Button und finde raus, daß der Typ hinter dem Plattenstand ein alter Bekannter von mir aus Polen vom Trukja Fala Label ist... wie klein die Welt doch ist...

Und dann habe ich irgendwann angefangen die anderen LuxemburgerInnen wieder zu verlieren, dafür hing ich dann ständig mit der Eva rum und wir haben uns gegenseitig mit Bier abgefühlt... Nee, stimmt ja nicht ganz... ich habe auch noch ein wenig mit dem Pierre von Fleas & Lice gequatscht und ihm gedankt, daß er so gut Werbung für Dissoap macht.... Als wir nämlich davor vor der Zone standen kam so ein alter schwarzer total mega abgefuckter Bus aus England vorbei und der hatte doch echt hintendrauf einen Dissoap Aufkleber... Ich also gleich mal hin zum Bus, abgeklopft und dann kommt diese nette Krustenfrau aus Süddeutschland, von der ich in Liege beim Tragedy Konzert der Carina mal ein T-Shirt abgekauft hat... äh, also diese Frau kommt raus und erzählt mir, daß sie den Aufkleber vom Pierre hat und ihr der Name und vor allem unser politisch hoch motivierter Wahlspruch (It's ok to stink) so gut gefallen, daß sie den gleich auf ihren Bus getan hat...

Außerdem hing ich nicht den ganzen Abend mit der Eva rum, sondern habe auch noch fast eine Stunden lang mit dem Azill von den Skew Wiff gequatscht, den ich dank seines neuen Punkeroutfits nicht mehr wiedererkannt hätte... Bei Hiatus hat der noch echt ganz ganz anders ausgeschaut... Wollte dem am Ende noch meine Adresse geben, aber spätestens nach meinem Vornamen habe ich mir eingestehen müssen, daß ich nicht mehr fähig zum Schreiben war... Dabei kennt der wen aus Thionville (also 15 Kilometer von meiner Stadt weg), bei dem mensch ganz super jut und billig Aufnahmen mit Bands machen kann...

Irgendwann haben die Ste und ich die Jeanne aus dem Auto geholt, die echt nur noch gestaunt hat, wieso wir mittlerweile ganz wo anders parken und überhaupt was eigentlich abgeht... Vor meinem Auto gammelt so'n Typ mit langen Dreads rum, der mir irgendwie bekannt vorkommt... Ja, genau, als ich sein Autokennzeichen aus Deutschland nämlich HH und so sehe, fällt es mir wieder ein... das war der Bassist von den Instinct Of Surival aus Hamburg... Mit dem habe ich dann ein paar Worte über das Paro Raio Festival gewechselt, wo die ja auch gespielt hatten... Das sind schon die

zweiten Hamburger die mir in Liege auf einem Crustkonzi über den Weg rennen.... Wo meine anderen LuxusburgerInnen sind weiß ich mittlerweile auch wieder nicht mehr... dafür hat dann endlich die erste Band **ANIMA** begonnen... sollen ja ex-Headache, ex-Tromatism, ex-Recusant sein... echt supergeiler Sound mit Bass, Keyboard und Drums und einer Sängerin, die sich die Kehle regelrecht aus dem Hals röchelt und brüllt... hat mir echt gut gefallen der Sound... hätte mir die am Donnerstag davor ruhig in Metz geben sollen, statt auf dem recht flachen Idle Youth Gig abzuhängen... Unter der luxemburgischen Crew gibts große Streitereien bezüglich Anima, bis auf Jeanne und ich fanden die anderen die Band alle langweilig... ihr LoserInnen!

Die ex-Quarantine **DEBRIS** haben mich danach soooo positiv überrascht... ihre 7" und ihre LP sind ja eher mittelmässig, aber live waren die meiner Ansicht nach echt der Hammer... und das war sicherlich keine Skinhead-Mucke, auch wenn die Typen alle kurze Haare hatten... Wer hat das von dem Skinhead da überhaupt in die Welt gesetzt??? Glaube das war der Eric oder... auf alle Fälle sind/waren Debris eine geile Liveband...

Äh, danach haben **PACK** aus der Schweiz gespielt und dann glaube ich noch eine Band... weiß nicht so genau...Dafür hat mich die Eva dann ein paar coole Schimpfwörter auf Flämmisch gelernt, wie Lul, Klooedsack oder Smerlup.... Ich latürnich ganz stolz über meinen neuen Wortschatz muß jeden und jede gleich beschimpfen, nur verstehen es total wenige.. so daß vorerst noch einmal eine Generalprobe gemacht wird bei wem aus Gent... und als der Stef mir über den Weg rennt wird der gleich Klooedsack beschumpfen und siehe da es funktioniert, denn er wird sauer und wütend... cool... mittlerweile habe ich die meisten Wörter wieder vergessen und muß mir die immer wieder von der Eva neu lernen lassen... Mensch, die Frau hatte vielleicht eine Geduld mit mir gehabt... Dann haben die Eva und ich die Idee, daß sie mir flämmisch sprechende Menschen sucht und ich sie beschimpfe... funktioniert auch ganz gut... Bis ich so'n coolen Crustie, der echt nur schwedische Bands wie Shitlickers, Meanwhile, Totalitär usw auf seiner Lederjacke gepinselt hatte, anschimpfe und der voll wütend auf mich zu gerannt kommt und mir schon eine reinhauen will und schreit "What did you say?".. woraufhin ich ganz klein werde und nur ganz leise "Hey, you have cool bands on your jacket!" entgegnen kann, woraufhin er nur noch grinst und wir eine halbe Stunde lang über unsere Lieblingsbands aus Schweden palavern... Puh! Situation nochmal gut gerettet... Aber diesen netten Crustie sollte ich ja einige Zeit später nochmals treffen, aber dazu später.. Laßt euch überraschen in welch arschgeiler Band der nämlich die Klampfe zupft...hehe

Die Eva beschließt auch mal Bier für uns beide zu holen und kommt nach einer Stunde zurück, mit einem halbleeren Becher und einem kaputten... Hä? Was denn passiert sein? Naja, die grinsende Frau hat im Gedrängel ein Bier halb verschüttet und das andere ging kaputt... also nochmals los um Bier zu holen... ist echt nicht so einfach wenns so heiß ist und mensch doch so durstig ist... Irgendwann habe ich dann beschlossen dem netten Jean-Luc mal ein wenig Gesellschaft zu leisten und stelle mich echt mal eine halbe Stunde zu ihm hin.. Er hat mir aber im Nachhinein erzählt, daß ich nur 2 Sekunden bei ihm stand, bis ich die Eva wieder wo gesehen haben und weg soll ich wieder gewesen sein... So eine billige Lüge, stimmt ja alles gar nicht...

Unkind

Den Pelle von den Fleas & Lice / PCP treffe ich auch noch irgendwann mit dem Kopf nach unten auf einer Treppe sitzend und der lallt mich nur noch an und grinst dabei abartig... war ein netter Anblick...Wir haben noch über kurz über den PCP - Makiladores - Dissoap Gig im Dezember 2001 in Trier gequatscht...

Die **SCATHA** habe ich anschließend nur noch affenartig geil gefunden... die haben so losgerockt, daß ich nicht mal dazu gekommen bin ein einziges Foto von denen zu schiessen... die waren echt tausend mal besser als das Jahr davor in Liege... Wow! Kann ich nur noch sagen... der Saal gerammelt voll und der ganze Mob hat nur noch am Abflippen... Schwitz schwitz... ich habs fast nicht ausgehalten...

Danach gings wieder nach oben Leute auf Flämmisch beschimpfen... Irgendwann taucht dann der Kelly auf, mit dem ich ein einige Worte wechsle und einen feinen Gruss vom Veit aus Wien ausgerichtet bekomme... Danke Veilinger! Hihi... Will mich natürlich beim Kelly brüsten und meine, daß ich jetzt Flämmisch kann, woraufhin er nur ganz lässig meint, daß er auch ein wenig Flämmisch kann und zwar "Klooedsack"... Mei, der Schlag saß tief... Das hat echt wehgetan... jetzt hat mir der Typ doch echt die ganze Show gestohlen... Die Band vom Bruder vom Kelly **PHALLANX** spielen dann noch irgendwann zu später später Stunde und finden auch recht viel Anklang. Halt feiner US-Crust. Waren live recht abwechslungsreich. Der Sänger in Frauenkleider, aber das hat der Herr Erich Fliegenbein bei Dissoap ja auch mal gemacht. Allerdings mit dem Unterschied, daß dieser drunter ja nix anhatte.

Im Anschluß wird noch'n bißchen gelabert und irgendwann passiert wieder das gleiche wie am Vortag der Biervorrat ist alle. Also gibts Weißbier, welches auch irgendwann zur Neige geht... Mittlerweile echt fast keine Leute mehr in der Zone, nur die Jeanne und ich sitzen noch rum und schlürfen in guten Gedanken das Weißbier, bis wir checken, daß das mittlerweile dunkles Bier ist... iiiiihhhh...Da war das Weißbier auch ausgegangen und wir haben nicht mitbekommen, daß die uns dunkles Bier vertickt haben.

Irgendwann heißt es traurig Abschied von Eva und den anderen Leuten aus Gent nehmen und sie schmeißen uns aus der Zone... Sperrstunde... Ich trödele mit der Jeanne zu den Autos, wo die anderen alle mehr oder weniger pennen und am rumstinken sind... Irgend so'n alter Depp kommt vorbei und meint, daß er in eine Kneipe zu Kumpels geht... die Jeanne will unbedingt mitgehen, aber zum Glück schaffe ich es sie davon abzuhalten, weil der Typ erstens den Weg zur Kneipe nicht gewußt hat, zweitens keine FreundInnen hatte und drittens wir den Weg zum Auto nie mehr wiedergefunden hätten... Wir ziehen nach kurzer Zeit wieder vor die Zone und ich labere noch mit irgendwelchen Krusten aus Lausanne... und der alte Typ von vorhin taucht auch prompt 5 Minuten später wieder auf... Irgendwann als es langsam hell wird sitzen wir drei noch auf einer Mauer, und der Typ nervt mich echt nur noch mit seiner Angeberei... irgendso'n alter frustrierter Sack, der groß mit seinen sicherlich nicht existenten Kumpels prahlt und was er doch für ein toller Typ ist... echt Kopfschuß und aus...

Gegen 6 oder so ziehen wir auch zum Auto um uns pennen zu legen, und merken halt, daß da alle Plätze schon vergeben sind.

Der Pilz und der Serge sind am späten Abend noch mit dem Zug nachgekommen... Tja, und da der Pilz schon ziemlich drüber hinüber war, hat er sich gedacht, daß es eine feine Sache wäre der Jeanne aufs Auto zu kacken... Tja, und so lag da ein feines Häufchen auf ihrem Kühler... Jeanne latürnich voller ausgeflippt und der Pilz hat seine Kacke wegraffen müssen... dann hat sich auch noch rausgestellt, daß der Herr auch noch ans Auto gekotzt hatte... die Jeanne war auf hunderttausend...

Als alle sich einigermassen beruhigt haben wollen auch wir uns in meinem Auto pennenlegen... mache die linke Hintertür auf und verstaue einige Sachen im Kofferraum, als es urplötzlich megalaut knallt und ein Auto mit quietschenden Reifen wegbraust... da war irgendso'n

Trottel mit total überhöhter Geschwindigkeit durch die kleine Straße gebraust gekommen und hat meine Seitentür gerammt... die Tür natürlich total verbeult und voll im Arsch... Reparaturschaden 1500 Euro... Diese Geschichte hat mich dann schon recht fertiggemacht, zumal ich erst einen Monat davor eine Beule von 1200 Euro im Auto hatte, als ich nach dem Dissoap Auftritt in der alten WG in Trier auf der Autobahn eine Leitplanke geknutscht hatte... Naja, jetzt funktioniert in meinem Schwedenpanzer echt nur noch die Fahrertür... bei der BeifahrerInnentür kann das Fesnter nicht mehr geöffnet werden und es blinkt dauernd die Anzeige auf, daß die Tür nicht richtig zu wäre und sobald mensch die Tür öffnet geht das Licht aus... die eben besagte kaputte Tür lasse ich nicht reparieren und die ist jetzt für immer gesperrt... Tja, und die rechte hintere Tür kann nur von außen geöffnet werden.... Jetzt haben wir es immer lustig wenn hinten 3 Leute drin sitzen, die alle ganz schnell aufs Klo müssen, aber eben nicht rauskommen, dann muß immer wer von vorne aussteigen und denen die Tür öffnen... hehe.. sieht richtig Chauffeur-mässig aus...

Am Sonntag in der Früh kauf ich mir Pommes... hocke mich frustriert wegen dem Wagen auf eine Treppe und eine Kruste aus der Schweiz bietet mir Multivitamin-Saft an... netter, feiner Zug von dem Menschen... und irgendwann am Nachmittag gehts Richtung nach Hause...Auf einer Raststätte checken wir, daß der Eric eine graue Nikolohose an hat, weil er in der Nacht auf seine andere Hose gekotzt hat... außerdem merken wir erst jetzt wie derbe wir alle stinken... den Überhammer liefert aber echt die Jeanne, als ich nämlich (dämlich wie ich bin) kurz unter ihren Achseln schnuppere kommt mir echt die Kotze hoch... derb derb... alle nur am Rumfurzen und Stinken, aber so gehört sich das...Weil: It's ok to stink!!!

Dann gings für mich irgendwann mal ein paar Tage Richtung Süden in die feine, warme Sonne, zum Faulenzen und Tauchen... Bevor ich am 29.10. wieder in Luxusburg auf der Matte stand. An jenem Dienstag Abend sollten nämlich **UNKIND** aus Hellsinki im AJZ Homburg aufspielen. Der Bertil hatte uns von Dissoap gefragt als Vorband mitzuspielen, aber leider mußte dies flachfallen, weil wir erstens seit Jahren fast nicht mehr geprobt hatten und zweitens unser Herr Clausrotten ja anscheinend mit Petrograd in Italien auf Tour sein sollte, und dabei deren Kaufwaren an die Leute anbringen sollte. Dabei zog es Herr Clausrotten vor bei seiner Freundin Mimi in Regensburg zu verweilen. Die Möglichkeit mit Destitution anstatt Dissoap zu spielen fiel auch flach, weil unser Drummer Millim erst am Abend von seiner Visite aus Polen zurückkam. Aber der Bertil hat dann mit den **B-ABUSE** aus Saarbrücken einen Ersatz gefunden.

Da fällt mir alledings gerade auf, daß ich die B-Abuse doch erst am Samstag davor auf so'nem faden Mini-HC-Festival im Ex-Haus gesehen hatte (26.10.). **FUNERAL DINNER** hatten da auch noch aufgespielt, die mich allerdings an eine schlechte Danse Macabre Kopie erinnerten, hehe... Musikalisch ein total fader Abend, aber mit Koch, Hühni und Fux gut Party gemacht und beim Hühni ein paar geile Buttons gekauft. Vor allem die Stimmung auf dem Konzi war total relax und angenehme... Den Koch haben wir am Ende verloren, so daß der Fux und ich noch alleine bei ihm daheim gelandet und gemütlich eingepennt sind... Bitburger-Bier hat uns dann am Sonntag gehöriges Schädelbrummen verursacht.. Iiiiiihhhhh...

Trompka Pomka

Ok, zurück zum 29.10...Wir hatten uns am Vortag bereits in unserer Stammkneipe in Mamer getroffen und ausgeheckt, daß wir mit 3 Autos nach Homburg abzischen sollten... Irgendwann sind dann alle gegangen und lediglich jene Leute, die am folgenden Tag mit mir fahren sollten blieben zurück... Dies war insofern ganz lustig, weil ich der einzige war, der den Weg wußte, und von den anderen keineR es auf die Reihe gekriegt hat mich zu fragen... Demnach lief auch am Dienstag bei mir in der Arbeit mein Telefon Sturm und alle wollten wissen wo das AJZ in Homburg ist... Ich habe mir dann mal gehörig ins Fäustchen gelacht... Naja, schlußendlich sind wir dann doch nur mit 2 vollgepackten Autos los...

Nach der Arbeit gleich nach Mamer: den netten Jean-Luc, Eric und Ste eingepackt und weiter den Dan von Desiderata abholen... In Mondorf dann das Auto vom Pils mitsamt Pöbel in Schlepptau genommen und auf Richtung Saarland... Die Hinfahrt mal wieder viel zu lange, weil die Auffahrt zur Autobahn gerade in Bearbeitung ist, und mensch somit urlange durch irgendwelche Käffer im Saarland tuckern muß... In Homburg mal all die neuten Leute begrüßt und sonst eigentlich außer Quatschen nichts gemacht an dem Abend...

Die B-Abuse haben dann echt urlange gespielt, und waren erst kurz vor Mitternacht fertig... Haben mir nicht so gut gefallen wir vor einiger Zeit in Frankfurt im Exzess oder halt letztens in Trier... Stehe halt nicht so auf diese Neurosis-Mucke... Aber insgesamt doch eine geile Band, wenn ich mir angucke, welchen Sound die früher (vor zirka 8-10 Jahren) verbrüht haben (damals noch so NYHC)...

Dem Lauren von Yellow Dog/Autoritär, welcher die Unkind-Tour kutschiert hat, hatte ich wie letztens beim Bombstrike Konzi ja versprochen meine Mexiko-Fotos zu zeigen... also haben wir uns gemütlich zurückgelehnt und gemeinsam über 600 Urlaubsfotos angeguckt. Woraufhin er mich dann auch gleich zu sich nach Berlin eingelanden hat, zwecks Begutachtung seiner Mexiko-Fotos, was ich sicherlich auch noch tun werde...

Mit dem Fonzy habe ich mal wieder über Absint reden müssen und die dazugehörigen Rezepte, woraufhin er mich am 29.11. nach Frankfurt eingeladen hat, weil da'n paar geile Bands aufspielen werden... und anschließend wieder Absint-Vernichtung auf dem Plan steht...Unsere Tampon-Absinst Story aus Innsbruck muß ja mittlerweile in der halben Welt rumgekommen sein, weil echt fast jedeR die kennt.... Nun, berichte ich sie euch gleich mal ganz kurz... Als zum 8. September (eben mein 30. Geburtstag) sind Jeanne, Fux, Koch und ich Depp nach Innsbruck runtergefahren Carina besuchen und eben Party machen... Die Dissoap-Fraktion (also Jeanne, Koch und ich) haben dort unten dann dieses Tampon-Rezept durchgezogen... Mensch nehme einen

ZU PACKEN, JA UND DANN NOCH SEBI FÜR'S TOMMI FÜR SEINE OBJEKTIVEN ABMISCHPROBLEMATIK-KOMMENTARE. ANSONSTEN:
IHR WISST NICHT MIT WEM IHR'S ZU TUN HABT!!

Makiladoras

DHIBAC

Tampon tunke den in Starkalk und stecke sich das in den Arsch, in der Hoffnung, daßder Alk ganz schnell über die analen Schleimhäute ins Blut geht... Ach geh! Hat überhaupt nicht funktioniert. Ich habe es nach dem dritten Tampon aufgegeben... Aber Spazz hats echt gemacht, hehe... Nur das erste Zäpfchen hat hinten im Arsch gebrannt wie eine Sau... Die Carina hat sich Tags darauf nur gewundert, daß ihr Mülleimer voller Tampons ist...

Habe an dem Abend vom Sebby auch die neuen Kent Brockman-Aufnahmen vorgespielt bekommen, die nicht mal sooooo schlecht sind... ich meine für so eine miese, unfreundliche Band... Also kauft euch deren neuen Pladden auf gar gar keinen Fall! Sehr abzuraten, zumal es eine 8" (laut Sebby) oder 9" (laut Moshfred) werden soll.. Vielleicht wird es am Ende dann'ne 11" oder so...

Habe auch noch ein wenig Werbung für unser neues Anarchopunk-Kollektiv PAWEE hier in Luxemburg gemacht und in Gestalt vom Bernd aus Saarbrücken auch gleich wen gefunden, der uns bei der Renovierung unseres Schuppens behilflich sein will...

Der Koch ist irgendwann müde in der Ecke zusammengebrochen und der Fux wurde immer besoffener, wassoviel heißt wie daß mensch nur noch ihn reden hört. Der Sigi vin Massick ist irgendwann einmal raufgekommen und hat gemeint, daß mensch unten auf dem Klo echt nur noch den Fux reden hört. Was der wieder einen Stuss zusammengeredet hat, da kann ich ja schon fast nicht mehr mithalten. Außerdem hat sich der Fux dann noch 17 Jahre lang darüber aufgeregt, daß der Moshfred ihm das Excruciating Terror T-Shirt vor der Nase weggeschnappt hat... während mir dieser Mensch die eine Totalitär 7" weggeschnappt hat, die mir noch fehlt... Naja, jetzt hecken Fux und ich uns halt feine Rachegedanken und -pläne gegen den Moshfred aus.

Unkind sind ja wohl echt der volle Wollmützenverein... 4 Typen und 1 Frau und alle mit schwarzen Wollmützen... da können Dissoap ja nicht mehr mithalten, zumal ich mittlerweile der einzige ohne Wollmütze bin.. naja, doch ich habe noch so'n Ding daheim, aber bei mir juckt das immer so fürchterlich auf der Birne... Auf alle Fälle haben Unkind dann recht spät losgelegt und echt abgrockt wie eine Sau... Das ist es mir nur noch warm über den Rücken gelaufen, so arschgeil waren die... Anfangs der Sound etwas mies, aber als dieses Problemchen gelöst war, dann gabs nur noch Crust-Hammerarschbrett ins Gesicht... Haben aber nur neue Sonx gespielt, also keine von ihrer 10", 7"s oder Tape... Geilst!

Anschließend war ja mal wieder Heimreise angesagt... das zweite Auto mitsamt InsassInnen blieb in Homburg, und dem Eric soll es in jener Nacht so kotzübel gewesen sein, wie noch nie zuvor... Während bei mir im Auto echt alle gleich eingepennt sind und sicherlich alle von mir geträumt haben, huih huih...Der Dan hats sowieso nicht gerafft, daß wir 1,5 Stunden später schon dahei waren, dabei war er der Ansicht, daß wir eh erst vor kurzem aus Homburg losgefahren waren...

Am Donnerstag den 31.10. sollten wir zuerst mit Destitution proben, aber das fiel dann mal gleich wieder flach, so daß meine Stimmung etwas gedrückt war... Um 20 Uhr bin ich dann zum Bahnhof in Luxemburg-Stadt um Koch, Ste, Metschel und Anne abzuholen... Der Koch ist von Trier nach Luxemburg gestoppt und wurde von'nem Typen mitgenommen, der sich in'ner Kneipe den Autoschlüssel von'nem anderen Typen gekrallt hatt und einfach mal so dessen Auto geklaut hat, weil er schnell zu'nem Gerichtstermin hat müssen. Der hat dann noch'n bißchen mit dem Koch im Auto rumgesoffen... Muß ja ein symathischer Geselle gewesen sein.

An'ner Tanke habe ich mir ein klitzekleines Fläschen Bierschnaps gekauft... Ja, ihr habt richtig gelesen, es gibt doch wahrlich Schnaps aus Basis von Bier... Aber ehrlich gesagt schmeckts total beschissen... Bis zirka 1 Uhr hingen wir dann am Brunnen rum und haben eigentlich nur Blödsinn zustande bekommen. Der Koch hat der Jessy vertickert er käme aus Schimbuktu, das wäre gleich neben Dänemark und würde auch dazugehören... Als er dann Schimbuktuanisch reden mußte ist der ganze Schwindel irgendwie aufgeflogen...

Weil uns fad war beschlossen wir zu so'ner sehr eigenartigen Fete auf dem Glacis zu pilgern... Davor habe ich aber noch mit der Ste gewettet, daß ich es schaffe bis Anfang Dezember (also noch knapp einen Monat) einige Haare aus meiner Nase mit jenen an meinen Unterbeinen zu verknoten... Tja, und jetzt sitze ich hier und die blöden Haare in der Nase wollen einfach nicht wachsen...

Unterwegs zu dieser Kommerzfete habe ich dann wieder'ne Wette gemacht, daß ich mich traue in einen Brunnen zu steigen... Gesagt, getan.. Ziehe meine Stiefel und die Socken aus und steige um zirka halb 2 in der Nacht in das Wasser, welchs nicht mal so kalt war... aber irgendwie total eklig, voller Algen, total grün, stinkend und einfach abartig... danach haben meine Füsse echt rumgestunken... Aber war doch fein so ein kleines Mitternachtsbad... War am folgenden Tag halt heilfroh nicht krank geworden zu sein...

Sin Dios (+ Makiladoras Eva)

Die Fete selber war der absolut größte Reinfall gewesen, wäre doch besser zu dem 1982 (ex-Canal Terror) Gig nach Homburg gefahren... Nur Deppen unterwegs und alle brav verkleidet, weil ja doch Halloween war... Irgendwie haben wir es noch geschafft gratis reinzukommen und drinnen abzuhängen... Weiß nur noch, daß ich mit der Jeanne zu Kiss getanzt habe, dabei hat die Band den Song so verhunzt, unglaublich... Und alle Yuppies nur am Abfeiern und wir Deppen dazwischen... Auf demHeimweg gegen halb 5 habe ich mein Auto nicht mehr wiedergefunden... jaaaa, toll... So'n Abend kann ich mir in Zukunft getrost sparen, dafür gibt es echt viel zu viele geile Punk-Gigs hier in der Gegend...Ach, geilste Aktion des Abends war der Hiatus Aufnäher den mir die Jeanne aus Polen mitgebracht hat, da habe ich mich mega drüber gefreut und möchte ihr an dieser Stelle nochmals recht herzlich danken...ich war total gerührt...

Am 1.11. war dann wieder Punkonzi in dem beschissenen Café Malice, welches jetzt den besitzer wechselt.. yep! Wollte eigentlich zu Fuss hinlatschen, aber bin dann doch mit Auto und so unterwegs gewesen... Eigentlich hätte ich an diesem Abend gerne Kontrovers in Mannheim gesehen, aber ich mußte Samstags recht früh aufstehen und somit gings halt nach Kayl... **MDE** haben als erste Band gespielt... recht annehmbarer Deutschpunk aus Luxemburg (hä?)... Aber ich habe es vorgezogen mit irgendwelchen Leuten zu quatschen... Muß aber sagen, daß der Sound den ganzen Abend für Malice-Verhältnisse echt geil war...

EXTINCT haben dann innerhalb von nur 14 Tagen zum 3. Mal dort gespielt, oder so ähnlich... Und alle Ankündigungen vom Eric haben sich voll erfüllt: die Combo hat echt was drauf... Hat mir megagut getaugt, deren rotziger Unseen ähnlicher Punk... Freu mich jetzt schon auf weitere Konzis von denen... Außerdem haben die echt gute Ansagen gemacht und auch ein kleines Booklet verteilt... Interessante Band, die mensch ruhig im Auge behalten sollte.

Die **POSHBLOKES** habe ich mir danach nur ein wenig gegeben, nicht weil sie schlecht oder so gewesen sind... Nee, mein Gott... die waren wieder so geil... Finde, daß die seit die einen neuen Sänger haben echt nur noch der Hammer sind... Und als mir der Marius (deren Gitarrist) später gesagt hat, daß die'ne neue LP/CD aufnehmen bin ich vor Freude fast umgeflogen... Nee, aber ich war an dem Abend mehr auf der Kommunikationsebene und habe dann echt urlange mit der Anne (jetzt'ne andere als die bereits erwähnte) auf einer Haustürtreppe gequatscht... was mir in dem Moment besser getaugt hat als diese stinkige Punkerluft drinnen...

Der Mike (Another Fight, Be A Threat - Bassist) ist den ganzen Abend ganz stolz mit einem Autoschlüssel rumgerannt... Und als ich ihn frage was er denn mit dem Schlüssel vorhabe erwidert der nette Schlumpf nur, daß er darauf aufpassen muß. Als ich ihm vorschlage den Schlüssel doch einfach in seine Hosentasche zu tun, und daß er dort sicherlich nicht verloren geht, schaut der mich total entsetzt und verwundert an und meint ganz cool "Das ist eigentlich eine gute Idee!" Also ab und zu muß mensch den Leuten doch schon ein wenig auf die Sprünge helfen...

NERVOUS CHILLIN' aus Belgien habe mir auch letztes Mal in Messancy nicht gefallen und mag ich auch irgendwie nicht weiter besprechen... Öder Punk'n'Roll, mit Leuten die mittlerweile ziemlich Rockstar mäßig rüberkommen...

Fein war an dem Abend, daß total viele neue Gesichter auf dem Konzert aufgetaucht sind... Der Typ von der Kneipe sich sicherlich mal wieder am Bier eine goldene Nase verdient hat und jetzt den Laden verkauft und mit all der Kohle, die er bei den Punkgigs eingesackt hat Richtung Karibik abflitzt... Du blöden, dommen Oarsch! As dach wouer...

Ganz per Zufall hatte ich mitbekommen, daß am 5.11. in Liège mal wieder'n megalässiger Konzert starten sollte... Also ein paar Leute zusammengtrommelt und mit Eric, Pilz und Sauer ab in die Ardennen... Hinfahrt 1 Stunde und 15 Minuten, was eigentlich ganz ok ist... Tja, und eben an dem Abend sollten SIE spielen: **VISIONS OF WAR**. Aber was heißt hier sie sollten, die haben gespielt... Nee, die haben gewütet... Ich stand die ganze Zeit mit offene Mund und riesengroßen Augen rum und hatte eine einzige Gänsehaut. CRUST pur! 2 Gitarristen sorgten für eine Soundwand, die lange lang ihresgleichen sucht und die beiden Sänger schrien echt um die Wette. Für mich mit Sicherheit derzeit eine der allerbesten Crustbands auf der Welt. Hat der Azill von Skew Wiff übrigens auch gemeint, und der Herr versteht sicherlich was von seinem Fachwerk (hat er doch immerhin bei uns beliebten Bands wie Hiatus und Unhinged gezupft). Das allergeilste aber, daß der eine Gitarrist von Visions Of War halt der Schweden-Crustie ist, mit dem ich vor ein paar Wochen auf dem Festival urlange über Schweden-Bands gelabbert hatte. Anschließend begrüssen wir uns auch recht herzlich und wollen Adressen tauschen. Und als ich meine auf einen Dissoap-Aufkleber schreibe, reißt der mir den aus der Hand und rennt zu seinen Bandkumpels und alle kommen hergelaufen... Hä? Was geht ab? "Hey, du hast'n Dissoap-Aufkleber? Wo kriegen wir welche her?"... ich verstehe gar nix mehr... "Äh! Ihr kennt die Band?"... "Ja, die spielen im Februar in Gent auf dem Anarchist Black Cross Benefiz-Festival, so ein geiler Name..."... Huih, da muß mir wohl was entgangen sein... und als ich ihnen dann erzählt habe, daß ich in der Band singe da war der Abend gerettet, ich muß versprechen allen massigst Aufkleber mit nach Gent zu nehmen und zu schicken und so... Mittlerweile hatte sich ja scheinbar unser Bandname in ganz Flandern und halb Holland rumgesprochen... Und dann dämmerte mir es richtig langsam... Ja, genau da war doch was mit ABC Gent und so... Grèbel grübel.. Hatte ich doch nicht echt im Suff letztens mit der netten Eva (hihi, gell netter Jean-Luc) was ausgemacht, daß wir mit Dishope (so hat der Hoffi nämlich anfangs Wochen lang geglaubt, daß wir hießen - wobei bei dem doch Disdope eher angebracht wäre, hehe) dort spielen sollten... Demnach war meine Freude auch riesig mittlerweile schon eine feine Fangemeinde dort oben zu haben, halt alles nette Leute, die den D-Beat noch so richtig zu schätzen wissen...

OLHO DE GATO, besteht aus Billi (ex-Boycot, auch noch bei Betercore), dem ex-Drummer von Patareni, dem ex-Gitarristen von Labyrinth aus Brasilien und noch'nem Bassiten aus Polen.... Eben diese famose internationale Band aus Holland, ja eben die sollten als zweite Band aufspielen... Hm, wohl das falsche Wort... die haben mehr gewütet und geprügelt... Der Drummer ist echt'ne Bestie... urgeile Show und Hammersonx... Wow! Habe danach noch den Rest des Abends mit dem Billi gequatscht, weil er ja gemeint hat, daß ich sein alter Labelboss bin, da ich die Split 7" von Boycot mit Yuppiecrusher mal rausgebracht habe vor einigen Jahren... Er hat mir dann berichtet, daß er jetzt seit 1 Jahr bei Betercore sing... Alle 5 anderen von Betercore waren bis dahin volle Straight Edge, und jetzt seit er ein Jahr dabei ist, ist nur noch einer Edger... hehe... Der Billi hats doch echt geschafft: Glanzleistung! Als der Billi mir erzählt hat, daß die im Januar zusammen mit Cockroach und noch'ner Holland-Band in Luxemburg spielen werden, war ich latürnich hellauf begeistert. Nur frage ich mich wer das

Konzi dort organsiert, weil ehrlich gesagt nur ein paar Nasen diese Mucke mögen und diese sind alle bei uns im Pawee Kollektiv aktiv... Naja, egal es darf sich gefreut werden...endlich wieder versiffte, lärmende Bands in Luxemburg...

Vom Billi wurden wir mit Dissoap dann auch gleich nach Amsterdam zu zwei Gigs eingeladen, um anschließend bei ihrem Drummer in dessen Studio ein paar Tracks aufzunehmen... als ich dies am folgenden Tag auf der Dissoap-Probe berichtet habe, waren alle latürnich aus den Socken. Ei, da haben wir wieder was auf das wir uns freuen dürfen...

Irgend'ne Band aus Paris (sorry, Name vergessen) haben dann mit 2 Sängern und 1 Sängerin recht ruppigen Crudos/Charles Bronson ähnlichen HC gebracht, der mir doch gut gefallen hat. Aber die Tatsache, daß ein Drummcomputer benutzt wurde hat die Stimmung doch etwas zerstört. Zumal wenn zwei Bands davor spielen, wo die Drummer nur am Rumholzen sind... Schade, wäre sicherlich eine megageile Band, aber live hat es mich dann doch ein wenig gestört... Somit haben wir die Heimreise angetreten... Davor gabs aber vom Billi noch'n Schluck Cara Pils, hm lecker...und der Pilz bekam noch'n bißchen gratis Gras, was auch'n feiner Zug gewesen ist...

Olho De Gato

Aber eins steht fest Visions Of War und Olho De Gato waren mit Sicherheit so mit das geilste was mir in letzter Zeit untergekommen ist, und ich habe in den letzten Wochen und Monaten echt urgeile Bans gesehen... Und will beide auf alle Fälle nochmals live sehen... DER HAMMER!

Das einzige was mich genevrt hat, war daß an dem Abend mein Crass Button ständig aufging und mich ständig damit gestochen habe...war echt durchlöchert wie ein Sieb... Muß auch noch erwähnen, daß der Eric sehr müde war und meistens am Boden gehockt ist... nächstes Mal nehmen wir dir so'n Relax-Sessel mit, ok? Dann kannste dich fein ausruhen, sollst ja nicht überarbeitet werden auf deine alten Tage, gell?

Wir schreiben den 8. November 2002 (Freitag). Wieder'ne geplagte Woche Arbeit hinter sich gelassen... Und wieder mal steht ein spannendes Wochenende bevor. In Liège gibts ein 3 Tages Squat-Crust-Festival wo solch illustre Combos wie **MVD, DISBEER, SICKNESS, VICTIMS OF SOCIETY** uvm. aufspielen sollen. Hatte beim Fleas & Lice Konzi im Mannheim im September 'n Flugi von diesem Festival hier erhalten und eigentlich war schon ab da klar und fix, daß es da unbedingt hingehen zu müssen hätte. Als ich dann noch kurz davor erfuhr, daß die sympathischen Amen 81 (die ich mittlerweile seit 1 Jahr nicht mehr getroffen hatte) auch noch spielen sollten, da war der Freudentaumel groß. Lediglich durch die Tatsache, daß wir nur Freitags nach Liège kutschieren würden bremste meine Euphorie etwas, da ich eben nicht wußte welche Bands an welchen Tagen auf die Bühne steigen sollten.

Kurz nach meiner anstrengenden Arbeit fuhr ich rüber zur Jeanne wo Fux und Clausi auch bereits eingetroffen waren und nur noch darauf harten, endlich in meinen Schwedenpanzer steigen zu können und in den Norden zu flitzen. Die Fahrt nach Liège verlief reibungslos, mittlerweile eh einer der von mir am meistgefahrenen Strecken. Das Festival sollte im Theatre des Oblats-Squat stattfinden, einem stillgelegten, besetzten Theater, wo ich allerdings davor noch nie gewesen bin, so daß es trotz Planes auf dem Konzert-Flugi doch ein Weilchen gedauert hat, bis wir die Straße fanden. Tummelten sich schon ein paar Krusten-Busse rum und dennoch konnten wir das Squat nicht finden. Shit! Aber laut Plan waren wir genau richtig... Tja, und dann geht irgendwo ein Türchen auf und'ne Kruste kommt raus und meint, daß wir genau vor dem Squat stehen. Aha, so also... Also rein in die gute Stube... Ein richtig geil makabres, tiefst finsteres Squat. Werden auch gleich ein paar alte Bekannte getroffen und begrüßt. Und als der Willi mir erzählt, daß einige Bands abgesagt haben und sie mit Twisted System als Ersatz spielen werden bin ich mal wieder in Volleuphorie...

Der Fux trinkt ein Bier und kackt dann bereits auf einem Sofa in der Ecke ab. Glanzleistung! Die Jeanne macht eigentlich auch nicht wirklich länger mit und versifft auch irgendwo während der ersten Band...

Ich treffe dann auch den Lollo und die anderen von **VISIONS OF WAR**, welche mir berichten, daß sie auch spielen werden, weil sie seit ihrem Gig am Dienstag gar nicht mehr aus der Stadt gekommen sind, und eben dort regelrecht versumpft sind. Lerne dann auch noch den sympathischen Gork aus Lille kennen (der früher mal Gitarre bei Coche Bomba gespielt hat). Ein paar Dissoap Aufkleber werden dann schon an die netten Krusten aus Lille/Antwerpen verscherbelt...

Aus Langeweile spiele ich dann mit irgendwelchen ScheizerInnen Tischfußball, was allerdinx auch nicht so wirklich gut geht, weil uns irgendwie ständig der Ball abhanden kommt... Mache Bekanntschaft mit dem Kaspar aus Basel, der bei Strahlkahl spielt, und als er meint, daß er das Svaveldioxid kenne, gibts'n Freigetränk für den coolen Herren. Will ihm dann auch gleich ein paar Svavels reindrücken, aber die liegen blöderweise im Auto.

Die **TWISTED SYSTEM** beschließen dann irgendwann doch mal auf die Bühne zu gehen, alle bereits recht gut hinüber. Der Willi dermaßen, daß der Gitarrist ihm seinen Bass stimmen muß. Und dann gehts los... Große Erwartungen meinerseits, weil die damals beim Tragedy Konzert echt der Hammer gewesen sind... Und was kommt dann? Ein paar Sekunden Mucke und flupps Strom weg... Stehen alle mal eine halbe Stunde im Dunkeln, bevor es wieder los geht. Und die Twisted System sind ehrlich gesagt Scheiße an dem Abend... mensch merkt so richtig, daß die absolut keinen Bock haben da auf der Bühne rumzustehen und ihre Instrumentchen zu betätigen... Schwamm drüber! Ich gucke mal nach der Jeanne, die brav hinten auf einem Sofa pennt und bestimmt von Meer und Sonne träumt, weil die Frau ist ja begeisterte Besucherin eines Bräunungsinstituts.

Der Pierre von den Flöhen und Läusen läuft mir auch irgendwann mal wieder über den Weg. Also so von den BesucherInnen her doch einige Leute da, wenn auch nicht sooo viele wie 2-3 Wochen davor auf dem Speed Metal Bieres & Punk Festival... aber alles schön brav versiffte, stinkige Krusten.... Angenehm, mensch fühlt sich wie auf einem Familientreffen...Irgendwann habe ich mich noch mit der Doro unterhalten, eben jener Frau mit dem Dissoap-Aufkleber auf ihrem Bus, und sie hat mir sogar ihr Alter verraten, hehe... sach ich euch aber nisch weider...

Von den anderen Bands habe ich echt nix mitbekommen, weil irgendwann gingen auch für den kleinen Erich Fliegenbein die großen Lichter aus und ich verkoch mich mit Fux und Jeanne in mein Auto. Während der Herr Clausrotten noch blieb, aber am Tag danach gemeint hat, daß am ganzen Abend nur eine Band gespielt hat. Was definitiv nicht gestimmt hat, wie mir eine Woche später die Visions Of War Leute berichtet haben... Clausi liefert dann noch'ne coole Aktion, die ich euch mal persönlich bei'nem Bierchen auslabbern kann, aber nicht hier und jetzt...

Das Aufwachen in der früh ein voller Krampf... Clausi hat viel zu viel Platz hinten in meinem Auto beansprucht... Schädelweh und Grant sind mal wieder angesagt... Die Jeanne hat im Vollrausch mal wieder ihre heißgeliebte Mütze verloren. Also die Mütze müssen wir echt mal an deren Kopf befestigen, damit sie da nicht dauernd runterfliegt. Also gehts nochmal Richtung Squat, um diese blöde Wollmütze zu suchen. Problem nur, daß drinnen im Konzertraum absolut kein Licht ist und die Jeanne und ich somit im Dunkeln über Bierflaschen, betrunkenen Krusten und Hunde stolpern, um det blöde Kopfdinx dann irgendwann in der Ecke hinter dem Sofa zu finden.

Da so'ne Sucherei müde, äh hungrig macht gehts Richtung Nahrungssuche... Finden auch recht bald eine Pommesbude, die allerdings noch geschlossen hat... Irgendwer von uns 3 (Clausi, Jeanne und ich) meint dann, daß die Bude in einer halbe Stunde eh aufmacht... ich verzieh mich derweil in den Spielwarenladen auf der anderen Straßenseite um eine Viertelstunde später mit einem Star Wars Kartenspiel rauszukommen, das ich bis zum heutigen Tag noch kein einziges Mal gespielt habe, ich Depp! Nach 15 Minuten warten vor der Bude, kommt mal der Typ dort raus um uns aufzuklären, daß die aber eigentlich in 1 Stunde aufmachen. Aaaaaahhh, sinnloses Warten also... Gehts eben weiter... Jeanne und ich landen irgendwann in einem italienischen Feinkostladen wo wir uns ein paar Nudeln zukommen lassen und ich die Teke fotografiere, war der Typ dahinter dann allerdings absolut nicht verstehen konnte... Zurück zum Autoist erstmals Fux nerven angesagt, der hatte jetzt eh viel zu lange Pause... Im frühen Nachmittag gehts dann wieder raus aus der Stadt... es gibt ja an dem Tag noch anderes zu tun...

Wir landen viel zu früh in Mamer und hängen dann erstmal beim Eric im Schlafzimmer ab, wo Jeanne, Clausi und ich uns streiten wer denn jetzt im Bett vom Eric pennen darf... Eric verdonnert die Jeanne und mich dann später dazu sein Bett neu zu beziehen.... Grrr... Anschließend gehts noch zur Reff Probe, bevor wir unsere Mobile besteigen, ein Haufen anderer Leute einladen und uns nach 1 Stunde Rennerei durch Mamer, endlich auf die Autobahn Richtung Homburg begeben... Die Jeanne mittlerweile selber mit ihrem weißen Renault Clio unterwegs...

Clausi wars die ganze Fahrt über kotzübel... hat dann ununterbrochen Fanta geschlürft, was ihm scheinbar gut bekommen ist, weil er danach wieder fux, äh fix war... Die Jeanne ist mit ihrem kleinen Citroen mal wieder gar nicht nachgekommen und so habe ich alle 5 Minuten das Tempo drosseln und warten müssen...

Homburg angekommen und gut so... Mal alle Leute dort begrusst und so... und so überhaupt so... Der Sebby hat mir dann das coole Buch mit den HC-Fotos gezeigt, wo der Lee Hollis den Text verfaßt hat.... Auf zwei Fotos war der Fonsy drauf, einmal mit Glatze und einmal mit Metal-Matte, hehe... Luschtig luschtig, wurde dann auch gleich allen anderen gezeigt.

Auf die netten Bizarre X und DHIBAC Leute habe ich mich dann am meisten gefreut... der Bert von Bizarre X hat mir dann auch gleich einen ihrer brandneuen hochmodischen Buttons geschenkt, was die Jeanne recht eifersüchtig gemacht hat... wo sie meint, daß sie auch so einen haben will, und ich den Bert frage "Du ich kenne EINE die hätte auch gerne so einen Button!"... woraufhin der Bert meint "Die Frau neben dir!".. yeppa.. und schon war die Jeanne blamiert, kriegte einen hochroten Kopf und war aber dann doch froh im Laufe des Abends so einen tollen Affen-Button zu erhalten...

Der Luca ist mit einer mindestens 5 Meter langen Bong reingekommen und die meisten LuxemburgerInnen lagen nach 5 Minuten total besoffen und bekifft in der Ecke... Serge mittlerweile in seiner eigenen Kotze am Schnarchen... dabei war es noch nicht mal 19 Uhr...

Leckeres Futter durften wir uns dann auch noch gönnen. DANKE Bertil!!!

Die **BIZARRE X** haben als erste Combo losgelegt... äh, habe ja noch gar nicht erwähnt, daß es sich um ein Festival mit 8-9 Bands handekte: Trash Attack oder so hieß es... soll es nächstes Jahr im Frühling wieder geben... Eigentlich wären Dissoap auch geplant gewesen, aber wir haben dann wegen Bizarre X abgesagt, weil die doch von weiter herkommen und so... und einfach geilst sind... wir eben an diesem Abend... HAMMER! Der Sebby hat sich neben den Jens hinter das Schlagzeug gehockt, dem beim Rumprügeln zugeguckt und echt nur ein einziges mal gegrinst, nämlich dauernd... also bei dem Grinsen, dann kann sogar ich nicht mithalten... Übrigens möchte ich mal an dieser Stelle hervorheben, daß ich NICHT IMMER grinse, gell!!!!

Der Herr Koch ist auch irgendwann aufgetaucht und hat mir den Rest Martini Rosé geschenkt, dafür gabs dann ein Küsschen von mir, weil ich doch so'n Martini Liebhaber bin...

SLAUGHTER OF THE INNOCENTS klopften als zweite Combo durch den Abend... habe ich mir aber nicht ganz angeguckt, weil es so viel mit netten Menschen zu bequatschen gab... Kuch, Fux, Sebby und ich haben dann versucht und auf dem Herreklo gemeinsam im Spiegel zu fotografieren, war allerdings schief gegangen ist, weil der Spielel das Blitzlicht ja reflektiert und mensch jetzt auch dem Foto außer grellem Licht fast nix erkennen kann... war ja vielleicht auch mein Heiligenschein der so gestrahlt hat...

D.H.I.B.A.C., von uns liebevoll nur noch Zwieback genannt, dann als dritte Band... Jeanne mal wieder in absoluter Extase, weil das doch mittlerweile ihr absolute Lieblingsband ist... und die haben vielleicht losgelegt... da blieb nix mehr stehen... Ich habe dauernd nur "Vous êtes séduisants" (Ihr seid verführerisch) gebrüllt... Mußten auch unzählige Zugaben spielen... Danach habe ich den Gitarristen Nico mal fett umarmt, weil ihr Auftritt einfach nur der Knülle gewesen ist...und so'n Typ kommt nach einem Dissoap Auftritt zu mir, schüttelt mir stundenlang die Hand und bedankt sich, daß er so einen tollen Auftritt sehen durfte... dabei spielen die uns doch meilenweit unter Fels und Boden...

Jeanne und Koch habe irgendwann im Laufe des Abends geheiratet... Der Massick Sigi war Pfarrer, aber ich habe den ganzen Firlefanz nicht mitbekommen, weil ich mit dem Massick Karsten und dem Fux gelabbert habe, und wir uns gestritten haben wer jetzt am besten küssen kann, der Karsten oder ich... mußte dem Fux somit mal wieder meine Zunge in den Mund stecken, aber der mag das ja... erzählt ja hinter meinem Rücken überall rum, daß ich so toll küssen kann... sowas erfahre ich dann irgendwann von mir unbekannten Menschen in Frankfurt im Exzess... das glaubste doch echt nicht... Naja, durch Labern und Trinken verpasse ich dann auch **SHIKARI** und **FACE UP TO IT**... was mir etwas leid tut, aber nette Gespräche sind auch wichtig und richtig...

COCKROACH habe ich mir aber unbedingt ganz gegeben und mit Recht, weil welch Brett die da ausgefahren haben, das hälste nicht mal im Schlaf aus... Aber Cockroach sind echt eine geile Band, das muß mal gesagt sein... Irgendso ein 3 Meter großer Pseudoskin mit Schnurrbart hat mal wieder geglaubt er wäre im Boxring, aber da hatte er sich die falsche ausgesucht, weil er sich nämlich mit unserer Jeanne in die Haare bekommen hat (die ich ja oft genug im Nahkampf trainiert habe)... Das ganze war recht schnell beendet, weil alle nur noch auf den Typen eingeschrieen haben, und der Typ hatte danach echt Megarespekt vor der nur halb so großen Jeanne.... Hab lachen müssen... er kommt später einmal von der Bar zurück und will wieder nach vorne zur Bühne und merkt, daß da plötzlich die Jeanne im Weg steht, da macht er echt einen Umweg um sie... grandios...

SHANK sollten an dem Abend ja auch spielen, aber die haben dann irgendwie die gesamte Tour abgesagt und so... sehr schade eigentlich... **MY OWN LIES** haben dann nochmal eins draufgesetzt und die definitiv letzten Schrauben gelockert...

Nach dem Konzi sind die meisten Leute langsam aber sicher verkrümmelt gegangen und übrig blieben nur noch die Massick, Kent Brockman, Dissoap, Quattro Stagioni, Bizarre X und Slaughter Of The Innocents Leute... Jeanne und ich habe unsere 70%igen Absinth aus dem Auto geholt, den wir ja mit Fonsy trinken wollten... das ganze vermischt mit Sekt... allerdings so, daß bereits nach 5 Gläsern kein Sekt mehr da war, und die restlichen Nasen ihren Absinth entweder mit Saft oder pur (gell, Sebby!) trinken mußten... so wurde Absinth an alle verteilt und alle haben sich vor Ekel die Nase gerüpft... Und ehrlich gesagt hat dieser laut Aussage des Verkäufers in Barcelona "suptertolle" Absinth, nicht wirklich besser geschmeckt wie den Schund den wir in Spanien, dann in Rietschen auf dem Para Rao und noch in Innsbruck (siehe Tampon) geschlürft haben... Der Sigi hat mir noch ein paar coole Absinth Stories aus Eigenerfahrung

völkischen bzw. islamistischen Bewegun-

gemessener Weise vorgehen. Genau wie

hung Israels ausgeschaltet. Zudem kann

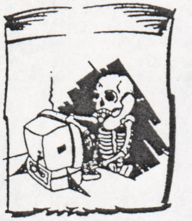
man hinschaut desto fremder schaut es zurück

no sign

KORAKTOR

FLOWERVIOLENCE RECORDS

__NEWEST and UPCOMING SHIT:______________________ Info up-date: 1/ june/ 2003



ARTIMUS PYLE – inheritance 7"
new recordings of this amazing HC band with one member of WHN?. Sounds like HIS HERO IS GONE or bands like that.

HOLIER THAN THOU? - we come in peace,...... 7"
Old school thrash between ACCÜSED and HERESY.

WHAT HAPPENS NEXT? - euro trash 7"
new recordings of that US thrashheros.

ASSCHAPEL -fire and destruction LP
Heavy HC from USA, powerfull guitars, two vocals and power to the max.

BETERCORE / MY OWN LIES - split 7"
1x netherland like THE OATH / 1x germany like CAP. CASUALTIES meets DROPDEAD. fastcore galore!

DESTROYER - s/t 7"
HC thrash like VOID / FU´s / FREEZE or whatever. GOOD OLD BOSTON HC.

STACK / DROPDEAD -split 7"
Do you need a disccrption?

www.fowerviolence.de

erzählt, halt so Richtung 3 wöchiges Zucken in Auge und Armen... Daß dann im Suff dem Moshfred auch noch die Hose ausgezogen wurde, daran kann ich mich beim besten Willen nicht mehr erinnern... abern da war ich dann auch ausnahmsweise mal nicht beteiligt...

Jede später der Abend desto doller die Wetten... Irgendwann gabs dann'ne Trinkwette mit der Jeanne. Der Sigi hat gewette, daß die Jeanne es nicht schafft einen "Bierturm" zu vernichten. Das heißt auf einen Becher Bier tust du einen Bierdeckel, dann wieder einen Becher Bier, dann wieder einen Bierdeckel... und das ganze eben 4 Mal... und dann muß das Bier getrunken werden ohne das ganze Gerüst auch nur einmal abzusetzen... Alle latürnich gegen die Jeanne gewettet, und sie setzt an, trinkt den ersten Becher, schmeißt den Bierdeckel mit den Zähnen weg, trinkt den zweiten Becher und so weiter und so fort.... Und gewinnt, hehe... Dissoap können eben saufen! Soll euch eine Lehre sein!

Aber irgendwann wurden alle anderen müde und lediglich der Koch und ich saßen noch beim Bier, während die Jeanne neben uns auf der Couch gedöst hat... dann war der Koch auch plötzlich weg und Jeanne und ich haben uns auch in den Backstage zum Pennen verzogen...

Sonntag früh.... Hölle! Wieso müssen immer jene, die als erste am Vorabend abkacken (hoy Fux!) als erste wachwerden und rumbrüllen wie Taubstumme, äh... so halt... Du hast in der früh mal echt wieder nur den Fux gehört, während sich über mir eine regelrechte pechschwarze Wolke des Grantes zusammengebraut hat... Koch und ich sind dann irgendwann zum Moshfed hin und haben ihn gefragt "Wieso hast du dir eigentlich deine Dreads abschneiden lassen und die eine dritte Hand an die Brust annähen lassen?" (muß da mal erwähnen, für alle die den Menschen nicht kennen, daß der seine Dreads gar nicht abgschnitten hat!). Auf sowas war der latürnich so früh nicht gefasst und stand echt mal 10 Minuten mit offenem Mund vor uns... Koch und ich nur am rumkichern... lassen den Moshfred stehen und rennen zum Sebby "Wieso hast du dir lange Haare wachsen lassen und eine Hand an deine rechte Arschwange nähen lassen?".. gleiches Spektakel...

Die Heimfahrt mal wieder volle anstrengend, weil der Koch dauernd seine Lieblingsband Capitalist Casualties hören will und echt rumnervt... daheim angekommen bin ich auch mal wieder reif für Bett und Dusche...

Und wie es halt immer so geht kam auch am 15. November 2002 mal wieder ein Freitag, und somit die Zeit ein wenig auf Reisen zu gehen... Die Quattro Stagioni haben am 16. ja in Ludwigsfelden (Ostdeutschland) auf dem RSR-Festival gespielt, wo ich ja eigentlich auch hin wollte... Aber die nette Eva aus Gent hatte mich doch zu einem Festival dort eingeladen... und so war die Wahl sehr rasch getroffen wo mich mein Gefährt hinbringen sollten: Flandern! Am Freitag nach der Arbeit den netten Jean-Luc, Eric und Ste eingepackt und ab Richtung Brüssel...

Leider war die Eva am Freitag Abend nicht in der Stadt, so daß wir nicht bei ihnen im Squat übernachten konnten... Aber cool und nett wie die Eva nun mal ist, hatte sie mit den BesetzterInnen eines anderes Hauses gesprochen, eben genau jedem wo das 2 Tagesfestival stattfinden sollte, und dort durften wir unsere schlappen Knochen zur Ruhe bringen... Das Squat haben wir erstaunlich rasch gefunden, nur haben wir da rumgeklingelt wie blöd und niemensch hat aufgemacht... Hatten und schon damit abgefunden wieder im Auto pennen zu müssen... In der Pommenbude nebenan hat dedr Erich sich Mayonnaise mit Pommes gekauft... also die wenigen Pommes sind echt in der Fettsauce ertrunken... Eklig! Und plötzlich kommt'n Typ rein, den ich erst letzte Woche in Liège gesehen hatte, frage den wegem den Squat aus und er berichtet mir, daß wir an der falschen Tür geklingelt hätten... aha, so also... Mache dann auch gleich mal Freundschaft mit dem netten Herren namens Laurent, der mir dann berichtet, daß er auch zum Speed Metal Bieres & Punk Kollektiv gehört. Coooool! Die haben damals beim Festival ja scheinbar mächtig Bonus gemacht, so daß alle Bands ganz fett ausgezahlt werden konnten.

Im Squat werden wir nett begrüßt und alle wissen Bescheid ob unseres Besuchs... draußen sitzen wir dann mit allerlei Krusten am Lagerfeuer und betrinken uns zuerst einmal so richtig gut, labern und finden es einfach angenehm. Mein Apfelkorn macht die Runde am Lagerfeuer, und eigentlich hätte nur noch die Akustikklampfe da sein müssen... ach, ich schwelge in alter Pfadfinder-Nostalgie...

Recht gut betrunken haben wir LuxemburgerInnen uns dann irgendwann Richtung Pennplatz bewegt... riesengroßer Raum, und wir 4 alleine drinnen... hehe... der nette Jean-Luc legt sich relativ rasch zum Schlafen, während die Ste und ich den Eric daran hindern einzupennen... habe da auch einige Gedächtnislücken, habe aber anscheinend mit der Ste reumgeboxt und ihr einen fetten Kinnhacken verpaßt und sie mir einige Schläge in den Magen.... Aber Kämpfen unter FreundInnen ist cool... der Eric hat sich irgendwann hingelegt und wollte pennen, aber da kennt er mich schlecht... ich renne ins andere Eck des Raumes, nehme Anlauf und renne laut brüllend voll auf den Eric zu, um dann mit aller Wucht (ohne Abbremsung) auf ihn zu springen... Das einzige was wir nicht gecheckt haben, war daß hintem im Raum noch eine 1,5 Meter hohe Wand war, hinter welcher noch 2 weitere Personen gepennt haben.... Die aber am folgenden Tag ganz ganz böse dreingeschaut haben.... Können wir ja nicht träumen, daß da auch noch Leute pennen, hätten ja auch was sagen können...

Irgendwann verliere ich als Sith (bin ja seit 3 Wochen kein jedi mehr) mein Lichtschwert und der Eric gibts mir erst viel viel später zurück... und auch irgendwann gehen meine Äuglein zu und ich schlummere angnehm ein...

Samstags ist es dann echt arschhöllekalt im Squat... wir bewegen uns zum Auto, welches mittlerweile mit einem Strafzettel verschönert wurde... grrr... dann gehts zum Squat von der Eva... ich finde recht rasch eine Straße wo ich mich auskenne und somit brauche ich die Adresse auf meinem Spickzettel gar nicht... wäre aber nicht schlecht gewesen, weil als wir im Squat ankommen ein Typ mir sagt, daß die Eva nicht mehr dort wohnt... Hm, die hat früher mal da gewohnt als ich im Sommer mal in Gent gewesen bin...., Shit! Habe ich doch echt gedacht, die Eva hätte mich verschaukelt... und als ich auf meinem Zettel gucke, merke ich, daß die in einem anderen Squat wohnt, eben jener alten Kneipe, wo ich mal Vokü mitgekocht habe... aber das ist eh gleich um Eck... dort ist allerdinx niemensch, so daß wir Richtung Innenstadt flitzen... Auf dem Weg dorthin kommt mir eine mir bekannte Gestalt entgegene: Ini! Großer Freundtaumel und Begrüßung... Ini hatte uns schon die ganze Zeit gesucht... Eigentlich wollte sie ja ein paar Tage davor runter nach Luxemburg kommen und dann wieder mit uns rauffahren, aber da wurde nix draus... Gemeinsam mit der Ini gings dann in das relativ rezent besetzte Haus vom Bart... Die haben vielleicht ein Anwesen, eine alte Autowerkstatt... megagroß... Riesengroßer Hof, wo die Nachbarskinder scheinbar immer spielen kommen, und doch einige Zimmer im Haus, wobei sie 2 für "AsylantInnen" einrichten wollen... coole Sache...

Nach diesem angenehmen Besuch verschlägt es uns 4 ChaotInnen dann in die Stadt... davor aber noch Plastikringe in einem Spielautomaten gezogen... Der Eric kriegt eine Gummischildkröte, mit welcher er dann die nächsten 3 Stunden ununterbrochen spielt, bevor sie halb kaputt geht und auf einem Fenstersims liegen bleibt, wo ich sie dann 4 Stunden später beim Zurückgehen finde, einstecke und der Jeanne abends schenke, weil die sammelt ja Schildkröten... Die Suche nach was Essbarem erweist sich als schwierig, scheinbar haben in Gent als Snacks über Mittag geschlossen... Der geilste Falafel-Stand aus der Stadt latürnich auch zu... Dafur legt sich der Eric die neue Defiance CD zu, während ich mir über Kopfhörer Abba reinziehe und zum Leidwesen aller KundInnnen laut "Waterloo" mitgröle, was mir aber nicht aufgefallen ist, weil ich ja Kopfhörer aufhabe...

In einem Brotladen gibts dann endlich Futter... Den Eric verschlägt es gut eine halbe Stunde aufs Klo, und jene Frau die nach ihm muß, stirbt fast an Gasvergiftung, schaut den Eric auf alle Fälle volle wütend an, als sie rauskommt... ich befürchte, daß sich da ein Fux 2 entwickelt... eieiei... verheißt nix gutes...

Als wir zurück zum Auto gehen ist die Eva auch endlich da, und wir können uns in die warme Küche hocken, Bier schlürfen, Kartoffeln schälen, Fee oder Prinzessin spielen und quatschen... Die Karoline taucht auch irgendwann auf, genauso wie tausend Millionen Kinder und so... Die anderen nerven mittlerweile schon wieder, weil es kurz nach 18 Uhr ist, und das Konzi ja um 18 Uhr beginnen soll... Mensch, wie wenn Punx immer pünktlich wären...

Destitution

Die Jeanne war mittlerweile mit ihrer weißen Flitzkiste auch auf dem Weg nach Gent, mit Millim, George, Sucker und Anne im Handgepäck... Und noch'n Haufen anderer LuxemburgerInnen wie Pils, Serge, Jacky usw. waren mit dem Zug unterwegs... Ich habe dann mit der Ste um 2 Bier gewettet, daß die Jeanne nicht vor 20 Uhr auftaucht... Tja, und als wir gegen 18 Uhr 30 im Squat ankommen, waren die mit ihrem Töff Töff längst angekommen... also wieder mal'ne Wette verloren...

Bier wie üblich in Gent die volle Qual, weil nur 20cl Fläschen, so daß mensch ständig zur Bar rennen muß... Habe dann mal die Visions Of War Leute begrüßt, und auch das andere Gesox aus Gent und Lille... Dem Lollo von den Visiosn habe ich dann wie versprochen an die 60 Dissoap-Aufkleber in die Hand gedrückt... Stef bereits gut angetrunken... und der Pim war im Gegensatz zu Liege sehr ruhig und nüchtern... war voll das Lampenfieber vor dem Auftritt, hehe... Irgendwann hat die erste Band losgelegt, weiß leider den Namen nicht, weil es einige Änderungen bei den Bands gegeben hatte... So waren die **MAKILADORES** kurzfristig abgesprungen, weil die Mutter von deren Bassist krank war... Die erste Band hat auch nur einige wenige Sonx gespielt... ganz feiner, annehmbarer Krust mit'ner coolen Kreisch-Sängerin...

Die Ausstellung im Squat wollte ich mir dann noch angucken, aber die war eben nur bis 18 Uhr offen gewesen... hat mir die Jeanne halt davon rumgeschwärmt und mir den Mund wässrig gemacht... Tja, Pech gehabt Herr Fliegenbein...

Die **HERETICS** haben als zweite Band gespielt, mit dem Pim am Bass und dem Chris am Schlagzeug... haben mich aber nicht so umgeworfen... Aber die Leute halt supermega-nett... Der Stef wurde mittlerweile immer betrunkener und ist schon ständig hin- und hergewankt... Gleiches galt auch irgendwie für die Jeanne, die es dann irgendwann vorzog sich mal auf einer Couch auszuruhen...

Große Freude gabs als ich den Yann getroffen habe... und zusammen mit dem Gork und Yann gabs dann Begrüßungstrunks... Irgendwann hat der Gork so in die Runde gemeint „Ach, du bist der sympathische Luxemburger, von dem der Yann immer redet?"... Hä, könnt ich denken wie der Herr Erich Grinsengesicht da wieder gestrahlt hat... Sind doch einfach nette Leute... und es wurde gleich beschlossen, daß ich die Krusten mal im Januar in ihrem Squat in Lille besuchen werde...

ULRIKES DREAM waren als nächste angesagt... und auf die war ich echt gespannt... Mann/Frau Gesang mit geilsten Crustgrind... geile Band, nur zu empfehlen... Stef mittlerweile so betrunken, daß er leicht aggressiv wurde, bevor er irgendwann vor der Bühne eingepennt ist... Endlich wurde auch die Eva von den Makiladores gesichtet, weil die war ja die **SIN DIOS** Tourfahrerin, zusammen mit dem Michael von PCP/CATWEAZEL... Und Sin Dios haben auch gleich danach losgerockt... Die Jeanne war echt nicht wachkriegen und hat so den ganzen Sin Dios Auftritt verpennt, was sie anschließend doch sehr sauer gemacht hat... Anfangs haben mich Sin Dios nicht so begeistert, war eben mehr auf Quatschen und Labern an dem Abend aus... aber nach einigen Sonx war dann der Funke auch auf mich übergesprungen... Millim und Sucker in der ersten Reihe, und jede einzelne Silbe mit ins Mikro gebrüllt... das nenn ich Ehrgeiz und Vergötterung, hehe... Habe dann auch noch den netten Jean-Luc gesucht, aber der hat es ja auch vorgezogen während Sin Dios mit irgend'nem Punker Schnaps zu saufen... Sin Dios haben auch urlange gespielt und sehr überzeugt... Besonders die Sonx mit der Makiladores Eva haben geprügelt...

Nach dem Auftritt habe ich noch'n wenit mit der Eva wegen Makiladores 10" gelabert weil ich die mitrausbringen werde... Und dann habe ich endlich meinen alten Brieffreund Canino (Schlagzeuger von Sin Dios) persönlich getroffen.... Habe auch gleich meine 5 Wörter Spanisch zum Besten geben müssen... haben uns dann prächtig unterhalten, auch über die neuesten staatlichen Repressionen gegen AnarchistInnen in Spanien... Geht dort unten zur Zeit mal wieder mächtig was ab... Haben dann auch gleich vereinbart, daß ich nächstes Jahr im Sommer runter nach Madrid fahre und die Sin Dios'ler besuchen werde... Sommer 2002 hats ja nicht hingehaut, als die Jeanne und ich dort waren, weil wir eben Sonntags dort waren und die Sin Dios irgendwo auf Toru waren.... aber nächsten Sommer gehts wieder runter mit Jeanne und mir, und dann ab...

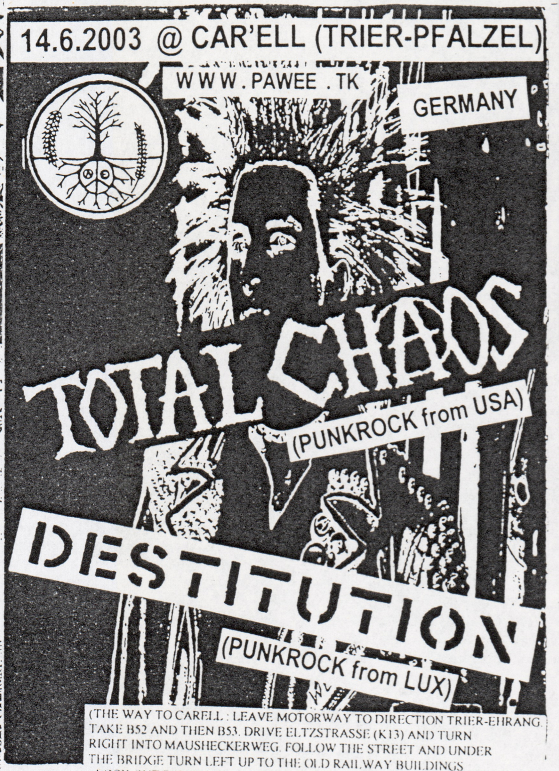
Irgendwann wurde die Jeanne wach, wütend auf sich selber weil sie alles verpennt hat... und dann kam irgendwer angerannt, daß die Bullen vor der Tür stehen würden und kurz davor wären ein luxemburgisches Auto abzuschleppen... wir also raus und dan gings um das Auto von der Jeanne.... die NachbarInnen hatten sich scheinbar beklagt, weil irgendwelche Gestalten um das kleine luxemburgische Auto Radau gemacht hatten... die Jeanne mußte dann alleine mit in die Bullenwanne für zirka 15 Minuten und mußter allerlei dumme, sinnlose Fragen beantworten... aber am Ende konnt sie wieder freien Fusses gehen...

Der George hat anscheinend irgendwann noch in der Nacht gemeint, daß er sich total in einige Krustenfrauen veguckt hätte, was ja für'n Skinhead nicht so ohne ist, hehe...

Irgendwann etwas später in der Nacht wurden aller LuxemburgerInnen zusammengetrommelt und es ging zu Fuß Richtung 3 Charlies Squat (wo die Eva aus Gent eben wohnt, einer alten besetzten Kneipe, wo Dienstag Abends immer Vokü ist)... war nicht so einfach mit zirka 15 Leuten durch die Stadt zu latschen... Haben mal wieder einen Zug von einigen Hundert Metern fertig gebracht... Kamen aber alle mehr oder weniger heil im Squat an, wo sich gleich alle nach oben zum Pennen verkrümmelt haben.... Nur die Jeanne und ich blieben noch unten rumhängen und haben noch feines Bier im Keller gefunden... aber kurze Zeit später ist die Karoline angetanzt und hat nur gemeint, daß sie kurz aufs Klo muß und wieder kommt... Als sie nach 15 Minuten nicht mehr aufgetaucht ist, habe ich halt gedacht, daß die auch pennen ist... habe sie dann aber schlafend draußen auf dem Klo gefunden... „Huih! I think I was sleeping on the toilette... " hat sie nur gemeint als ich sie angekichert habe... Dann gings auch für Jeanne und mich nach oben... und mal wieder die letzten Überlebenden eines feinen Abends...

Der Aufbruch am Sonntag Morgen eine Katastrophe... mein Auto will nicht anspringen und mach stundenlangem Rumfluchen klappt es dann endlich doch... die Jeanne mit ihrem Auto bereits 2 Stunden vor uns abgezischt... Ich schaffe es dann doch glatt beim Fahren zu pennen und die Ausfahrt Brüssel zu nehmen... Schnalle es aber im Gegensatz zur Jeanne noch rechtzeitig und lande rasch wieder auf der Autobahn... Die Jeanne solll ja so ziemlich durch ganz Brüssel durchgefahren sein... Gell, Jeanne, für dich bräucht es keinen Autobahn-Ring um Brüssel zu geben? Auf der ersten Rasstätte nach Brüssel treffen wir die Leute aus Jeannes Auto... Hä? Die waren doch 2 Stunden vor uns abgedüst... und sind nicht weiter gekommen als wir... naja, da war ja noch eine kleine Stipvisite in Brüssel dazwischen gewesen, hehe... Den Eric verzieht es mal wieder für Stunden aufs Klo... und unsere Heimreise kann danach gasfrei fortgesetzt werden...

Da wir mit **DESTITUTION** am 23. November 2002 in Metz (F) spielen sollten, haben wir nochmal beschlossen am Vortag ein wenig zu proben. Unser neuer Gitarrist Fred konnte leider nicht rüberkommen (er wohnt ja in Metz selber), und so beschlossen wir dann auch eben ohne ihn zu proben. Probleme gabs mal wieder mit Proberaum, so daß wir beschlossen bei uns (also Dissoap) in Trier zu proben. Habe dann auch mit dem Koch ausgemacht, daß wir um 20 Uhr im Carell aufkreuzen werden. Aber es kam alles mal wieder janz janz anders als erwartet und überhaupt. Einige von uns mußten mal wieder unbedingt noch vor der Probe groß rumessen, so daß wir echt 45 Minuten zu spät beim Carell angelangt sind. Eh klar, kein Koch mehr da... Kann ihn da ja auch gut verstehen, 45 Minuten in der Klirrekälte auf irgendwelche



(THE WAY TO CARELL : LEAVE MOTORWAY TO DIRECTION TRIER-EHRANG. TAKE B52 AND THEN B53. DRIVE ELTZSTRASSE (K13) AND TURN RIGHT INTO MAUSHECKERWEG. FOLLOW THE STREET AND UNDER THE BRIDGE TURN LEFT UP TO THE OLD RAILWAY BUILDINGS (LOOK OUT FOR SIGNS)...CARELL IS SITUATED IN TRIER-PFALZL...)

Deppen aus Luxusburg zu warten… Wir sind dann echt 1 Stunde lang in ganz Trier rumgerannt, um den Koch zu finden… Vergebens…. So mußten wir wieder unverrichteter Dinge das Weite suchen und über die Grenze zurück nach Luxusburg bewegen… Grrrr… Alle ziemlich gefrustet… Ok, gehts halt auf'ne Party… Per Telefon mit irgendwelchen Leuten aufgenommen, die bereits auf der Party dort waren und uns mehr oder weniger eine verständliche Wegbeschreibung geben lassen… Irgendwas mit "Am Krankenhaus in Eich vorbei und dann links die erste Straße…". Naja, haben wir dann auch versucht, aber die Party haben wir nicht gefunden… Also nochmals telefoniert und eine gänzlich andere Beschreibung erhalten… die sich dann auch als Fake entpuppt hat… Wir mittlerweile schon über 30 Minuten am rumsuchen und einigermaßen gestresst…

Also nochmal angerufen und wieder eine andere Wegbeschreibung erhalten… Ich glaube nach der 30. Beschreibung und dem 70. Telefonat haben wir es fast aufgegeben, bis die Metschel beschloß uns einfach mal zu Fuß abzuholen und zur Party zu bringen… Es hat sich dann rausgestellt, daß die Party eigentlich wieder ganz wo anders war, und sich alle Beschreibungen dort hinzugelangen als Schwindel herausstellten… Naja, nach über 1 Stunde endlich auf der Party… Toll! Im ganzen Stress latürnich glatt vergessen selber für Getränke zu sorgen und, da es eine Kackparty war, gabs auch nix von Haus aus… Aber es waren halt so nette Menschen dort, die uns dann mit ein wenig Bier versorgt haben… Von'nem Hippie habe ich mir dann noch'ne Sangria-Flasche "geborgt", welcher sich der Herr immer wieder in regelmässigen Abständen zurückgeholt hat… So daß ich sie ihm immer wieder wegnehmen mußte, bis sie schlußendlich ganz in meinem Besitz gelandet war… Irgendwann hat wer'ne CD aufgelegt, wo mir die Gitarrenriffs irgendwie bekannt vorgekommen sind… Hm, denke ich mir, irgendwie habe ich das Gefühl, daß die Pladde auf der falschen Tourenzahl rennt… Aber bei CD gibts sowat ja anscheinend nicht… Als wir im Laufe des Abends ein wenig darüber zu sprechen kommen stellt sich raus, daß es die Silent Screams Mini-LP von den Recharge ist, die ja bekanntlich auf 45 statt auf 33 läuft… Und der Typ hat die eben auf 33 auf CD überspielt… Als wir ihn darauf ansprechen, meint er nur "Nee, nee. Die läuft schon richtig! Da sind auch ein paar schnellere Sonx drauf!"… Bruah… vor Lachen fast in die Hosen gepisst… Ich höre ab jetzt all meine Platten nur noch auf der falschen Umdrehungszahl, klingt alles viel spastischer… Irgendwann sind der Erich und ich gemeinsam auf dem Klo gelandet, wo wir zusammen im Duett gepinkelt haben, während der Bob sturzbesoffen neben uns auf'm Boden lag. Der Hippie von vorhin wollte dann auch mal strunseln, aber als er uns 3 Deppen auf einem Klo gesehen hat, hat er nur den Kopf geschüttelt und nichts-sagend die Flucht ergriffen… Als Ste, Eric, Sauer und ich noch'n ein 5 Liter Bierfaß gefunden und geöffnet haben, und mir nach dem ersten Schluck kotzübel wurde (nicht weil ich besoffen war, sondern weil das Bier echt Scheiße geschmeckt hat), da habe ich beschlossen dann doch endlich nach Hause zu tuckern… Daheim habe ich noch einen Totalitär Patch aufgenäht, dabei aber eine Hosentische mit zu genäht, so daß ich zweimal mit Aufnähen anfangen konnte… Kriege echt nix auf die Reihe!

Mei, am Samstag war mir immer noch schlecht… irgendwie total verkühlt und so… Kann ja dann ein schönes Konzi am Abend werden… Da aus Probe am Vortag nix wurde, beschlossen wir nochmals kurz vor unserem Auftritt zu proben… Sind dann auch recht früh rüber nach Metz geflitzt, wo der Fred uns am Bahnhof abgeholt hat und zu sich und Anke nach Hause, wo wir ein paar Livevideaos aus den USA geguckt haben… Anschließend gings es zur Universität, auf deren Campus das Konzi am Abend stattfinden sollte… War ein Benefiz-Konzi für Scalp (sozusagen die Antifaschistische Aktion in Frankreich, jetzt mal so vereinfacht formuliert)… Während die anderen ihre Instrumente aufbauten und ständig am Rumfluchen waren, weil ständig irgendwo ein Teil gefehlt hat, zog ich es vor leckeren Tee zu trinken, den der Thoma (unser Gastgeber) extra für den kranken Erich Fliegenbein hatte einfliegen lassen…Tja, und dann haben wir geprobt… Die ganzen FranzosInnen, die uns zugeschaut haben, haben ständig gelästert, daß wir viel zu laut seien und so… Woraufhin der Fred ganz cool gemeint hat, daß das bei uns in Luxemburg gang und gäbe ist und wir eh alle fast taub sind… Wir haben dann zirka 1 Stunde lang geprobt und dauernd über irgendetwas gemeckert… Die anderen Bands müssen echt gedacht haben, daß wir die vollen Rockstars sind, weil wir so lange Soundcheck machen… weil es hat ja keine Sau gewußt, daß das gar kein Soundcheck sondern Probe war… Irgendso'n Typ auf Drogen hat mich dauernd angemacht und irgendwas von John Wayne und so dahergelabbert, woraufhin ich nur gesagt habe, daß das'n Rassist gewesen ist… und dann gemeint habe, daß Clint Eastwood viel lässiger ist, habe ihm dann auch den Rückenaufdruck meines Autoritär-Pullis gezeigt, welcher den Clinti ja darstellt… Wobei ich aber sagen muß, daß mit der Clinti auch nicht sympathischer ist… Eine andere Nase hat mich dann anschließend zugelabbert und mir gebeichtet, daß er seit 3 Tagen auf Koks ist und nur ständig mit seiner Freundin rumfickt… und daß die gleich kommen würde und sie beide sich irgendwo im Haus verkümmeln würden um dort hemmungslos Geschlechtsverkehr zu haben. Wow! Toll! Interessante Infos, die mensch da so erfahren hat…

Irgendwann sind dann langsam aber sich auch die anderen LuxemburgerInnen alle eingetrudelt, die einen mit dem Auto, die anderen per Zug… einige sind gleich nach ihrem Erscheinen in der Ecke abgekackt… Und mir war immer noch schlecht… Hatte ich das Gefühl, es niemals bis Mitternacht zu schaffen…

Als erste Band haben **RICHARD DURN** aus Nancy (F) gespielt, die so richtig feinen Power Violence gemacht haben… die Jeanne ist gleich nach dem ersten Akkord mit einem Riesengrinser nach vorne gerannt und war genauso begeistert wie ich… was mensch vom Großteil der Anwesenden nicht so behaupten kann… Coole Band, mit coolem Auftritt und äußerst coolen Ansagen…. Habe nach dem Konzi noch mit den Leuten gelabbert und die haben uns gleich ein weiteres Konzi in Nancy angeboten… Der Sänger von denen hat ja am Abend auch nicht die Ste mit Vodka abgefüllt, so daß sie mal so richtig hat Kotzen müssen…

Als zweite Band durften wir dann ran… und ich denke, daß wir einen echt guten Auftritt hingelegt haben… Haben am Schluß sogar noch Conflicts "Mighty And Superior" gecovert, obschon wir das noch nie so wirklich geprobt haben… hat aber erstaunlich gut geklappt… dem Gilles aus Arlon (B) hat die Version zwar nicht gefallen, aber der versteht eh nix, hehe… Ist der Typ doch spät in der Nacht, als ich irgendwo am Boden saß, auf mich draufgefallen und hat meine Brille total verbogen…

Nach unserem Auftritt ging es mir erstaunlicherweise viel besser… hat vielleicht am Schwitzen gelegen.. auf alle Fälle konnte ich danach so richtig rummachen und so…

Irgendwann sind Koch, Uppi und Kochs Schwester auch angetanzt und der Abend hat seinen üblichen Verlauf genommen…

Irgendwann im Laufe des späteren Abends gabs ständig irgendwo Stress wegen Beziehung und so… war echt nicht zum Aushalten… Ich habe mich dann mal mit dem Koch in mein Auto verzogen, um dort dem Beajaulais Nouveau zu fröhnen…

Die dritte Band, habe ich mir auch noch angeschaut… haben so Polit-Punk mit Drumcomputer gemacht, mit Sänger und Sängerin… hat mich ein wenig an Attentat Sonore erinnert…nicht schlecht… aber ich war eh nicht so auf Mucke hören, sondern mehr auf Party und Labern… habe mich dann auch urlange mit dem Thoma über die derzeitige politische Situation in Frankreich unterhalten, weil die ja mittlweile voll die Repressionsgesetze dort haben…

Die **BAD NASTY**, also die andere Band vom Fred soll angeblich auch noch gespielt haben… Die restlichen Bands habe ich dann verpaßt… Hm, nee die allerletzte Band habe ich noch ein wenig mitbekommen, weiß nur noch vage, daß ich da bei Blitz mitgegröhlt habe… aber da war es echt schon sehr, sehr spät… Die Jeanne hatte sich bereits in die Ecke gelegt, und die Julia sich daneben… mit der Julia habe ich dann noch rumstreiten müssen und ich habe mit ihr gewettet, daß ich die Jeanne mehr liebe als sie es tut… Wobei wir bis heute noch nicht wissen, wie wir das überprüfen sollen… aber egal, ich weiß wie lieb ich die Jeanne habe und sie mich, und das reicht… Scheiß ich doch auf irgendwelche Wetten, pah!

Irgendwann war Sense und das Lokal wurde geschlossen, und wir mehr oder weniger hinausgeschmissen… Da von uns keineR mehr richtig stehen konnte, beschlossen wir in unseren Autos zu pennen…Problem war nur, daß wir nix mehr zu trinken hatten, bis sich der George daran entsinnt hat, daß er noch eine Palette Bier im Auto hatte… Wow! Toll.. hättest du da nicht eher dran denken können…

Der Uppi und die Schwester vom Koch waren in der Zwischenzeit ohne ihn

COMMUNICATION NOT CONSUMPTION!

Cockroach

abgedüst, so daß er bei mir im Auto hat pennen müssen... ich habe es dann aber vorgezogen bei der Jeanne im Auto zu übernächtigen, weil der Eric doch nachts immer so viel rumfurzt und diese Giftgastattacken echt nicht zum Aushalten sind... der wird nochmal ein zweiter Fux, aber echt...

In der Frühe wars arschkalt... und mir tat mal wieder alles weh, weil ich hinten in Jeannes kleinem Citroen Saxa total unbequem gelegen hatte, zumal Jeanne noch mehr oder weniger unter mit gelegen hat, weil sie es recht cool gefunde hatte, sich auf dem ganzen Rücksitz auszubreiten...

Die Jeanne ist mir ihrem Auto dann bald abgeflitzt, während der George nochmal in die Uni reingeschaut hat, um Kaffee zu checken... Kam dann irgendwann total gestört mit einem Regenschirm ind er Hand zurück und hat gemeint, daß die Leute dort echt spinnen... die haben ihn anscheinend gefragt "Hey, was würdest du wählen, wenn es ab jetzt für dein ganzes Leben lang gültig sein soll: Zähne aus Stahl oder ein lahmes Bein?". Eine andere interessante Frage soll gelautet haben "Was würdest du wählen entweder 9 Arme, oder daß wenn du redest ständig eine Hand aus deinem Mund kommt?"... Kult! Die Typen waren mir eh gestern Abend schon gleich sympathisch...Wir haben anschließend noch in'ner Kneipe was getrunken, wo der Eric mal wieder das Klo verseucht hat... der George von irgend'nem Opa die Zeitung unwillentlich geklaut hat... und wir rausgefunden haben, daß der Nikolaus uns nicht wirklich mag, weil wir durften nicht zu dem hinein in seine Bude...

Die **VOMIT FOR BREAKFAST** am 28. November 2002 in Liege habe mich mir dann entgehen lassen, weil es draußen zu kalt war und ich keinen Bock hatte nach Liege zu fahren, es geht immerhin über den höchsten und somit kältesten Punkt in Belgien... dafür habe ich dann bei der Jeanne daheim für all die anderen gekocht... während der nette Jean-Luc echt eine Stunde lang an einem Paprika rumgeschnippselt hat... aber feine relaxe Abende müssen auch mal sein...genauso wie Freitag Abends... wo ich bei der Jeanne war, und wir leckeren Wein von ihrem Vater getrunken haben... der hat einen Primaweinkeller, wohnt aber nicht mehr daheim, so daß die Jeanne beschlossen hat, dessen Weinkeller zu plündern, bevor er den abholen will... Nach dem ersten Sixpack Bier und der ersten Rotwein-Flasche haben wir es lustig gehabt, saßen rauchend in ihrem Band und haben irgendso'n Märchen mit'nem Maulwurf angehört... als wir uns die zweite Flasche aus dem Keller geholt haben, waren wir mal wieder so blöd fast lauthals gröhlend durchs Haus zu rennen, dabei aber nicht gecheckt, daß ihre Mutter schon am Pennen war...

Am Samstag den 30. November zogen es die meisten Leute aus Luxemburg ja vor auf irgendso'nem Dorfbal zu landen (wo es die einen sehr lustig hatten und die anderen einen ziemlichen Kulturschock erlitten haben)...naja, ich sag da nix dazu, weil ich es mit Ste, Anne und Berchem vorzog nach Nancy auf ein feines Konzi zu fahren... Das Jugendzentrum Bazin haben wir auch dank meiner pfadfinderischen Fähigkeiten recht schnell gefunden... Die Quattos und die My Own Lies waren auch bereits angetanzt... Wobei mich der Koch dann verarscht hat, als er gemeint hat, daß der Rest von ihrem Pizza-Dienst erst später kommt... Der Fux, der ja mittlerweile auch wieder einen neuen Namen hat: Herr Wuppertal. Naja, der Fux saß eben gelangweilt in der Ecke mit seinem bunten Star Wars T-Shirt und war dem Trinken gegenüber an diesem Abend recht abgeneigt... Clausi saß laut brüllend im Backstage... Naja, er hat sich halt mit'nem Typen unterhalten... Der Dan von Desiderata ist mir dann auch über den Weg gelaufen... der hat meine Telefonnumemr nicht mehr gefunden und war somit selber hergekommen, hatte aber anscheinend erhebliche Probleme gehabt den Laden zu finden... Romain und Xavier von den DHIBAC wurden dann auch herzlichst begrüßt...wobei ich mich dann mal wieder blamiert haben, weil ich dem Romain zum 1000. Mal ein Bier angeboten habe, und der doch nix trinkt... Aber mittlerweile habe ich es kapiert... dauert bei mir halt immer etwas länger...

Zwischen den Bands wurden Live-Mitschnitte von coolen Konzis gezeigt... unter anderem Inner Terrestrials, aber auch die Quadro Stationi wurden abgelichtet...

Ich saß mittlerweile mit Clausi und Koch im Backstage und je später der Abend, desto tiefer unser Niveau... aber lustig haben wir es gehabt...

RICHARD DURN haben als erste losgelegt und mich genauso überzeugt wie die Woche davor in Metz... diesmal gabs auch den einen oder anderen Song mit Sängerin... wo der Hoffi nur gemeint hat, daß die genauso cool kreischt wie die Jeanne...

Die **LORENT BOYAU** danach haben noch eines draufgelegt und geprügelt was das Zeug herhalten kann... Anscheinend haben die auch in Metz gespielt, wo ich sie leider verpaßt habe... geiler Grindviolence, in lustigen Klamotten... Nur irgendso'n Besoffener wollte halt Sänger spielen und hat ständig ins Mikro gebrüllt, bis er mal eine auf den Deckel bekommen hat...

Die **WHAT'S WRONG** wollte ich mir dann nicht antun, halt so übler Emocore, den ich von einem oder zwei Sampler her kenne... stehe echt nicht auf französischen Emo... so verschlug es mich wieder in den Backstage... und dann mit Koch und Ste ins Auto. Die Ste hatte'ne Mamuschka-Puppe mit, in welcher sich allerdings keine weiteren kleinen Puppen befanden, wie das sonst immer so üblich ist, sondern eine kleine Flasch Vodka... und die wurde jetzt gekillt...

Bevor die **QUATTRO STAGIONI** sich zu ihrem Auftritt warmmachen sollten... Hoffi und Fux waren sichtlich nicht so begeistert zum Spielen... Aber der Auftritt war dennoch ok...wobei ich dann auch habe grinsen müssen, als ich bei solch geiler Prügelmucke daran gedacht habe wo Jeanne, netter Jean-Luc, Millim, Eric, Fred, Anke usw. sich zur Zeit aufhielten... nämlich auf diesem Drofball bei Ufta-Ufta Mucke, hehe... Ein schadenfrohes Grinsen überfiel mein Gesicht und wollte für einige Minuten nicht mehr weichen...

Irgend'ne Theatergruppe hatt auch noch zwischen 2 Bands eine kleine, lässige Aufführung gebracht... Es ging halt um einen Kapitalisten, welcher einem anderen Typen ständig die Bälle geklaut hat und dann kam noch'n Bulle, welcher dem Kapitalist half... wurde echt cool rübergebracht... Da es eine Pantomime war, wurde halt nix gesprochen... und Clausi hat ganz lässig gemeint "Cool' Da verstehste sogar was wenn du nix verstehts?"... äh, habe ich wiederum nicht so ganz verstanden... aber aus dem Kontext heraus wurder mir klar, daß er es auf die französische Sprache bezogen hatte, welcher er ja nicht mächtig ist...

Die **MY OWN LIES** haben abschließend noch mal alles in Schutt und Asche gelegt... so eine arschgeile Band... Hammer... da bleibt nix mehr stehen...

Nach dem Konzi wurde uns vom Schlagzeuger von **RICHARD DURN** angeboten auch mit den Bands zum

Pennen mitzufahren, so durfte ich recht angetrunken hinter dem My Own Lies-Ralf herkutschieren... Im Haus wurde es sich dann gemütlich gemacht und ich war echt der begehrteste Mann in dieser Nacht... Nee, nicht was ihr denkt, aber ich war der einzige der noch Bier hatte, hehe... Irgendwann sind wir dann alle eingeschlummert...

Aufwachen, mal wieder ein einziger K(r)ampf... Der Berchem wundert sich nur, daß seine Hose naß ist, und sein Pulli auch... bis irgendwer meint, daß in der Nacht wer die Tür nicht aufbekommen hat, und dann einfach mal so im Stehen in die Ecke gepinkelt hat, blöderweise eben dort wo der Berchem lag... Also denke ich mal, daß es nur ein Typ gewesen sein kann... und da war die Auswahl nicht so groß... der Berchem selber kann es ja wohl nicht gewesen sein, ich ebenfalls nicht (weil an sowas müßte ich mich erinnern können), der Koch kann gar nicht pinkeln... Tja, fiel der Verdacht halt auf den Clausi, aber als der uns irgendwann auch mal mitgeteilt hat, daß er den Typen auch gesehen hat, da blieb nur noch einer übrig: der Bassist von den My Own Lies... oder es halt eine der beiden Frauen Anne oder Ste... aber mir ist bis dato nur eine Frau bekannt, die es mal geschafft hat im Stehen zu Pinkeln: Jeanne... und die war es sicher nicht gewesen...

Dann ging meine Suche nach meinen Klamotten los... stand im T-Shirt rum, war aber sicher am Vortag auch einen Kapuzzenpulli angehabt zuhaben.... Den habe ich dann auch irgendwo im Dreck und Spinnweben gefunden... Hm, meine Weste habe ich dann auch irgendwan ausfindig gemacht und so konnte es auf die Heimreise gehen... Mein Auto wiederzufinden war dann doch einfacher als ich befürchtet hatte... Wir hatten in der Nacht in irgendeiner Seitenstraße geparkt und waren zu Fuß in die Wohnung gelatscht, allerdings durch Rumblödeln vergessen aufzupassen wo das Auto stand... Mit feiner Slime-Mucke ging es dann zurück Richtung Luxusburg... und mir Arschdepp fällt gerade wieder ein, daß die Anne ja gar nicht mit war, die war ja auch auf dem Bal... huih, shit... Die Jacky war mit nach Nancy... weil die habe ich anschließend auch wieder in ihr 5 Seelen-Kaff im Ösling fahren müssen... Mei, wo ist nur mein Hirn hin...

Die Jacky und die Ste hatten am Vorabend ja noch Großeinkauf gemacht und jede so an die 10 7"s gekauft... wobei ich ein wenig sauer auf die Ste war, weil die mir die Deformed Conscience 7er vor der Nase weggeschnappt hat...Stattdessen nenne ich jetzt die Yacöpsae/Bizarre X Split 7er mein Eigen...

Eigentlich wollte ich ja am 6.12.2002 nach Liege um mit dort **MOBILHEAD** zu geben, eine Motorhead-Covers-Band mit dem Azill (Skew Whiff, ex-Hiatus, ex-Unhinged) an der Gitarre, aber das Gesox von Destitution hat eben mal wieder beschlossen zu proben... Zuerst sollten wir bei uns im Carell in Trier proben, aber dann 2 Stunden vor Probe wurde doch beschlossen beim Millim daheim zu proben... Toll! Und ich erreiche den Koch natürlich nicht, um ihm zu sagen, daß er nicht zum Carell zu kommen braucht... Habe dann sicherlich tausend mal auf das Handy vom Fux gesprochen, wo immer noch der Mailbox-Text seiner Schwester drauf ist und mich das jedesmal irritiert hat, daß da'ne Frau spricht... Unsere Probe war echt der letzte Scheiß, der Millim vom Nachmittag an schon recht gut besoffen und so weiter und so fort... Nach der Probe war dann erstmal eine Stunden Rumsitzen angesagt und Grübeln was wir mit dem angebrochenen Abend noch so anrichten könnten. Es wurde beschlossen sich in unsere Stammlokal "Café am Duerf" zu verziehen... Die Jeanne ist dann auch noch vorbeigekommen und während sich alle irgendwann nach Hause verkrümmelten beschlossen Jeanne, Millim und ich noch nach Luxemburg-Stadt zu kurven, wo anscheinend diverse Parties laufen sollten. Wir sind dann mit zwei Autos los, weil wir noch zigtausend Nasen abholen sollten... Im Stadtviertel Kirchberg sind wir dann erstmal dank Jeanne quer durch irgendwelche Felder gekurvt, um kurze Zeit später mit unseren beiden Autos über einen Bürgersteig zu flitzen... Da mein Auto, motorisch gesehen doch etwas stärker ist als der Citroen Saxophon von der Jeanne, habe ich sie mal an der roten Ampel ein wenig von hinten gedrückt... dabei hatte sie echt noch die Handbremse gezogen... hehe... Wir landeten dann auf einer Benefit-Party in einer total sterilen, yuppiemässigen Schulkantine, wo echt nur noch tote Hose war... eine total schlechte Band spielte rum und zirka 5 Hanseln tummelten sich noch vor der Bühne... Habe dann ein wenig mit der Jeanne getanzt und zog mich mal zurück um Bier zu beschaffen... Ws aber nicht so einfach war, weil all diese blöden SchülerInnen total autoritätshörig sind, so daß ich an der Bar kein Bier bekam, sondern mir erst im ganzen Gebäude Bier-Tickets zusammensuchen mußte... Irgendwann wurde auch so'n Herr in Anzug und Kravatte ausfindig gemacht, der mir solche Tickets andrehen konnte... Bier war leider rasch ausgetrunken und danach gabs keine Tickets mehr... So sind wir einfach so zur Bar und haben gesagt, daß der Herr im Anzug gemeint hätte wir würden das Bier ab jetzt gratis bekommen... und diese blöden SchülerInnen haben uns das auch abgenommen, nur daß uns der Herr nachgefolgt war... so war halt Sense mit Bier... Aber kurze Zeit später war der Bierstand unbeaufsichtigt und wir haben uns unsere Bier selber gezapft, bis wir dann gezwungen wurden zu gehen... Ei, tolle Party, wo um 1 alle Leute rausgeschmissen werden... Irgendwann sind dann so depperte Rausschmeisser angetanzt, wo einer immer nur gemeint hat "Hey, Junx geht jetzt, ok?".... Woraufhin ich mich latürnich voll aufgeregt habe, weil unter uns auch Frauen waren und so... Hat den Herrn dann doch ziemlich durcheinander gebracht... und als ich dann anfing "Hey, wissen Sie an wen Sie mich erinnern?"... Staun! "Sie sehen genauso so aus wie der Omar Shariff!"... Wer? "Ja, Sie wissen schon Doktor Schiwago und so... Omar Shariff!" Der Typ hat echt gar nix mehr verstanden.... Und ich fahre latürnich weiter "Jaja, ich kann mir gut denken, daß sie das total oft hören Herr Shariff"... Der Typ hat echt nicht gewußt ob er sich jetzt freuen sollte oder wütend werden müßte... Naja, Fazit irgendwann saßen wir vor der Tür... Und da der Abend erst begonnen hatte, wurde beschlossen noch nach Wikrange zum Höllander zu fahren... Muß sagen, daß es mir da in der Kneipe ziemlich langweilig ging, so daß ich beschloß mich zu betrinken... mein Auto wollte ich eh dort stehen lassen und mit der Jeanne heimfahren... Irgendwann wurden wir auch hier rausgeschmissen und ich wollte mein Glas aber mitnehmen... Da kommt der Besitzer vom Lokal mit nachgerannt und meint "Nee, nee, das Glas bleibt hier"... "Ja, aber das Bier was drin ist nehme ich doch mit!" - "Ja, aber das Glas bleibt hier"... Tja, und weil der Klügere nachgibt habe ich ausgetrunken und das Glas abgegeben. Brav, gell? Beim Hinausgehen bemerke ich einen Nikolauskopf mit Strohbart am Eingang und sage so beiläufig zur Jeanne "Den werde ich jetzt anzünden"... und grad als ich mein Feuerzeug zücken will hat die Jeanne den Bart schon angezündet und brennt lichterloh... Der Besitzer kommt laut schreiend angestürmt und kickt uns mit einem Tritt in den Arsch hinaus... Mittlerweile sind noch ein paar andere Schränke aus der Kneipe aufgetaucht und wolltem dem Wirt helfen... Irgendwer von uns kommt noch auf die total beschissene Idee er müsse sich jetzt mit einem dieser Bodyguards prügeln, aber wir schaffen es dann noch ihn davon abzuhalten... Ein Wichtigtuer mein "Ich rufe jetzt meine Kollege, ich bin nämlich Polizist"... Woraufhin er natürlich ziemlichen Anschiss kriegt von uns... Tja, und wir haben natürlich das Problem, daß wir gut 10 Leute sind und nur ein Auto haben, weil ich ja nicht mehr fahren will/kann... und während wir uns immer noch laut rumstreiten kommt der Bulle zu uns und fragt wieso wir nicht abflitzen... wir erklären ihm unser Problem und der Depp bietet sich echt an ein paar von uns heimzufahren, was er schlußendlich sogar macht... Die Jeanne hat den Rest auch noch vorbildlich nach Hause gebracht...

Samstag 7.12.2002... Mit Destitution spielen wir heute Abend im Juz Mannheim...Also rechtzeitiges Abfahren, weil vor dem Konzert noch Fanzine-Lesungen sind... Der nette Jean-Luc, Eric, Millim und Jeanne werden in mein Auto gepackt und auf gehts Richtung Mannheim... Auf der Hinfahrt furzen Eric und Jeanne um die Wette...eklig... Irgendwie schaffe ich es mal wieder mich in Mannheim zu verkurven, so daß wir zuerst wieder einmal in Ludwigshafen landen... grrr... Vor dem Juz in Mannheim treffen wir den Streckel und unsere französische Bandfraktion mit Fred und Alke sind auch bereits eingetroffen...

Die Anne und die Ste sind sogar extra aus Luxemburg mit dem Zug angereist... Irgendwann fangen die ersten mit ihren Lesungen oder Vorträgen aus Fanzines an...Da waren echt einige wirklich geile Beiträge dabei... fettes Lob an die Leute... meinen eigenen Beitrag aus dem Svaveldioxid mag ich auch wieder schnell vergessen, hat enorm Spazz gemacht mal so was zu machen, aber ein wenig mehr hätte ich mich schon darauf vorbereiten sollen...

Cool war latürnich, daß der Moersl aus Nürnberg (Armed Response Distro) und der Haiko aus Giessen (Rotzkrachmucke Distro) mit ihren Ständen auch auf dem Konzi waren… so habe ich der Jeanne dann mal schnell, als sie gerade nicht in der Gegend war, ein Detestation T-Shirt zum Geburtstag gescheckt… Habe mich auch mit den anderen FanzinerInnen ausgetauscht und Hefte haben den Besitzer oder die Besitzerin gewechselt… feine Sache… Habe mich riesig gefreut den Moersl nach all den Jahren mal persönlich zu treffen (und den Haiko latürnich auch, nur hatte ich bis dato nur ein paar Mal Kontakt mit dem)… Naja, nur hat der feine Moersl mir dann mal erzählt, daß wir uns schon mal vor 2-3 Jahren in München auf dem Geburtstagskonzert vom Tibor bereits getroffen hatten… Ups, peinlich, peinlich…sowas zu vergessen…

DESTITUTION sollten als erste Band spielen… war ein echt geiler Auftritt… **TROMPKA POMPKA** aus Berlin haben als zweite Band gespielt und haben mir echt gut gefallen… richtig feiner polnischer Anarchopunk a la Dirt… Die andere Band vom Fred **BAD NASTY** hat dann als dritte Band aufgespielt, wobei ich es zu dem Zeitpunkt aber vorgzogen habe mit dem Moersl rumzuquatschen… Tja, eigentlich hätte noch eine spanische Crustband spielen sollen, aber die hatte bereits am Vortag abgesagt… So kam es deswegen, daß wir noch einmal auf die Bühne mußten… was mich anfangs total irritiert hat, weil ich doch fest davon überzeugt war, daß wir bereits davor gespielt hatten… ich habe zu dem Zeitpunkt die Welt nicht mehr verstanden… aber halt noch einmal losgerockt… Der nette Jean-Luc mittlerweile gut betrunken, so daß er öfters mal mitsamt Bass von der Bühne geflogen ist… aber nichtsdestotrotz ein geiler Auftritt… Danach haben wir uns nur noch zerstört… ich mußte mal ganz kurz nach draußen zum Kotzen, bevor Party weiterging… Vom Benni von der Pogo Presse, der übrigens dieses geile Event aufzogen hatte, habe ich mir noch'n From Ashes Rise T-Shirt zugelegt…

Irgendwann im späten Abend kam dann wer auf die Idee Limbo-Tanz zu veranstalten…. Eine Stande war auch schnell bei Hand und die ersten Punx haben sich im Limbo versucht, und einige waren da auch sehr geschickt… Woraufhin ich zum Benni gemeint habe "Ey, dafür bin ich echt zu alte"… Er hat dann nur gemeint "Hey, lass uns eine Altherren-Runde machen, ok?"… so haben wir uns auch einen Besenstiel gekrallt und den hochgehalten, mit dem Unterschied, daß unsere Stange echt fast 2 Meter über dem Boden war, so daß ich alter Sack auch leicht drunterdurchgekommen bin… irgendwann haben wir den anderen LimbotänzerInnen echt die Show gestohlen, so daß alle nur noch bei uns rumstanden und dann hat das junge Gemüse mitgemacht und uns die Show gestohlen, weil sie Stange schnell wieder von 2 Meter auf 50 cm runtergeschraubt wurde… Nee, da komme ich nicht mehr durch… So nehme ich einen Anlauf renne auf die Stange los, schmeiß mich auf den Boden und rutsch drunter durch… Anscheinend soll es fett gekracht haben als ich zu Boden ging… Egal, hatte zwar danach eine megaböse Schürfwunde am Ellbogen, wo sich heute eine Narbe abgezeichnet hat… aber immerhin war ich derjenige der es geschafft hat am Schnellsten unter der Latte durchzukommen…

Der Streckel war auch nett unterwegs… kam alle 2 Minuten her "Hey, ich bin total betrunken, ich geh jetzt definitiv pennen"… um dann 2 Minuten später wieder bei uns zu sein… dieses Spielchen hat sich echt fast 2-3 Stunden hingezogen… Die meisten Leute haben sich dann irgendwann auch vertummelt oder sich nach unten zum Pennen verzogen… am Ende waren nur noch Jeanne, Benni, ich und 3 andere Nasen auf… und dann wollte sich noch ein Schizophrener mit einem anderen prügeln und wir hatten die größten Schwierigkeiten beide davon abzuhalten… Irgendwann am Ende waren nur noch Jeanne und ich auf, und alle andere bereits im Reich der Träume… hatte aber den Nachteil, daß ich nicht mehr auf den Parkplat zu meinem Auto gekommen bin, so daß die Jeanne und ich ohne meinen warmen Schlafsack übernächtigen mußten… Im Dunklen sind wir dann ins Schlafzimmer gedonnert und hingesackt… die anderen LuxusburgerInnen waren zum Teil irgendwie noch wach und der Eric hat so im Halfschlaf gemeint "Wir müssen das Licht anmachen, der Patrick und die Jeanne sind noch nicht hier"… hehe, dabei lagen wir schon sicherlich 15 Minuten auf einer Matratze rum, und die Jeanne brüllt nur noch "Hey, wir sind vielleicht schon da…." Irgendwann gehen dann bei allen die Lichter aus… In der Früh werde ich wieder von Gebrüll geweckt… Wieso müssen Punx in der Früh immer so rumplären? Echt, was soll das? Die tausend Hunde von den Trompka Pompka rennen dauernd über mich und schlecken mich ab, was mich dann doch irgendwie dazu bewogen hat auch mal aufzustehen… Dann habe ich mir mal gleich von der Jeanne ihr Bier geborgt und das ex getrunken, wo sie aber nicht mehr so glücklich war… Nach einem feinen Frühstück wollten wir dann auch aufbrechen, aber wir hatten die Rechnung ohne die Jeanne gemacht, die war namlich gerade dabei mit einem Mob den Fußboden aufzuwischen und hatte großte Freude damit… wir anderen konnten ihr dann nur noch zuschauen und uns wundern… Naja, irgendwann haben wir es dann doch geschafft abzuflitzen, um 30 Minuten später wieder vor dem Juz zu sein, weil der Herr Eric doch echt seine Penntüte vergessen hat… grrrr… Der Benni hat mir dann noch erzählt, daß für insgesamt 700 Euro Getränke konsumiert wurde am Vorabend, und das bei 70 Zahlenden… nicht schlecht… Letztens als Dritte Wahl im Juz gespielt hatten waren sicherlich 3-4x so viele Nasen dort gewesen, aber nur für 600 Euros getrunken… Tja, wir machen eben Mucke die durstig macht, oder?

Am Freitag den 13.12.2002 war Weihnachtsfeier von meiner Firma, wo auch ich aufgetanzt bin… Habe mich aber kurz

Sanitys Dawn
YACØPSAE

out now: SANITYS DAWN / YACØPSAE split-LP (Lobo 014)

Hombre Lobo Rec. / Bert
Kaiserslauterer Str. 11
66123 Saarbrücken
Germany
Hombre-Lobo@web.de

HOMBRE LOBO REC.

Hombre Lobo Rec. / Fonsy
Postfach 10 31 17
60101 Frankfurt / Main
Germany
Hombre-Lobo@gmx.de

www.hombre-lobo.de.vu

still available:
BIZARRE X / KENT BROCKMAN - nö sleep 'till circlepit split7" (Lobo 012)
MY OWN LIES - sounds like an accident 7" (Lobo 013)

expect more HLR-releases w/ Denak, D.H.I.B.A.C., Piz Urlaun and others

the label that brought POTOMAC, KENT BROCKMAN, B-ABUSE, MASSICK MY OWN LIES, BIZARRE X, M.PATI, DENY, PHILLIPPÉ, UNIVERSAL, UNCONTROLLABLE URGE, and SOLVENT DRAG to your ears...

nach Mitternacht zur Jeanne verkrümelt, wo ich auf die Schnappsidee kam mit ihr eine Wette zu machen… Ich habe mit ihr um einen Milkshake und eine Flasche Wein gewettet, daß ich eine selbstgedrehte Zigarette rauchen kann… Eigentlich keine Kunst, nur habe ich noch dazu behauptet, daß ich es ihne Papier könnte, also sozusagen Tabak pur… Am Samstag den 14.12.2002 wollte ich das dann auch in Nancy zeigen… flog dabei latürnich voll auf die Schnauze und habe mich wieder zum Gespött aller gemacht…

Am Samstag wurden Eric, Jeanne und der nette Jean-Luc mal wieder in meinen Schwedenpanzer gesteckt und es ging gen Süden Richtung Nancy… sind eh nur 100 Kilometer von uns… das Juz, wo 2 Wochen davor die Quattros gespielt hatten, haben wir auch rasch gefunden… an dem Abend sollte eine Soli-Veranstaltung für Scalp Nancy stattfinden… Wir waren latürnich viel zu früh dort und haben uns zu Tode gelangweilt… der Rest von uns ist auch bald augekreuzt und es gab zuerst mal Probleme wegen Schlagzeug, weil der Millim seins nicht mit hatte und nur eine der beiden Ska-Bands ein Drumkit hatten, welches für unsere Zwecke aber gänzlich ungeeignet war… so wurde noch rasch ein zweites Kit aufgestellt… Der Sänger von den Richard Durn hat mir dann ein Haufen brandneue Buttons von ihrer Band in die Hand gedrückt…

In der Zwischenzeit waren auch noch einige andere Autos aus Luxemburg angetanzz und sogar der Hoffi hatte sich überreden lassen mit 6 Leuten im Auto runterzukommen… so wurde zuerst einmal ein wenig Party gemacht… wobei mir jetzt auffällt, daß mein Französisch echt beschissen sein muß, weil ich habe mit unserem zweiten Gitarristen Fred (der ja Franzose ist) gequatscht und der wechselt mitten in einem Satz urplözlich ins Englische… Hey, was soll das? Ich versteh doch französisch… grrrr…

Die **LA MOUSSAKA** haben als erste Band aufgespielt… langweiliger Skapunk, wo alle in der Band sich als Weihnachtsmänner verkleidet haben.. Wow! Toll, richtig innovativ… Die Jeanne hat es sogar geschafft, daß ich in der ersten Reihe für 5 Sekunden Ska getanzt habe…. Na warte, das gibt Rache… Wir haben mit **DESTITUTION** als zweite Band gespielt und mit großer Sicherheit unser geilstes Konzi überhaupt gespielt… der Hoffi soll sogar bei uns kurz mal Pogo getanzt haben, und das will ja was heißen, hehe… Auf alle Fälle ein geiler Auftritt, was echt super war, weil unser Herr Schlagzeuger davor doch irgendwie mies drauf war und es zu einigen kleineren Streitereien gekommen war…Der Koch hat es dann geschafft meinen Fotoapparat nach eigener Aussage kaputt zu machen… war er aber nicht, er hats nur geschafft, daß die Batterie rausgeflogen ist… keine Ahnung wie der das zu Stande gebracht hat…

Anima

Nach uns hat die zweite Ska-Band uns terrorisiert **LES DAHUS**. Die Jeanne hat es vorgezogen sich eine halbe Stunde in meinem Auto hinzulegen, während ich irgendwo mit den anderen abhing… Kurz bevor die **PROVOK** auf die Bühne kamen, wo der Gitarrist von den Richard Durn auch mit von der Partie ist, habe ich die Jeanne im Auto aufgeweckt… aber die Band war echt nicht so! toll… Halt feiner Anarchopunk, aber leider mit Drumcomputer, was das ganze dann doch sehr gebremst hat…

Nach dem Konzi sind alle irgendwo rumgetanzt… einige wollten bereits heimfahren… am coolsten war der Streckel, der extra wegen uns nach Nancy gekommen ist, und gleich nach unsere Auftritt wieder nach Luxemburg zurückgefahren ist… Irgendwann gabs eine kleinere Streiterei, weiß heute noch nicht weswegen, habe mich da auch rausgehalten und es vorgezogen auf dem Parkplatz mit der Jeanne Waltzer zu tanzen… Irgend'ne Frau hat uns zugeschaut und gemeint "Hey, die Frau kann tanzen, aber der Typ nicht"…. Aber dank Jeannes Tanzkünste und Geduld habe ich es relativ rasch gelernt… naja, rasch ist vielleicht etwas übertrieben, ich glaube es war gegen 4 oder so als wir aufgehört haben… Der Rest von Destitution hat sich zum Bassisten von den Bad Nasty verkrümelt, während die Jeanne und ich im Auto pennen wollten… Irgendwann hat der Titi von den Richard Durn gemeint, daß wir doch bei ihm übernächtigen sollten… und wir haben uns dann auch überreden lassen, doch irgendwie besser wie bei Minusgraden im Auto, wo wir die hinteren Sitzen eh nicht umlegen konnten, wegen dem Krempel im Auto… So daß wir gegen 6 oder so beim Titi daheim landeten… dessen Bullterrier hat uns gleich mal begrüsst… hat mir am Anfang etwas Angst gemacht, war dann aber ganz harmlos… die Jeanne hat sich total mit dem Hund amüsiert und den dauernd gestreichelt… Wir haben noch ein wenig rumgequatsch und Bierchen geschlürft und gegen halb 8 oder haben die Jeanne und ich uns dann doch hingelegt… der Titi ist echt so'n cooler Typ, der pennt dauernd auf dem Sofa, so daß wir beiden Hübschen in seinem feinen großen schlafen konnten… Am Sonntag um 12 sind wir dann aufgeweckt worden, weil wir wollten noch frühstücken und mußten irgendwann wieder zum Juz, weil der Rest von Destitution wußte ja gar nicht wo wir dran waren und ich hatte denen versprochen auf sie zu warten… Keine Ahnung was passiert wäre, wenn die beim Juz aufgekreuzt wären und wir wären weg gewesen, die hätten sicherlich geweint… Irgendwann gegn 14 Uhr sind die dann doch aufgekreuzt… ich habe davor noch mit der Carole und der anderen Frau, die beide echt in der Nacht im Auto vor dem Juz gepennt hatten, eine Art Würfelspiel gemacht (halt aus einer Kinderüberraschung) und ich wurde zweitere… nicht schlecht, gell? Gegen halb 4 haben wir es dann doch geschafft aus Nancy abzuhauen… Werde auf Fälle jetzt mal öfters dort aufkreuzen, weil die Leute total cool sind und dort auch lässige Konzis sind…Auf der Heimfahrt hat der Eric nur gemeint, daß die Jeanne und ich nie wieder gut werden würden, weil wir dauernd den größten Scheiß dahergelabert haben…

Am Freitag den 20. Dezember verschlug es Jeanne, Kian und mich zum Koch nach Trier, wo wir fein abhingen und so einiges an Bier vernichtet haben… angenehmer Abend mit feiner Mucke und netten Leuten, grinz… Am gleichen Abend spielten auch **PETROGRAD** in Esch in der Kufa, aber Eintritt war 10 Euro, und die restlichen Bands interessierten mich echt nicht die Bohne… Donnerstags, Freitags und Samstags fand dort eben das Sonic Faces Festival statt…

Samstags den 21. Dezember (Rinale-Geburtstag übrigens - was ja ganz wichtig ist, so wurde dem Geburtagskind dann auch noch Nachmittags per Telefon gewünscht, konnte ja leider nicht dafür nach Innsbruck runterflitzen) hat es mich dann doch zum Sonic Faces gezogen… So habe ich mich am Abend in den Linien-Bus geschmissen und bin nach Esch gekurvt, wo auch bereits um 20 Uhr 15 die **POSHBLOKES** auf der Bühne standen… Wow! Die Junx haben sich vielleicht gesteigert. Die haben auf der großen Bühne echt eine Show geliefert, die am gesamten Abend sicherlich nicht zu überbieten war. Geiler Old-School Hardcore ohne Klischees oder Mackeranleihen. Der Baßsound vom Fabio hat echt nur so gewummert. Besonders geil finde ich das Lied mit dem Megaphon. Cooler Band Auftritt und ich freu mich immer mehr auf ihr geplantes Vinyl…

THE LAST MILLENIUM SUCKERS haben dann als zweite Band gespielt (oder hatte ich bereits eine Gruppe verpaßt?), wo ich mir aber nur das halbe Set gab, weil ich den Bernd aus Saarbrücken traf und es dann vorzog mit dem rumzualbern und zu quatschen. Die LMS wie sie sich ja auch selber nennen haben aber auch einen ganz guten Auftritt geliefert und ihre Sängerin hat es endlich geschafft etwas mehr Schwung auf die Bühne zu bringen.

Die anschließenden Bands **KITSHIKERS** und was-weiß-ich-wer-noch habe ich mir aus musikalischen Differenzen schon nicht gegeben. Zog es dafür vor draußen mit netten Leuten (gell, Jean-Luc) rumzuhängen und doch ein paar wirklich interessante Gespräche zu haben.

Die **TOXKÄPP** wollte ich mir eigentlich auch angucken, weil die seit gut einem Jahr nicht mehr in Luxemburg gespielt haben, aber irgendwie bin ich dann mit der Anne draußen hängengeblieben, so daß ich lediglich das allerletzte Lied mitbekommen habe. Sollen aber echt gut gewesen sein...

Die letzte Band **RUDE BOYS SYSTEM** (oder so ähnlich)... hm, auf die habe ich dann gänzlich verzichtet... halt so langsamer, softer Ska... den Leuten vor der Bühne hats scheinbar gefallen, weil die haben alle getanzt... nicht so mein Bier...

Der George hat mich dann draußen "Robert" genannt, weil er meinen Namen nicht mehr wußte... Frechheit! War aber lustig... ich sitze mit dem Pol am Boden, quatsche ein wenig rum und der George schreit dauernd "Robert! Robert!"... wir gucken hin und checken, daß er uns dauernd anschreit... sag ich zum Pol "Hä? Du heißt doch auch nicht Robert, was will denn der?"... und irgendwann checke ich, daß er mich gemeint hat... Naja, George mensch wird halt auch alt, gell?

Glücklicherweise hatte ich dann einen Fahrer nach Hause ausgemacht, aber dann ist der Fränz von den Toxkäpp noch mit 24 Flaschen Maitre Brasseur Bier aufgetaucht und zufällig lief dieses Bier an diesem Tag ab, so daß wir es noch vernichten mußten... Die Che war dann so nett mir anzubieten mich nach Hause zu fahren und sie konnte mir endlich die beiden Dysmorfic 7" geben, welche sie bereits seit 1 Jahr in ihrem Auto rumfährt, da ich es scheinbar nie geschafft habe sie anzurufen und mir die Dinger abzuholen (sie hat die vor zirka 2 Jahren mal von den Dysmorfic Leuten für mich erhalten)... So haben wir uns mit dem Bier in den Proberaum der Toxkäpp verzogen und mit Fränk (Petrograd) und noch 2 anderen Nasen vertilgt... was allerdings recht rasch ging... gegen 5 Uhr stand ich dann irgendwie vor meiner Haustür und habe echt eine halbe Stunde gebraucht bis ich den Schlüssel endlich in diesem blöden Loch hatte und rein konnte...

Am Sonntag den 22. Dezember war ich auch dementsprechend kaputt... Futti kaputti! Habe mich am Abend aber dennoch ins Auto geschmissen, die Jeanne, Anne, Ste und Millim abgeholt und Richtung Athus (Belgien) geflitzt... Immerhin sollte hier am Abend ein geiles Konzi starten... Zum Glück hat sich die Jeanne bereit erklärt die Hinfahrt zu übernehmen, so daß ich ein wenig vor mich hinvegetieren konnte... Ich war den ganzen Abend auch total grantig und mir war echt übel (Kreislauf und so)... erst gegen 22 Uhr wurde ich dann wieder total fit... Koch und Fux sind auch irgendwann aufgetaucht und mit dem Koch habe ich mir dann Tequila gegeben (aber nicht viel, echt!).

EXTINCT haben als erste Band gespielt und waren für die **NCID** eingesprungen, die es scheinbar gar nicht mehr gibt. Extinct hatten eine schwere Aufgabe, weil die Leute nicht recht zum Bewegen waren. Haben ihr Set aber souverän runtergespielt. Machen Punk a la Unseen und Konsorten.

Die **POSHBLOKES** haben anschließend mal wieder gerockt wie die Sau... kann ich einfach nicht mehr dazu sagen. Fantastisch!

TCHAKA haben uns anschließend mit ihrem wuchtigen Baßsound mal wieder umgeschmissen und ein richtig geiles Set abgebrettert. Diesmal hat mir sogar der Gesang echt gut gefallen. Besonders geil fand ich das letzte Lied, welches auch das Lieblingslied vom Gitarristen Patrick ist. Coole Band, freu mich schon auf deren Aufnahmen... Erinnern mich ein wenig an Shikari oder Konsorten...

Der Gilles aus Arlon hat uns von Destitution dann angeboten 1-2 Gigs mit den Anarchpunx von **WLOCHATY** aus Polen zu spielen, aber wegen Terminproblemen wird das leider wohl nicht hinhauen... Sniff! Sniff! Dafür werden wir mit Dissoap zusammen mit **COCKROACH** und **MIHOEN** in Athus spielen, wenn der Cederic das Konzi mal klar gemacht hat...

Ich habe mich dann auch noch an den Besitzer des Ladens gehalten und mit ihm für den 14. oder 15. März ein **SKEW WHIFF** Konzi ausgemacht (welches dann auch der Hammer war und die Leute von Skew Whiff sowieso so cool und lieb sind, daß sie ihre Hunde beim mir im Bett pennen lassen, selber aber auf dem kalten Fußboden liegen)... Huah! Da freu mich mich am meisten drauf, weil Skew Wiff stellen dann ihre Pladde vor und die Band ist sowieso derzeit so mit das allergeilste was sich im Crust-Gewässer rumtummelt...

Die Holland-Thrasher von **VITAMIN X** hatten dann das Glück als letzte Combo aufzuspielen...Hatte mich eigentlich total gefreut den Geertjan mal persönlich zu treffen, aber als mit de Cederic dann gebeichtet hat, daß der Geertjan seit gut einem Jahr nicht mehr bei Vitamin X spielt, war ich doch etws enttäuscht... Naja, dann sehe ich ihn eben am 10. Januar mit seiner anderen Band **BETERCORE** in Trier... Die Edger von Vitamin X stiegen auf die Bühne und haben ein regelrechter Hardcore-Gewitter vom Zaun gelassen... Old School Thrash, wo kein einziger Fuß am Boden blieb. Es gab Stagediving, Pogo, Circle Pit und massigst Leute, die irgendwo durch die Landschaft gesprungen sind... Die Band selber befand sich eh mehr in der Luft als am Boden... Ein Hammerauftritt... Habe es dann leider verpennt mir 'ne Pladde von denen zuzulegen...

Anschließend wurde ich wieder ein wenig ungemütlich, weil ich endlich fahren wollte, und ständig wieder wer anderer verschwunden war... so hat es echt mehr als 30 Minuten gedauert bis ich alle Nasen wieder in meinem Auto hatte... Habe voll rumgegranzt und war irgendwie total wütend... Dann nach 200 Meter Fahrt meint der Millim, daß er seine Platten in der Kneipe vergessen hat, also noch einmal stehengeblieben... mir sind die Nerven fast explodiert, aber die Jeanne hat es gut geschafft mich wieder zu beruhigen...

Das folgende Wochenende war eigentlich ganz relax... und richtig schöööööön... gibt es eigentlich nicht so viel zu erzählen, was euch wirklich angeht... Außer der Story mit dem kleinen Fascho... Wir stehe draußen auf der Straße vor ein paar Kneipen, trinken unser Bier und irgendso'n Depp mit weißen Schnürrsenkeln kommt daher und spackt rum, daß er White Power ist... Ich habe mich erst gar nicht auf dieses blöde Gequacke eingelassen, war mir echt zu blöd... Als der George dann gekommen ist, der auch weiße Schnürsenkel in seine Stiefeln trägt, hat der Fascho gemeint "Hey, cool du bist auch Rassist!".. Woraufhin der Goerge ihn nur angeschrien hat, daß er Rassisten hasst und alle gleich aufs Maul haut... Der Fascho hat dann seine Beine unter die Arme genommen und schnell das Weite gesucht, während er von uns allen ausgelacht wurde... Ein paar wollten ihm noch nachstellen und ihn verprügeln... aber der Typ ist eh nach 15 Minuten mit 2 weiteren Faschos aufgetaucht... stellt sich vor den George und meint "Na, haßt du immer noch Rassisten, weil meine beiden Kumpels hier sind auch welche?"... Einer von den beiden sah aus wie ein Student, mit Nickelbrille und so, der hat dann mal gleich einen Bierkorken von der Jeanne an den Kopf bekommen, ohne aber auch nur einen Millimeter mit dem Kopf zu wackeln... Und der andere Fascho war sicherlich mehr als 2 Meter groß... Und als dieser Hühne den George gesehen hat, da meint er einfach nur zu seinem Kumpel "Huih! Ich glaube da hast du dir den falschen ausgesucht, den kenne ich und mit dem werde ich mich sicherlich nicht anlegen!" Ihr könnt euch ja die Visage des kleinen Faschos ansehen, dem ist die Kinnlade nur so runtergeklappt und für ihn ist in dem Moment echt eine Welt zusammengebrochen... Cool war auch, daß der große Fascho den kleinen am Ende dann noch über diese blöde Schnürsenkel-Geschichte aufgeklärt hat... so richtig geil aus, so Lehrermässig... Deppen eben!

Yeppa, jetzt habe ich mal einige Tage übersprungen... einfach so weil ich keinen Bock hatte hier eine Art Tagebuch zu führen... Ist eh nicht so wirklich viel gescheites um diese Jahreswende passiert... mal abgesehen von der coolen, aber recht kurzen Geburtstagsfete bei der Jeanne (25.12.2002), die mit einem Rausschmiss sämtlicher Leute endete... Naja, war halt nur ein kleiner Umtrunk von 5-6 Leuten geplant und wenn am Ende 30 Leute das Haus belagern, kann die Mutter schon mal unglücklich werden... Das Haus war em Ende doch ein wenig verdreckt... George hatte sich versehentlich in eine Torte gesetzt und irgendwelche Nasen haben ihre Zigaretten anscheinend auf dem teuren Tisch im Esszimmer ausgedrückt...

Die Jeanne und ich wurden am Tag danach sogar dazu verdonnert die gesamten Bierflaschen und -dosen in der Nachbarschaft einzusammeln... und als die Leute abzogezogen sind haben sie scheinbar so'n Radau gemacht, daß der Nachbar die Bullen rufen wollte, aber da er gesehen hat, daß die von der Jeanne kamen, hat er sich seins sicher eh gedacht und ist schlafen gegangen...

Doch eine Anekdote gibts noch von der Fete... der Alain hat irgendwann am frühen Abend (muß so gegen 22 Uhr gewesen sein) der Jeanne mal heftig in den Rachen gerotzt, woraufhin diese noch einen drauf gesetzt hat und mir dann den ganzen Schleim reingepustet hat... Und ich sach euch ehrlich innerhalb von Millisekunden habe ich gespürt wie mir die Kotze hochkommt, bin dann schnell in den Garten gerannt und haben meinen Magen dort in den Blumen entleert, während der Eric daneben stand und nur gelacht hat "Haha, der Erich Fliegenbein kotzt!"... War aber echt eklig dieser gelb-grünliche Schleim im Mund zu haben.... Mir wird jetzt noch übel, wenn ich dran denke...

Yo, und am 9 Januar 2003 sollten wir auch endlich mal wieder, nach langer langer Zeit mit **DISSOAP** aufspielen... Hatte bereits den ganzen Tag Urlaub, der allerdings dadurch vermiesen wurde, daß ich bereits um 7 Uhr 45 beim Kinesetherapeuten auf der Matte stehen mußte... aber nach dieser halben Stunde ging es nochmal ins Betti... Das Bandessen am Abend im Ex-Haus wie gewohnt sehr lecker und vielfältig...da kann mensch echt nix sagen... Eigenartig irgendwie nur, daß ich ehrlich gesagt bis heute noch nicht weiß, wer das Konzi eigentlich organisiert hat... Gefreut hat es mich dann ungemein, daß doch einige Leute aus Luxemburg angetanzt waren...

Der Soundcheck hat mal wieder viel zu lange gedauert und irgendwie sollte der Sound den ganzen Abend über unter aller Sau bleiben... ehrlich gesagt für so einen kleine Raum da brauchste echt keine PA... da stellste eine Gesangsanalge rein, ein Mini-Mischpult und fertig... so war ich demnach mit unserem Auftritt überhaupt nicht zufrieden, weil ich vom Gesang her überhaupt nix gehört habe... was allerdings doch wichtig ist bei unserer Mucke, zumal wir stellenweise gleichzeitig zu Dritt rumplären... Anscheinend soll der Auftritt aber nicht so übel gewesen sein, andernfalls hätte der Flower Violence Ralf uns doch sicherlich nicht zwei Tage später eingeladen auf dem Mannheim Dräschfest 2 im Juli zu spielen... Trotzdem war meine Laune etwas miese...

Die **MY OWN LIES** haben diesmal nur mit einem Gitarristen gespielt, was mensch dann doch irgendwie auch gemerkt hat... Naja, hatten eben auch mit dem beschissenen Sound zu kämpfen... Trotzdem immer noch eine urgeile Band, die ich mir sowohl Live als auch auf Pladde jede Sekunde reinziehen könnte...

RAMBO aus den Staaten spielten an dem Tag ihr erstes Konzert von ihrer Europa-Tour... und da ich die Band eh zwei Tage später in Mannheim nochmal sehen sollte, habe ich es vorgezogen irgendwo rumzuhocken, Bier zu schlürfen und mich vom Adler nerven zu lassen...

Nach dem Konzi gings zu Koch und Clausi in die WG, wo wir noch ein wenig rumhingen... und irgendwann dann alle recht betrunken waren... Die Jeanne und der Eric sind dann noch mit meinem Auto zurück nach Luxemburg gefahren, was in Jeannes Zustand gar nicht mal so ohne war... haben laut Eric echt fast 3 Stunden gebraucht und sich dauernd verrannt... Während ich in der Nacht Zeuge wurde wie ein gewisser Fux rumsexeln wollte und mich alle 2 Sekunden nach einem Kondom gefragt hat... Der Gipfel war als ich irgendwann gegen Morgen aufs Klo gehen will und die Tür aufreisse und einen splitternackten Fux beim Pinkeln antreffe... Eklig! Mir hats gehoben, echt!

Bad Nasty

Der Fabio wollte dann in der früh zum Zug, ist aber 3x wieder zurückgekommen, weil er den Zug immer um einige Sekunden verpaßt hat... Während der Koch und ich bereits wieder muter am Party machen waren und uns dabei köstlich amüsierten, daß alle 2 Minuten der Fabio wieder vor der Tür stand... dann beim 1000sten Versuch hat es scheinbar geklappt, weil der Fabio ist dann nicht mehr aufgetaucht...

Am Abend (Freitag 10.1.03) sollten ursprünglich **SEEIN' RED, BETERCORE** und **QUATTRO STAGIONI** im Proberaum der Danse Macabre in Trier spielen. Erste miese Nachricht die Seein' Red hatten bereits am Vortag abgesagt... und am Freitag Nachmittag dann der zweite Tiefschlag, auch Betercore konnten nicht kommen... Wow! Cool...also wieder mal nur die ollen Quadro Stagiones... Den ganzen Nachmittag über konnte der Adler es echt nicht lassen mich zu nerven und sich über mich lustig zu machen... Wegen meinem Alter hat er mir dann die beide Adjektive "senil und debil" verschrieben... Aber echt, mein lieber Franz, wenn mir auch so rasch was cooles eingefallen wäre, dann hätte ich die blau und grün beschumpfen... aber leider ist mir eben nix eingefallen...

Irgendwann ist dann der Michel und seine Freundin aus Regensburg aufgetaucht, und ich habe eigentlich nur noch auf die Jeanne mit meinem Auto gewartet, aber die ist einfach nicht aufgetaucht... Den Koch habe ich dann den ganzen Tag, seit ich meine kleinen Äuglein aufgemacht hatte mit der Frage "Wann kommt den die Jeanne?" genervt... der arme Koch war kurz vor einem Nervenzusammenbruch... Irgendwann wurde es mir dann zu bunt und ich habe bei der Jeanne daheim angerufen. Ihre Mutter hat mir dann allerdings mitgeteilt, daß die bereits seit gut 3 Stunden fort sind... Scheisse... Von Luxemburg nach Trier brauchste 30 Minuten... Irgendwann gegen 22 Uhr, also nach mehr als 4 Stunden ist die Jeanne dann mit Nuss und Fabio im Gepäck aufgetaucht... die hat es doch echt geschafft die Ausfahrt für Trier-Mitte nicht mehr zu finden... Habe im Nachhinein gecheckt, dass die gut 30 Liter Benzin verrannt hat...

Also flux aufgemacht zu Danse Macabre Proberaum, wo sich ein paae Nasen eingefunden hatten und die **QUATTRO STAGIONI** beim Rumlärmen zuguckten... Da es kein Bier im winzigen Proberaum gab, gings rasch wieder Richtung WG... Irgendwie war ich dann doch froh als auch dieser Tag zur Neige ging... Irgendwann habe ich dem Clausi in der Nacht im Suff noch versprochen ihm in Mannheim ein Rambo T-Shirt zu kaufen... keine Ahnung wie mir das wieder in den Schädel geschossen ist...

Samstag 11.1.03.... viel zu früh aufgestanden... aber die Quadros müssen ja schon um 14 Uhr in Mannheim sein...Cool... der Adler bietet sich an mit meinem Auto zu fahren, so daß ich hübsch daneben rumsitzen kann und ihn mal so richtig zulabern kann... Der hat sein Angebot vielleicht bereut neben mir Auto zu fahren...

Als wir aus dem Auto gestolpert sind ist uns gleich der Tibor vom Kafekult aus München über den Weg gelaufen. Hat mich latürnich riesig gefreut den Tibor mal wieder zu treffen… huih, seit fast 2 Jahren nicht mehr gesehen und er sieht immer noch frisch wie damals aus… Hat mir dann auch gleich eine CD-R seiner Band Ma's Stars ins Händchen gedrückt (siehe Reviews).

Im Juz selber war noch nicht sooo viel los…Viele alte Gesichter ausgemacht… Olli von Civilisation Records, der seit gut 2 Jahren nix mehr trinkt (Respekt!), Joe von Existence Distro aus Wien, Chris Crustpunk (den ich an dem Abend leider immer wieder aus den Augen verloren habe) und latürnich das ganze Lauterer Gesox, inklusive Fonzy… Der uns übrigens überwacht… der Clausi war vor einer Woche knapps wieder in Trier, hat sein Handy gerade angeschalten und schon ruft der Fonzy an… der hat sicherlich in der Wohnung überall Geheimkameraks installiert und überwacht uns…. Also paßt bloß auf: BIG FONZY IS WATCHING YOU!

Die **QUATTRO STAGIONI** haben als erste losgelegt und hatten nur Probleme… der Koch hat ständig seine Stimme verloren und eigentlich auch nie wieder gefunden, der Hofi hat sich dadurch verspielt und das Set wurde zirka 1000 Mal erneut angefangen… den Leuten hats doch volle getaugt… dem Clausi ist die Mütze andauernd bis aufs Kinn gerutscht, so daß er nix gesehen hat… hat sie dann sogar einmal für einige Sekunden asugezogen… huih, muß er sich nackt vorgekommen sein…

DESTROYER glaube ich mal, haben als zweite band gespielt, habe ich mir aber nicht angeguckt, sondern es vorgezogen mit Kumpels zu labern… Irgendwann ist dann auch der Kelly aufgetaucht und hat sich erst einmal wegen der Carina beschwert, weil die sich wegen der Severed Head Of State Tour nicht mehr bei ihm gemeldet hat… da habe ich meine Rina natürlich in Verteidigung nehmen müssen, und irgendwann sind wir dann eh bei'ner Diskussion über alte Metalbands gelandet…

CYNESS hatte ich ja auf dem Parao Raio Festival letztes Jahr "verpennt" (hehe)… Huih, die gingen vielleicht ab… Live tausend mal aggressiver als auf ihrer Split 7"… Geile Band, mit einem megacoolen Sänger…

Danach habe ich endlich mal wieder die **Y** live gesehen, die ich ja auf dem Parao Raio auch verpaßt hatte (genauso wie Woyczech und Rot)… Aber was erwartet mensch von Y… eben allergeilste Mucke… Ich vergöttere diese Band…

Da die Kent Brockman ja leider nicht spielen konnten oder wollten… Schande über euch… naja, dafür hat der Bertil mir'ne CD mit ihren noch nicht veröffentlichten Split 7"s mit Bizarre X und Massick geschenkt… ein klitzekleiner Trost halt… Aber ich glaube der Moshfred hat es vorgezogen in der Menge rumzulabern, statt Schlagzeug zu spielen… Auf alle Fälle haben dann **WILBUR COBB** statt den Kentis gespielt… und die Bonner oder Kölner (weiß ich nicht mehr so genau) haben mich auch wieder voll überzeugt, und mich über den Ausfall von Kent Brockman und auch Betercore doch sehr gut getröstet…

Im Laufe des Abends hat mich auch irgendwer mit "Hey, du bist ja auch einer von den Trierern?" angequatscht… Ich latürnich Nullplan wer das ist, und woher der mich kennt… bis sich herausgestellt hat, daß es einer von den Wilburs war… Mensch, ab und zu macht sich meine präsenile Demenz doch schon bemerkbar…

Beim Benni habe ich dann für die Jeanne sämtliche Lost World Buttons aufgekauft, so an die 10 Stück… worüber sie hundert Meter in die Luft gesprungen ist… Dem Clausi habe ichbeim Olli zwei Polt Buttons gekauft, worüber er 50 cm in die Luft gesprungen ist, weil er es nicht höher schafft, hehe…

Dann war auch endlich mal wieder Zeit den Adler zu nerven…der hatte sich mittlerweile in den Fonzy verliebt und wollte ihn heiraten… Und was mache ich, hehe… ich mache ihm eine Strich durch die Rechnung und beschließe den Fonzy auf die schnelle zu heiraten… dem Fonzy war eigentlich alles egal, Hauptsache er kriegt eine Gattin… so hat die Jeanne den Fonzy und mich auf die Schnelle getraut… als Hochzeitsgeschenk bekam ich einen Celtic Frost Button und der Fonzy… huih, shit…. Weiß dass ich beim Olli irgendeinen Metal-Button gekauft habe, aber welchen… Judas Priest? Es war auf aller Fälle eine wunderschöne Hochzeit… danach gabs ein Hochzeitbusserl… Hey, Fonzy du küsst viel zu brutal mit deiner männlichen Zunge! Hochzeitsreise gabs keine, aber die holen wir nach, gell?

Und als nächstes, soweit mein Verstand sich noch erinnern kann dürften dann die Lokalmatadoren von **MY OWN LIES** die Bühne betreten haben. Und wie die gerockt haben. Mensch, hälste im Kopf nicht aus… Was ein Sound ausmachen kann…Die Band hat mir mal echt wieder den Arsch auseinandergerissen. Sowieso eine meiner absoluten Faves…

Auf **LÄRM** war ich total gespannt, weil ich nachwievor der Meinung bin, daß dere Sonx eigentlich recht fade sind und die irgendwie doch ein wenig überbewertet werden… Aber was die vom Stapel ließen war echt nicht mehr auszuhalten… Die alten Sonx mit neuem Sänger und eben im aktuellen Soundgewand… Das war nur noch der Hammer… Die haben echt alles umgeblasen. Respekt!

Den Clausi habe ich dann irgendwann total betrunken mit irgendwelchen Tschechen getroffen, die ihn gefilmt haben, während er dem Typen hinter der Kamera Bier über den Kopf geschüttet hat… Clausi meint dann breitgrinsend in die Kamera "I am Dissoap!", und anschließend "He is Dissoap too", und deutet auf mich… Aber er hat sich ja prima mit den Tschechen verstanden… Hat ja anscheinend auch das Video später erhalten und schämt sich jetzt richtig doll für sein Benehmen… hehe

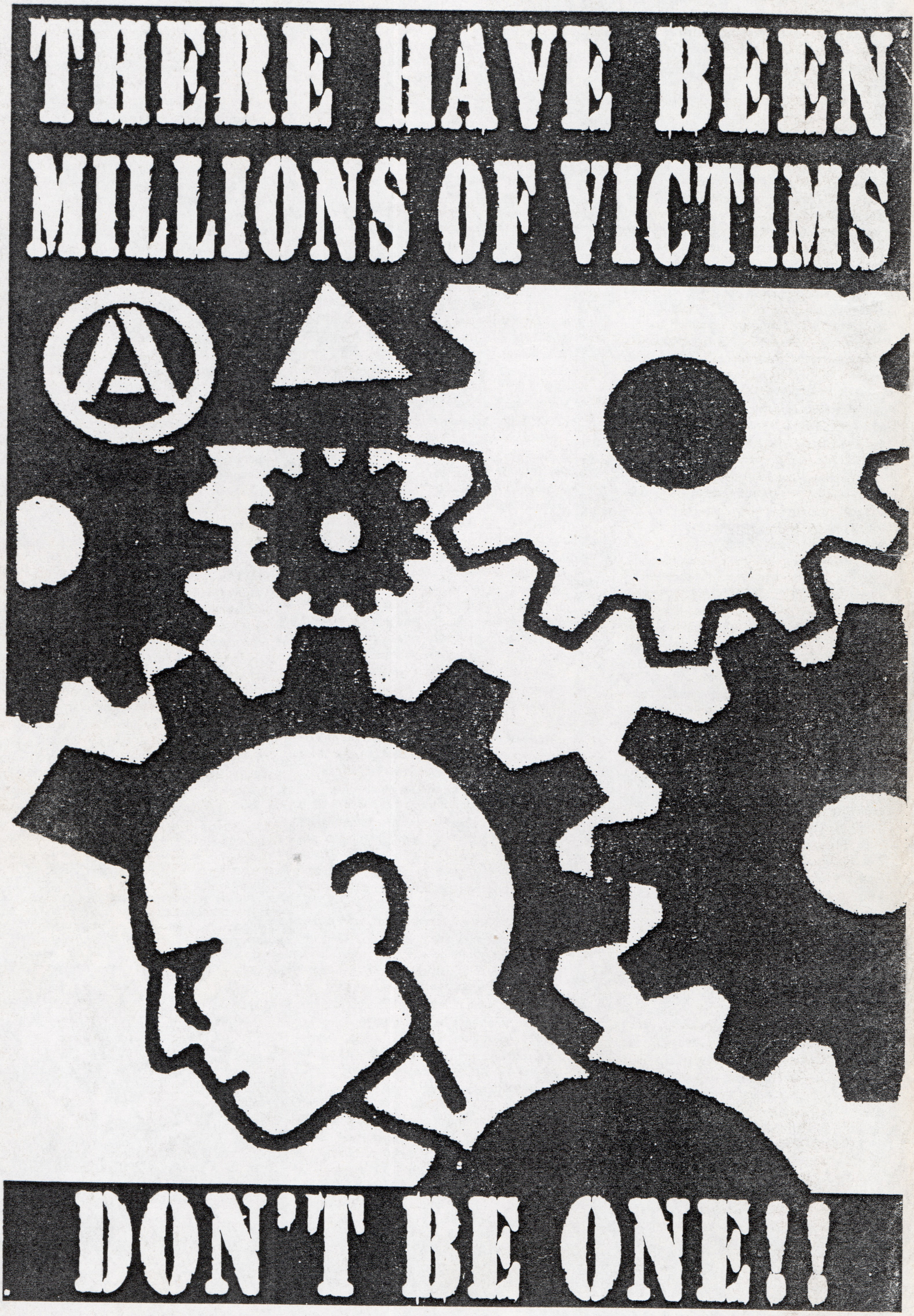
Die **RAMBO** habe ich anschließend dann verpennt, bzw. verpaßt weil ich auf dem Damenklo mit der Jeanne gequatscht habe (die ich dann auch noch aus einer Damentoilette habe befreien müssen, weil die mal wieder beim Scheissen dort abgekackt ist)… Tut mir echt leid heute, weil die LP von denen ist göttlich (Fuxischer Ausdruck) und die Leute waren auch voll cool drauf (eh klar, weil sie von Dissoap begeistert waren, hihi)… Aber die Leute gingen nur noch ab…

Nach dem Konzi kam uns dann die Idee die Sprache von Flächenbrand zu übernehmen und die gesamte Dissoap, Quattro Stagioni Crew, inklusive Fonzy hat nur noch "ähohuhä ööööh äääääh" geredet, und das nicht nur einmal, sondern echt den gesamten Rest der Nacht und volle laut, so daß uns alle noch Anwesenden erstaunt und erschreckt zugleich anstarrten… Zu später Stunde zogen wir restlichen Nasen uns dann in den Backstage zurück… wo sich noch ein dummer Metaller zu uns gesellte, den wir dann nach Strich und Faden verarscht haben… Und noch'n Typ aus Frankreich, der uns dann richtig kennenlernen sollte… Es wurde sich mal wieder gegenseitig Bier über Rüber und Gewand gegossen und "ähohuhä ööööh äääääh" gequatscht… Als ein paar dann anfingen sich gegenseitig Bier in die Nase zu blasen, da hat der Typ aus Frankreich uns mit oberkultigen Satz Richtung Bett verlassen **"ARE YOU FROM PLANET STUPID OR WHAT?"**… wir lagen am Boden vor Lachen… so eine geile Aussage, paßt voll und ganz auf Dissoap…

Irgendwann hats dann wieder zwischen Jeanne und mir gekracht und wir haben uns im Konzertraum um 5 Uhr in der früh geprügelt… kommt halt öfters vorbei uns…

Mir wurde dann mal wieder klar, daß ich meinen Schlafsack schon wieder im Auto vergessen hatte und da jett nicht mehr rankam, weil das Juz in Mannheim mit Stacheldraht und anderen Fiesereien dermaßen gut abgesichert ist, daß mensch da weder rein noch raus kann… so habe ich mich dann irgendwann zwischen die Wiener geschmissen und den Rest der viel zu kurzen Nacht dahingeschnattert… Bis auf den Streit mit der Jeanne ein echt kultiger Abend mit vielen alten Bekannten… Und als der Ralf von den My Own Lies uns dann am Tag danach gefragt hat ob wir auf dem Thrashfest 2 im Juli mit Dissoap mitspielen wollen, da ist uns mal ganz rasch ein total breiter Grinser übers Gesicht gehuscht…weil da ja auch so unbekannte langweilige Combos wie What Happens Next?, Holier Than Thou, Stack spielen werden…

DO-IT-YOURSELF
CREATE ANARCHY


THERE HAVE BEEN
MILLIONS OF VICTIMS
DON'T BE ONE!!